

Prof. Dr. Walther Sallaberger
Tel. 2180-3553, WaSa@lmu.de

AKKADISCH I

Übersicht

Keilschrift

1. Der altbabylonische Dialekt des Akkadischen. Phoneminventar. Personalpronomen
 2. Nomen (Deklination im Status rectus. Status constructus). Andere Pronomina
 3. Starkes Verbum im Grundstamm: Präsens, Präteritum; Imperativ, nominale Formen
 4. Starkes Verbum im Grundstamm: Perfekt, Stativ; Subordinativ, Ventiv
 5. Befehl, Wunsch, Beteuerung. Abgeleitete Stämme: Gt-Stamm
 6. D-, Dt-, Š-, Št-Stamm
 7. N-Stamm, tan-Stämme
 8. Verba III infirmae
 9. Hohle Wurzeln (Verba II vocalis)
 10. Verba I 'n/w
 11. Verba mediae geminatae. Vierradikalige und unregelmäßige Verben. Nominalformen. Zahlen
- Vokabeln und Übungen zu Lektionen 1 bis 11
Vokabeln: Gesamtliste

Literaturhinweise:

- W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik. Analecta Orientalia 33 (Rom ³1995) [= **GAG**]
G. Buccellati, A Structural Grammar of Babylonian (Wiesbaden 1996)
J. Huehnergard, A Grammar of Akkadian. Harvard Semitic Studies 45 (Atlanta 1997)


KEILSCHRIFT

Die Keilschriftzeichen, eine altbabylonische Tontafelschrift, wurden C. Mittermayer, Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte (2006) entnommen. Daniel Lopez hat den Zeichensatz gestaltet.

1. Allgemeines





Literaturhinweise:

- R. Borger, Mesopotamisches Zeichenlexikon. AOAT 305, 2. Aufl. (Münster 2010). – Aktuelle Zeichenliste.
R. Labat, Manuel d'épigraphie akkadienne (Paris ⁶1988). – Bessere paläographische Darstellung als bei Borger.
W. von Soden/W. Röllig, Das akkadische Syllabar. AnOr. 42 (Rom ⁴1991). – Zeigt Häufigkeit und räumliche und zeitliche Verbreitung von Silbenwerten an (Stichwort Orthographie).
C. Mittermayer/P. Attinger, Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte (Fribourg und Göttingen 2006) – Für die Zeichenformen nicht nur für Sumerisch praktisch; Grundlage der Zeichen in diesem Ms.

Ein **Keilschriftzeichen** repräsentiert entweder ein Logogramm (z. B. GAL „groß“, akk. *rabûm*) oder ein Phonogramm (z. B. *ra*, *bu*, *ú*, *um*). Dasselbe Zeichen kann verschiedene phono- oder logographische Lesungen aufweisen (z. B. Zeichen  = *an*, *il*, DIGIR/DINGIR „Gott“, AN „Himmel“). Um ein Zeichen ansprechen zu können, benennt man es mit einem „Zeichennamen“ (nach R. Borger, ABZ).

Derselbe Lautwert kann durch verschiedene Zeichen ausgedrückt werden (mit zeitlichen und regionalen Unterschieden in der Orthographie/Rechtschreibung). Zu ihrer Unterscheidung sind sie in

der Assyriologie mit „Indizes“ versehen worden. Z. B. kann das Phonogramm (Silbe oder Vokal) /u/ mit folgenden Zeichen dargestellt werden:

a)  u b)  ú oder u₂ c)  ù od. u₃ d)  u₄

Transliteration und Transkription: Umschrift/Transliteration = Wiedergabe der einzelnen Zeichen mit Indizes in vermuteter Lesung, zu Wörtern verbunden. Von der Transliteration kann man noch auf das entsprechende Keilschriftzeichen des Originals schließen. Die zusammenhängende Umschrift/Transkription gibt die in Keilschrift geschriebenen, nach grammatischen Regeln geformten Wörter wieder.

Bsp. Transliteration *i-pa-ar-ra-as* → folgende Zeichen: 

oder als Zeichennamen: I PA AR RA AZ.

Transkription: *iparras*

Hier kann man nicht mehr die Zeichen des Urtextes bestimmen: steht auf der Tafel *i-pa-ar-ra-as*, *i-pa-ar-ra-ás*, *i-pa-ra-as* oder etwa das Wortzeichen KU₅?

Verwendung eines Keilschriftzeichens im Altbabylonischen

1.) **Phonogramm** (übliche Bezeichnung: „Silbenzeichen/Syllabogramm“), Typen: (K = Konsonant, V = Vokal):


V z.B. *a, e, ú, ù*
 VK z.B. *ar, in, úh*
 KV z.B. *ka, ni, hu*
 KVK z.B. *kar, luḥ, šar, tim*

Es kann in diesem System also keine Konsonantenzeichen geben! Beachte auch die Einschränkungen (die z.B. bei Fremdwörtern zu Problemen führen können): Doppelkonsonanz im Anlaut und Auslaut sowie mehr als zwei Konsonanten können nicht geschrieben werden. Soweit möglich, werden KV- bzw. VK-Zeichen verwendet und die Silbenstruktur berücksichtigt. Eine Silbe KVK kann mit einem KVK-Zeichen (z. B. *lam*) oder mit KV-VK (z. B. *la-am*) geschrieben werden.


Kennzeichnung in unserer Umschrift: kursive Kleinbuchstaben, zu einem Wort gehörige Zeichen durch Bindestriche verbunden. Länge von Konsonant oder Vokal kann aB durch Pleneschreibung gekennzeichnet werden (z. B. *i-pa-ar-ra-as*, *a-na be-li-i-šu*). In der Schrift Hammurapis wird Konsonantlänge regelmäßig bezeichnet, abgesehen von den emphatischen Konsonanten, ' , /ss/ < D,Z,š+š; jede Schreibung einer Länge meint auch eine solche.

1a) **Phonetisches Komplement** = Silbenzeichen, das den Auslaut bei der Auflösung eines Wortzeichens (s. 2.) angibt. Dadurch kann bei mehrdeutigen Wortzeichen die Lesung eindeutig festgelegt werden.

Kennzeichnung in unserer Umschrift: kursive Kleinbuchstaben, entweder hochgestellt (AN^ú) oder mit dem Wortzeichen verbunden (AN-ú).


Bsp.: Das Zeichen  kann je nach Kontext AN „Himmel“ oder DIĜIR/DINGIR „Gott“ bedeuten (vgl. unten). In jB Texten wird meist differenziert:


 DIĜIR/DINGIR = *ilum* „Gott“;  AN-ú (oder AN^ú) = *šamúú* „Himmel“.

Mit der Kennzeichnung des auslautenden langen -ú wird die Bedeutung des Zeichens  eindeutig festgelegt.

2.) Als **Logogramm** (Wortzeichen/Ideogramm/Sumerogramm) repräsentiert ein Zeichen oder eine Zeichengruppe ein akkadisches Wort, das in der vom Kontext geforderten Form zu lesen ist.

Kennzeichnung in unserer Umschrift: KAPITÄLCHEN (nicht VERSALIEN); Abtrennung mehrerer zum selben Wort gehöriger Sumerogramme durch Punkte (z.B. AN.DÙL = *šulūlu* „Schutz“)

Bsp. 1:  LUGAL „König“, lies – je nach Kontext – *šarrum* (Nominativ), *šarrim* (Genitiv), *šarram* (Akkusativ), *šar(ri)* (unverbundener Status constructus), usw.


Bsp. 2: Das Zeichen  kann für „Himmel“ oder „Gott“ stehen. Im Sumerischen ist „Himmel“ *an* und „Gott“ *d i ĝ i r* (älter: *d i n g i r*). In einer Transkription schreibt man also je nach Kontext AN oder DĜIR/DINGIR und liest *šamû* (usw.) „Himmel“ oder *ilum* (usw.) „Gott“.

Zu den Sumerogrammen sind auch die Pluralmarkierungen und die Angaben bei den Zahlen zu rechnen, die sich aus der entsprechenden sumerischen Verwendungsweise herleiten (allerdings in der Literatur oft auch Umschrift als Determinative anzutreffen):


Pluralkennzeichnung durch: MEŠ, ĤI.A, DIDLI (z.B. DĜIR.MEŠ = *ilū* „Götter“)


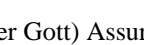
bei **Zahlen** (wobei nachfolgend x = jeweils ein Zahlzeichen): x.KAM „der x.te“ (Ordinalia), IGI.x.ĜĀL „ein x-tel“ (Bruchzahlen), x-TA.ÀM „je x“ (Distributiva); .

2a) **Determinativ** = Zeichen zur Andeutung einer semantischen Klasse, bei Konkreta vor- oder (seltener) nachgestellt, werden nicht ausgesprochen. (Konkreta = Substantive mit gegenständlicher Bedeutung: Eigen-, Gattungs-, Stoff-, Sammelnamen). Nur wenige Zeichen werden als Determinative verwendet (Listen: Labat, Manuel S. 20 f.; v. Soden, AHw. I, S. VII). Kennzeichnung in unserer Umschrift: hochgestellte Kleinbuchstaben, z.B.

^d (= „deus“ vor Götternamen)

^{gis} (sumerisch „Holz“ vor Hölzern und Holzgegenständen)

^{ki} (= sum. „Erde, Land“ nach geographischen Bezeichnungen).

Bsp.:  ^dAš-šur = (der Gott) Assur,  ^{gis}Aš-šur^{ki} = (die Stadt) Assur

Die vier Verwendungsweisen dargestellt am Beispiel AN:

1. Silbenzeichen *an*, etwa in *an-ni-am* „diesen“, *da-an-nu-um* „stark“, *i-ša-ak-ka-an* „er stellt“.




1a. Phonetisches Komplement: GAR-an = *tašakkan^{an}* „du stellst“























2. Wortzeichen: *ina AN-e* = *ina šamê* „im Himmel“; DINGIR.MEŠ = *ilū*, „die Götter“
























2a. Determinativ: ^dAš-šur = (der Gott) Aššur





















2. Zeichenliste
























Aufbau der Liste: Zeichennummer nach Borger, MesZL — Zeichen in altbabylonischer Kursive (aus Mittermayer, aBZL) — Zeichenname — Silbenwerte im Altbabylonischen (bzw. spätere Lautwerte) — Wortzeichen, Determinative.

Nr.	Zeichen aB	Zeichenname	Phonogramm	Logogramm
1		AŠ	<i>aš, rum</i>	
3		ĤAL	<i>hal</i>	
14		BA	<i>ba</i>	

15		ZU	<i>zu, sú, šú</i>	ZU = <i>edûm</i> „wissen“, <i>lamādum</i> „lernen“
16		SU	<i>su</i>	KUŠ = <i>maškum</i> „Haut, Leder“
10.		AN	<i>an</i>	AN = <i>Anum, šamû</i> „Himmel“ DIGIR = <i>ilum</i> „Gott“ Determinativ ^d
24		KA	<i>ka</i>	(KA = <i>pûm</i> „Mund“, DUG ₄ /DU ₁₁ = <i>qabûm</i> „sagen“; INIM = <i>awātum</i> „Wort“, ZÚ = <i>šinnum</i> „Zahn“)
71		URU	<i>rí, ré</i>	URU = <i>ālum</i> „Stadt“
18		ARAD	<i>ir, èr</i>	NÍTA = <i>zikarum</i> „Mann“ (İR= <i>wardum</i>)
19		ÁRAD (= ARAD×KUR)	(nur bis aB!)	ÁRAD, IR ₁₁ = <i>wardum</i> „Sklave“
89		LA	<i>la</i>	
91		MAḤ	<i>maḥ</i>	
86		TU	<i>tu, tú</i>	
85		LI	<i>li, le</i>	
98		MU	<i>mu</i>	(MU = <i>šumum</i> „Name“, = <i>šattum</i> „Jahr“)
111		RU	<i>ru</i>	
113		BE	<i>be, bad/t/ṭ</i>	
110		NA	<i>na</i>	
118		TI	<i>tí, ṭì</i>	
112		NU	<i>nu</i>	
132		ḤU	<i>ḥu</i>	MUŠEN = <i>iššūrum</i> „Vogel“
136		IG	<i>ig, ik, iq eg, ek, eq</i>	IG = <i>daltum</i> „Tür“, GÁL = <i>bašûm</i> „sein“
140		ZI	<i>zi, sí, ší, ze, sé, šé</i>	
141		GI	<i>gi, ge</i>	GI = <i>qanûm</i> „Rohr“
142		RI	<i>ri, re (dal, tal, ṭal)</i>	

167		TIM	<i>tim, dim</i>	
126		AG	<i>ag, ak, aq</i>	
164		EN	<i>en</i>	EN = <i>bēlum</i> „Herr“, ^d EN.ZU = ^d <i>Suen</i> , ^d <i>Sîn</i> (Mondgott) ^d EN.LÍL = ^d <i>Ellil</i>
181		SI	<i>si, se</i>	
209		TAB	<i>tab, tap</i>	
221		TAG	<i>šum (tag, tak, taq)</i>	
223		AB	<i>ab, ap</i>	
296		UG	<i>ug, uk, uq</i>	
297		AZ	<i>as, az, aš</i>	
222		KÁ		KÁ = <i>bābum</i> „Tor“
238		UM	<i>um</i>	
248		TA	<i>ta, ta</i>	
252		I	<i>i</i>	
260		IA	<i>ia</i>	
255		TUR		DUMU = <i>mārum</i> „Sohn“, TUR = <i>šeḫrum</i> „klein“
258		AD	<i>ad, at, aṭ</i>	(AD = <i>abum</i> „Vater“)
259		ZÉ	<i>ši, še, zí, zé</i>	
261		IN	<i>in</i>	
266		LUGAL		LUGAL = <i>šarrum</i> „König“
309		AM	<i>am</i>	
313		NE	<i>ne, bil, pil, bí, (tè)</i>	
341		ÚR	<i>úr</i>	
348		IL	<i>il</i>	

350		DU	<i>du, ù</i>	
354		TUM	<i>tum, dum, ùm</i>	
381		UŠ	<i>uš, ús</i>	NITA = <i>zik(a)rum</i> „männlich“
357		IŠ	<i>iš, (míl)</i>	
358		BI	<i>bi, bé, pí, pé</i>	KAŠ = <i>šikarum</i> „Bier“
380		NI	<i>ni, né, ì, lí, zal</i>	Ì = <i>šamnum</i> „Öl“
437		IR	<i>ir, er</i>	
464		PA	<i>pa</i>	UGULA = <i>waklum</i> „Aufseher“
469		GIŠ	<i>iz, is, iš ez, es, eš</i>	GIŠ = <i>išum</i> „Holz“, <u>Det.</u> ^{giš} vor Bäumen u. Holzgegenständen
472		GUD		GU ₄ /GUD = <i>alpum</i> „Rind“
474		AL	<i>al</i>	
483		MAR	<i>mar</i>	
498		E	<i>e</i>	
490		Ú	<i>ú, (šam)</i>	Ú = <i>šammum</i> „Kraut“, KÙŠ = <i>ammatum</i> „Elle“
491		GA	<i>ga, qá</i>	(GA = <i>šizbum</i> „Milch“)
496		KAL	<i>dan, kal, rab</i>	KALA(G) = <i>dannum</i> „stark“
495		É	<i>(bid/tí)</i>	É = <i>bītum</i> „Haus“, É.GAL = <i>ekallum</i> „Palast“
511		RA	<i>ra</i>	
514		LÚ		LÚ = <i>awīlum</i> „Mann“
541		SAR	<i>sar, šar</i>	
543		GÀR	<i>qar, gâr, kâr</i>	
548		ÁŠ	<i>áš, (ás, áz, áš)</i>	
560		Á	<i>id, it, iṭ ed, et, eṭ</i>	(Á = <i>idum</i> „Seite“)

561		DA	<i>da, ʔa</i>	
552		MA	<i>ma</i>	MA.NA = <i>manûm</i> „Mine“
553		GAL	<i>gal (qal)</i>	GAL = <i>rabûm</i> „groß“
566		ŠA	<i>ša</i>	
567		ŠU	<i>šu</i>	ŠU = <i>qātum</i> „Hand“
670			<i>iš₈-tár (ištār₂)</i>	= GN Ištār, auch mit „ ^d “
578		KUR		KUR = <i>mātum</i> „Land“
579		ŠE	<i>še</i>	ŠE = <i>ŠE-um</i> „Gerste“
580		BU	<i>bu, pu (gíd, qíd, sír, šír)</i>	
583		UZ	<i>uz, us, uš</i>	
589		TE	<i>te, ʔe₄</i>	
596		UD	<i>ud, ut, uʔ, tam, pir</i>	UD, U ₄ = <i>ûmum</i> „Tag“, ^d UTU = <i>Šamaš</i> , BABBAR = <i>pešûm</i> „weiß“
598		PI	<i>wa/e/i/u, pi, pe</i>	
599		ŠÀ	<i>(šà)</i>	ŠÀ = <i>libbum</i> „Inneres, Herz“, s. A.ŠÀ
631		ĦI	<i>ĥi, ĥe</i>	DÛG/DU ₁₀ = <i>ṭābum</i> „süß“, ĦI.A Pluralzeichen (nach Sachen)
636		AĦ	<i>aĥ, eĥ, iĥ, uĥ</i>	
641		IM	<i>im, em</i>	IM = <i>ṭidum</i> „Lehm“, <i>šārum</i> „Wind“, ^d IŠKUR = <i>Adad</i> (Wettergott)
640		KAM	<i>kam, (gam), qám</i>	KAM nach Ordinalzahlen
681		MI	<i>mi, mé, šíl</i>	
690		NIM	<i>nim, num</i>	
693		LAM	<i>lam</i>	
695		AMAR	<i>(šur)</i>	^d AMAR.UTU = <i>Marduk</i>
698		UL	<i>ul</i>	

724		IGI	<i>ši, lim, lem</i>	IGI = <i>īnum</i> „Auge“, <i>pānum</i> „Vorderseite“
726		AR	<i>ar</i>	
731		Û	<i>ù</i>	
736		DI	<i>dī, ùi, de, ùe</i>	SILIM = <i>šulumum</i> „Heil“
737		KI	<i>kī, ke, qī, qé</i>	KI = <i>eršetum</i> „Erde“, <i>ašrum</i> „Ort“, Det. ^{ki} (nach Ortsnamen)
745		KUG		KÙ = <i>ellum</i> „rein“, KÙ.BABBAR = <i>kaspum</i> „Silber“, KÙ.SIG ₁₇ (GI) = <i>hurāšum</i> „Gold“
711		EŠ	<i>eš, (Šin)</i>	(^d)XXX/(^d)30 = (^d)Šin (Mondgott)
753		ME	<i>me</i>	ME = Pl.-Zeichen (vgl. MEŠ)
754		MEŠ	<i>meš</i>	MEŠ (Pluralzeichen; Umschrift auch ^{pl} oder _{meš})
807		IB	<i>ib, ip, eb, ep</i>	
808		KU	<i>ku, qú</i>	
812		LU	<i>lu</i>	UDU = <i>immerum</i> „Schaf“
883		MUNUS	<i>sal, (šal)</i>	MUNUS (auch MÍ) = <i>sinništum</i> „Frau“
884		ZUM	<i>zum, šum, šu, súm</i>	
887		NIN	<i>nin</i>	NIN = <i>bēltum</i> „Herrin“
889		DAM	<i>dam, ùam</i>	DAM.GÀR = <i>tamkārum</i> „Händler“
890		GÉME		GÉME = <i>amtum</i> „Sklavin“
899		EL	<i>el, il₅</i>	SIKIL = <i>ellum</i> „rein“
900		LUM	<i>lum, nóm (hum, gum)</i>	
828		UR	<i>ur, lig/lik/liq, taš</i>	
839		A	<i>a</i> <i>a-a (= ajja)</i>	A.(MEŠ) = <i>mû</i> „Wasser“, A.ŠÀ = <i>eqlum</i> „Feld“
851		ZA	<i>za, sà, ša</i>	
856		ḪA	<i>ḫa</i>	KU ₆ = <i>nūnum</i> „Fisch“

836		GÍN		GÍN = <i>šiqlum</i> „Sekel“
-----	-----------------------------------------------------------------------------------	-----	--	-----------------------------

Lektion 1: Der altbabylonische Dialekt des Akkadischen. Phoneminventar. Personalpronomen

„Akkadisch“: Selbstbezeichnung der Sprache (*akkadûm*) nach der Stadt Akkad/Agade (wohl nördlich Bagdad am Tigris gelegen), Hauptstadt des Reiches Sargons von Akkad (etwa 2300), babylonischer Dialekt im Süden Mesopotamiens, in der Alluvialebene, assyrischer im Norden (um Mossul). Akkadisch als semitische Sprache: Ostsemitisch, gegenüber Westsemitisch (Nordwestsemit. Aramäisch, Hebräisch, Ugaritisch usw.; Süd-Semit. mit Arabisch; Südarab. und Äthiop.)

Sprachperioden des Akkadischen (mit Angaben der üblichen Abkürzungen, deutsch und englisch):

	Babylonien	Assyrien	Syrien
M./2. H. 3. Jtsd.	altakkadisch (aAk, OAk)		Ebla
1. H. 2. Jtsd.	altbab. (aB, OB)	altassyrr. (aA, OA)	
2. H. 2. Jtsd.	mittelbab. (mB, MB)	mittelassyrr. (mA, MA)	„Western Peripheral Akkadian“
1000-ca. 600	neubab. (nB, NB)	neuassyrr. (nA, NA)	
600 - ca. 100 n.	spätbab. (spB, LB)		

Literatursprache des 1. Jtsd.: jungbabylonisch (jB) = Standard Babylonian (SB)

Phoneminventar des Akkadischen

Konsonanten: **Artikulationsort** [von den Lippen = Labium über den Innenrand der oberen Schneidezähne = Alveolen, den Gaumen = Palatum, das Gaumensegel = Velum zur Stimmritze = Glottis]

bilabial alveolar palatal velar glottal
(dental)

Artikulationsart

	stimmlos	<i>p</i>	<i>t</i>		<i>k</i>	'
Plosive	stimmhaft	<i>b</i>	<i>d</i>		<i>g</i>	
(Verschlusslaute)	emphatisch		<i>t̰</i>		<i>q</i>	
	stimmlos		<i>s</i> <i>š</i>		<i>h</i>	
Frikative	stimmhaft		<i>z</i>			
(Reibelaute)	emphatisch		<i>š</i>			
Nasale		<i>m</i>	<i>n</i>			
Laterale				<i>l</i>		
Vibrant			<i>r</i>			
Approximanten (Halbvokale)		<i>w</i>		<i>j (y)</i>		

Vokale: a e i u; ā ē ī ū (â ê î û); o wahrscheinlich, aber in Schrift nicht von u unterschieden

Alphabetische Liste: a b d e g ḫ i j k l m n p q r s š t ṭ u w z

Konventionen: ṭ = ṭet, š = šade, q = qof (k = kaf), š = šin, ḫ = ḫet; ' = aleph; w = waw, j = jod

Bei Konsonanten wird Längung als Doppelkonsonanz geschrieben.

Elisionsregel:

Folgen nach Anfügen eines Morphems an den Stamm drei Silben aufeinander und sind dabei die ersten beiden Silben kurz, wird der Vokal der mittleren Silbe elidiert (Buccellati, Grammar, § 55.1).

Beispiele: {damiq+um} → *damqum*, {iktašad+am} → *iktašdam*

Personalpronomen

Funktion des Pronomens: Attribut oder Substantivstellvertreter (mit entsprechender Funktion). Verwendung: Substantivisch und „adjektivisch“ (z. B. *wardum šū* „besagter/dieser Sklave“; „er, der Sklave“).

Distribution: Mit oder an Stelle eines Substantivs. Im Nominativ im Verbalsatz nicht verpflichtend (s. Verbum).

2 Arten: selbständig – suffigiert

Person: 1. + 2. Person deiktische Funktion (verweisen auf Sprecher bzw. Hörer),

3. P.: anaphorisches/rückweisendes Bezugnehmen

Genus: m. und f. bei 2. + 3. P. im Sg. u. Pl.

Numerus: Sg., Pl. (Dual aB durch Plural ersetzt)

Kasus: Nom., Gen., **Dat.**, Akk.

Selbständiges Personalpronomen

	Singular	Nom.	Gen./Akk.	Dat.	Plural	Nom.	Gen./Akk.	Dat.
1. P. c.	<i>anāku</i>	<i>jāti</i>	<i>jāšim</i>		<i>nīnu</i>	<i>niāti</i>	<i>niāšim</i>	
2. P. m.	<i>attā</i>	<i>kāti (kâta)</i>	<i>kâšim</i>		<i>attunu</i>	<i>kunūti</i>	<i>kunūšim</i>	
2. P. f.	<i>attī</i>	<i>kāti</i>	<i>kâšim</i>		<i>attina</i>	<i>kināti</i>	<i>kināšim</i>	
3. P. m.	<i>šū</i>	<i>šuāti</i>	<i>šuāšim</i>		<i>šunu</i>	<i>šunūti</i>	<i>šunūšim</i>	
3. P. f.	<i>šī</i>	<i>šuāti (šiāti)</i>	<i>šuāšim (šiāšim)</i>		<i>šina</i>	<i>šināti</i>	<i>šināšim</i>	

Suffigiertes Personalpronomen (Possessivpronomen, Dat.- und Akkusativpronomen)

	Gen. = Poss.	Akk.	Dat.		Gen.= Poss.	Akk.	Dat.
Singular				Plural			
1. c.	<i>-ī, -ja</i>	<i>-ni</i>	<i>-am, -m, -nim</i>	1. c.	<i>-ni</i>	<i>-niāti</i>	<i>-niāšim</i>
2. m.	<i>-ka</i>	<i>-ka</i>	<i>-kum</i>	2. m.	<i>-kunu</i>	<i>-kunūti</i>	<i>-kunūšim</i>
2. f.	<i>-ki</i>	<i>-ki</i>	<i>-kim</i>	2. f.	<i>-kina</i>	<i>-kināti</i>	<i>-kināšim</i>
3. m.	<i>-šu</i>	<i>-šu</i>	<i>-šum</i>	3. m.	<i>-šunu</i>	<i>-šunūti</i>	<i>-šunūšim</i>
3. f.	<i>-ša</i>	<i>-ši</i>	<i>-šim</i>	3. f.	<i>-šina</i>	<i>-šināti</i>	<i>-šināšim</i>

Zu den Formen des Pronomens: Dativ 1. Sg.: *-m* nach Verb in 2. f. Sg. (*taprusī+m > taprusim*); *-nim* nach *-ū* und *-ā* der Dual- und Plural-Formen (2. und 3. P.); Gen. 1. Sg.: *-ī* nach Konsonant, *-ja* nach Vokal

Distribution: Die Genitivsuffixe („von mir/dir/...“) vertreten die **Possessivpronomina**: *bēl* „Herr“ + *-ī* „von mir, mein“ = *bēlī* „mein Herr“ bzw. (s. Lektion 2) „meinen Herrn“. Die Ambivalenz von Fällen wie deutsch „mein Geschenk“ (= „Geschenk, das ich bekomme“ oder „das ich gebe“) kommt auch hier vor.

Possessivpronomina bzw. Genitivsuffixe können nur an Nomina und an einige Präpositionen angefügt werden, Dativ- und Akkusativ-Suffixe nur an Verben (wobei das Dativ- vor dem Akkusativsuffix steht). *išruk-šum* „er schenkte ihm“ (Dat.), *išruk-šu* „er schenkte ihn/es“ (Akk.)

Lautliche Besonderheiten:

1. Dat.: *-m* assimiliert an nachfolgende Akk.-Suffixe: **-m+K-** > **-KK-** (wobei K = Konsonant);
z. B. *-kum+-šu > -kuššu*

2. Wird ein Suffix der 3. P. an ein auf *-d, -t, -f, -z, -s, -š* oder *-š* auslautendes Wort angefügt, ergibt sich *-ss-*:
-d, -t, -f; -z, -s, -š; -š + -š- > -ss-

Personalpronomen in Keilschrift

Sg.	Nom.	Gen./Akk.	Dat.	Pl.	Nom.	Gen./Akk.	Dat.
1. P. c.							
2. P. m.							
2. P. f.							
3. P. m.							
3. P. f.							

Sg.	Gen.= Poss.	Akk.	Dat.	Pl.	Gen. = Poss.	Akk.	Dat.
1. c.				1. c.			
2. m.				2. m.			
2. f.				2. f.			
3. m.				3. m.			
3. f.				3. f.			

Personalpronomen in Transliteration

Singular	Nom.	Gen./Akk.	Dat.	Plural	Nom.	Gen./Akk.	Dat.
1. P. c.	<i>a-na-ku</i>	<i>ia-ti</i>	<i>ia-ši-im</i>		<i>ni-nu</i>	<i>ni-a-ti</i>	<i>ni-a-ši-im</i>
2. P. m.	<i>at-ta</i>	<i>ka-ti, ka-a-ti</i>	<i>ka-ši-im</i>		<i>at-tu-nu</i>	<i>ku-nu-ti</i>	<i>ku-nu-ši-im</i>
2. P. f.	<i>at-ti</i>	<i>ka-ti, ka-a-ti</i>	<i>ka-ši-im</i>		<i>at-ti-na</i>	<i>ki-na-ti</i>	<i>ki-na-ši-im</i>
3. P. m.	<i>šu-ú</i>	<i>šu-a-ti</i>	<i>šu-a-ši-im</i>		<i>šu-nu</i>	<i>šu-nu-ti</i>	<i>šu-nu-ši-im</i>
3. P. f.	<i>ši-i</i>	<i>šu-a-ti</i>	<i>šu-a-ši-im</i>		<i>ši-na</i>	<i>ši-na-ti</i>	<i>ši-na-ši-im</i>

(ši-a-ši-im)

Singular	Gen. = Poss.	Akk.	Dat.	Plural	Gen. = Poss.	Akk.	Dat.
1. c.	<i>-i, -ia</i>	<i>-ni</i>	<i>-am, -nim</i>	1. c.	<i>-ni</i>	<i>-ni-a-ti</i>	<i>-ni-a-ši-im</i>
2. m.	<i>-ka</i>	<i>-ka</i>	<i>-kum, -ku-um</i>	2. m.	<i>-ku-nu</i>	<i>-ku-nu-ti</i>	<i>-ku-nu-ši-im</i>
2. f.	<i>-ki</i>	<i>-ki</i>	<i>-ki-im</i>	2. f.	<i>-ki-na</i>	<i>-ki-na-ti</i>	<i>-ki-na-ši-im</i>
3. m.	<i>-šu</i>	<i>-šu</i>	<i>-šum, -šu-um</i>	3. m.	<i>-šu-nu</i>	<i>-šu-nu-ti</i>	<i>-šu-nu-ši-im</i>
3. f.	<i>-ša</i>	<i>-ši</i>	<i>-ši-im</i>	3. f.	<i>-ši-na</i>	<i>-ši-na-ti</i>	<i>-ši-na-ši-im</i>

Lektion 2: Nomen. Pronomina, Fs.

Nomen

Kasus:

Nominativ: Subjektkasus; Prädikat in bestimmten Fällen im Nominalsatz, Kennzeichen *u*

Genitiv: als Attribut abhängig von einem Nomen; nach allen Präpositionen, Kennzeichen *i*

[Dativ: — (stattdessen *ana* + Gen.)]

Akkusativ: abhängig vom Verb, nur im Sg., Kennzeichen *a*

im Plural: Nominativ und Casus Obliquus = Gen. und Akk. Kennzeichen *i*

(Lokativ-Adverbialis; Terminativ-Adverbialis)

Genus: m., f.; formal: *-(a)t-* bei Feminina

Numerus: Sg. - (Dual) - Pl.; kein Dual beim Adjektiv

Kasus: Sg.: Nom. – Gen. – Akk.; Dual und Pl.: Nom., Gen.-Akk. (= Casus obliquus)

Status: Status rectus = Form des Nomen, wenn es nicht im Status constructus steht; abhängig von einem Nomen bzw. einer Präposition (im Gen.) oder dem Prädikat (im Nom., Akk.).

Status constructus = Form des Nomen vor abhängigem Genitiv, vor nicht eingeleitetem Nebensatz, vor suffigiertem Possessivpronomen

Status absolutus: Vokativ/Anruf, Zahlen, Redewendungen; Kennzeichen: endungslos (m. -0, fem. -*at*, Pl. m. -*ū*, fem. -*āt/-ā*)

Adjektiv: Deklination des Adjektivs weicht vom Substantiv nur im Pl. m. ab (-*ūtum*, -*ūtīm*); nur Status rectus. Keine Komparation wie im Deutschen.

Deklination im Status rectus

		Subst. m.	Subst. f.	Subst. f. e-Klasse	Adj. m.	Adj. f.
Sg.	Nom.	<i>šarrum</i>	<i>šarratum</i>	<i>bēltum</i>	<i>dannum</i>	<i>dannatum</i>
	Gen.	<i>šarrim</i>	<i>šarratim</i>	<i>bēltim</i>	<i>dannim</i>	<i>dannatim</i>
	Akk.	<i>šarram</i>	<i>šarratam</i>	<i>bēltam</i>	<i>dannam</i>	<i>dannatam</i>
Dual	Nom.	<i>šarrān</i>	<i>šarratān</i>	<i>bēltān</i>		
	Gen./Akk.	<i>šarrīn</i>	<i>šarratīn</i>	<i>bēltīn</i>		
Pl.	Nom.	<i>šarrū</i>	<i>šarrātum</i>	<i>bēlētum</i>	<i>dannūtum</i>	<i>dannātum</i>
	Gen./Akk.	<i>šarrī</i>	<i>šarrātīm</i>	<i>bēlētīm</i>	<i>dannūtīm</i>	<i>dannātīm</i>

Die meisten Endungen des Status-rectus enthalten ein Element *-m*, die ‚Mimation‘. Die Mimation fällt teilweise schon altbabylonisch, später dann durchgehend ab.

Lokativ-Adverbialis („wo?“): **-um**

Terminativ-Adverbialis („wohin, wie?“): **-iš**

An Lok.-Adv. und Term.-Adv. werden die Pronominal-Suffixe direkt angehängt (*qātuššu* „in seiner Hand“).

Deklination der Nomina mit vokalischem Stammauslaut

auf -a/-ā: *rubûm* < *rubā'um* „Fürst“

auf -i/-ī: *šanûm* < *šanium* „anderer, zweiter“

auf -u/-ū: *šadûm* < *šadu'um* „Berg“

		-a/-ā	-i/-ī	-u/-ū
Sg.	Nom.	<i>rubûm</i>	<i>šanûm</i>	<i>šadûm</i>
	Gen.	<i>rubêṁ</i>	<i>šanîṁ</i>	<i>šadîṁ</i>
	Akk.	<i>rubâṁ</i>	<i>šaniām</i>	<i>šadâṁ</i>
Pl.	Nom.	<i>rubû</i>	<i>šanûtum</i>	<i>šadû</i>
	Gen./Akk.	<i>rubê</i>	<i>šanûtim</i>	<i>šadî/šadê</i>

Fem. dazu:

Sg. *šanītum* usw.

Pl. *šaniātum/-tim*

Beachte **Kontraktionsregeln**:

$a + a > \hat{a}$	$\underline{i} + a > ia (\hat{a})$	$u + a > \hat{a}$
$\underline{a} + i > \hat{e}$	$i + i > \hat{i}$	$u + i > \hat{i}$
$a + u > \hat{u}$	$i + u > \hat{u}$	$u + u > \hat{u}$

Deklination in Keilschrift und Transliteration

<i>šar-ru-um</i>	<i>šar-ra-tum</i>	<i>be-el-tum</i>	<i>da-an-nu-um</i>	<i>da-an-na-tum</i>
<i>šar-ri-im</i>	<i>šar-ra-tim</i>	<i>be-el-tim</i>	<i>da-an-ni-im</i>	<i>da-an-na-ti-im</i>
<i>šar-ra-am</i>	<i>šar-ra-tam</i>	<i>be-el-tam</i>	<i>da-an-na-am</i>	<i>da-an-na-ta-am</i>
<i>šar-ru</i>	<i>šar-ra-tum</i>	<i>be-le-tum</i>	<i>da-an-nu-tum</i>	<i>da-an-na-tum</i>
<i>šar-ri</i>	<i>šar-ra-tim</i>	<i>be-le-tim</i>	<i>da-an-nu-tim</i>	<i>da-an-na-ti-im</i>

Maskuline und feminine Nominalformen

Der Wortstamm wird gebildet aus der Kombination einer abstrakten Wurzel, die die lexikalische Bedeutung trägt (in der akkad. Grammatik *PRS), mit einem bestimmten Schema (Verteilung von Vokalen wie *pars*, *paris*, *parās*, Konsonantenlängung wie *purrus*, *parrās*; Präfixe wie *ma-pras*, Infixe wie *pi-t-rus*, Suffixe wie *pars-ūt*)

Nominalformen PaRS-, PiRS, PuRS

m. *pars-* — fem. *parsat-*, Pl. *parsāt-*

m. *pirs-* — fem. *pirist-*, Pl. *pirsāt-*

m. *purs-* — fem. *purust-*, Pl. *pursāt-*

Adjektiv: PaRvS (wobei v = jeder beliebige Vokal)

Stamm PaRiS (häufigste Form): Bsp. *damiq-* „gut“

Sg. m. *damqum* (< **damiq-um*, Elisionsregel!), fem. *damiqum*

Pl. m. *damqūtum*, fem. *damqātum* (< **damiq-āt-um*, Elisionsregel!)

Stamm PaRaS-: Bsp. *rapaš-* „weit“

Sg. m. *rapšum*, fem. *rapšatum*, Pl. m. *rapšūtum*, fem. *rapšātum*

Stamm PaRuS-: Bsp. *lemun-* „böse, schlecht, übel“

Sg. m. *lemnun*, fem. *lemuttum* (< **lemuntum*; n assimiliert an folgenden Konsonanten)

Pl. m. *lemnūtum*, fem. *lemnētum* (Variante *-ēt-* zu *-āt-*)

Beispiele in Keilschrift und Transliteration

		<i>dam-ú-um</i>	<i>da-mi-iq-tum</i>
		<i>dam-qí-im</i>	<i>da-mi-iq-tim</i>
		<i>dam-qá-am</i>	<i>da-mi-iq-tam</i>
		<i>dam-qú-tum</i>	<i>dam-qá-tim</i>
		<i>ra-ap-šum</i>	<i>ra-pa-aš-tum</i>
		<i>ra-ap-ši-im</i>	<i>ra-pa-aš-tim</i>
		<i>ra-ap-ša-am</i>	<i>ra-pa-aš-tam</i>
		<i>lem-nu-um</i>	<i>le-mu-ut-tum</i>
		<i>lem-ni-im</i>	<i>le-mu-ut-tim</i>
		<i>lem-na-am</i>	<i>le-mu-ut-tam</i>
		<i>lem-nu-tum</i>	<i>lem-ne-tum</i>
		<i>lem-nu-tim</i>	<i>lem-ne-tim</i>

Status constructus

Im Status constructus steht ein Nomen

- vor einem nachfolgenden Genitiv oder vor nicht eingeleitetem Relativsatz [= freier St. cstr.] (Verbindung = „Annexion“, Regens im St.cstr. – Rectum im Gen.) sowie

- vor Pronominalsuffixen (im Genitiv = Possessivsuffixe) [= verbundener St. cstr.].

Prinzip: Das Wort 'verliert' im Status constructus (= St. cstr.) die Endung des Status rectus, wird auf seinen Stamm verkürzt. Als endungslos geht es eine engere Verbindung mit dem nachfolgenden Suffix bzw. Genitiv bzw. Nebensatz ein.

Probleme der Formenbildung aufgrund der 2 Wortbildungsprinzipien:

- 1) Nicht mehr als 2 Konsonanten im Wortinneren, nicht mehr als 1 im Wortauslaut
- 2) Elisionsregel (s. oben), d. h. bei 2 kurzen Silben im Wortstamm (vor Flexionsendungen und Suffixen) verliert die 2. ihren Vokal.

Beispiel:

St. cstr. zu St. rectus: *kasap* (+ Endung *-um*) → **kasap-um* → *kas-p-um* (Elisionsregel)
 St. rectus zu St. cstr.: *kas-p-um* (*-um* entfällt) → **kas-p* → *kasap* (Aufsprengen der Doppelkonsonanz)

1. Freier Status constructus

Die Endung des Wortstamms bestimmt die Form des St. cstr. Es gibt prinzipiell 3 Möglichkeiten:

- Abfall der Endung *-um* ohne Änderung
- Hilfsvokal *-i*
- Aufsprengen der zwei Konsonanten durch eingeschobenen Vokal

a. Endet der Wortstamm (ohne Flexionsendung *-um*, *-im*, *-am*) auf einfachen Konsonanten (*bēl-um*, *šarr-at-um*, *dann-at-um*, *dann-ūt-um*, *dann-āt-um*), entfällt in der Regel einfach die Flexionsendung; *bēlum* – *bēl* usw.

Ausnahmen davon:

- a.1. Zweikonsonantiger Stamm: *šumum* – *šumi*
- a.2. Sonderfall: *abum* – *abi*, *aḫum* – *aḫi*, *emum* – *emi*
- a.3. Wörter der Form *PāS*, *PīS*, *PūS*, die auf ursprüngliches *PāS* < *PaS'*, *PīS* < *PiS'*, *PūS* < *PuS'* zurückgehen, können wie *bēlum* (a.) reagieren oder den dritten Konsonanten ' durch *-i* wieder ersetzen; *mārum* – *mār*, *mari*; *bīšum* – *bīš*, *biši*

b. Endet der Stamm auf Vokal (s. oben), dann wird

- b.1. der ursprüngliche Vokal eingesetzt oder
- b.2. *-i* (insbesondere bei Nominalformen *parās*, *purās*, *maprās*, *purussā*') oder
- b.3. der Vokal entfällt.
bānūm – *bāni*, *bān*; *kalūm* – *kala*, *kali*, *kal*; *rubūm* – *rubē*

c. Endet der Stamm auf Doppelkonsonanz, dann wird

- c.1. bei einsilbigen Wörtern der Hilfsvokal *-i* angehängt; *libbum* – *libbi*, *tuppum* – *tuppi*
- c.2. bei mehrsilbigen Wörtern die Doppelkonsonanz gekürzt; *kunukkum* – *kunuk*

d. Endet der Stamm auf zwei unterschiedliche Konsonanten:

d.1. Aufgesprengt:

- d.1a. Nominalformen *pars-* – *paras*, *pirs-* – *piris*, *purs-* – *purus*
z. B. *kalbum* – *kalab*, *šiprum* – *šipir*, *šulumum* – *šulum*

- d.1b. Auf die Femininendung *-t* endender einsilbiger Stamm (Regelfall) oder fem. Partizip G-Stamm (*PāRiS-t-um*) setzt im St.cstr. *-at* ein, z.B. *šubtum* – *šubat*, *bēlum* – *bēlet*, *šā'iltum* – *šā'ilat*

d.2. Auf die Femininendung *-t* endender einsilbiger Stamm im Ausnahmefall oder mehrsilbiger Stamm fügt einen Hilfsvokal *-i* an: *qīštum* – *qīšti*, *nidintum* – *nidinti*

e. Plural- und Dualformen:

- e.1. m. Substantiv *-ū* und *-ī* bleibt erhalten: *šarrū* – *šarrū*, *šarrī* – *šarrī*
- e.2. Zu m. Adj. und Fem. s. bei a.
- e.3. Dual *-ān* und *-īn*: *-ā*, *-ī*; *īnān* – *īnā*

2. Verbundener Status constructus

Das Pronominal-Suffix des Gen. (= Possessiv-Suffix) wird direkt an den Wortstamm angehängt.

1. Einzig das Suffix der 1. Sg. *-ī* beginnt mit Vokal, es verhält sich daher anders als die mit Konsonant (*-š-*, *-k-*, *-n-*) beginnenden anderen Suffixe. Das *-ī* 'ersetzt' gleichsam die ebenfalls vokalisches beginnende Status rectus-

Endung (*kasp-um* → *kasp-ī*), die Verteilung von Konsonanten und Vokalen ändert sich nicht, es braucht also keine eigenen Regeln der Formenbildung. Nach Gen. (-ī-) und Plural (-ū-, -ī-) -ja.

Bsp: *bēlum* „Herr“ – *bēlī* „mein Herr“, *mārum* – *mārī*

vokal. auslautende Stämme: *bānūm* – *bānī*; *kalūm* – *kalī*, *rubūm* – *rubī*

2. Plural und Dual

a) Pl. m. des Substantivs auf -ū-, -ī bleibt unverändert beim freien und verbundenen St. cstr. Die Formen des St. cstr. ändern sich nicht; *wardū* – *wardūšu*.

b) Pl. f. -*ātum* und Pl. m. Adjektiv -*ūtum*: hier wird immer + -*ū/ī* vor dem Pron.-Suff. eingefügt: -*āt-ū/ī-* bzw. -*ūt-ū/ī-*; z.B. *dannātūka*, *dannūtūšu*.

Beispiele:

	freier St. cstr.	verbundener St. cstr.	
		+ Suff. 1.Sg.	+ Suff. 2.m.Sg.
<i>šarrū</i> (Nom.)	<i>šarrū (mātātīm)</i>	<i>šarrūja</i>	<i>šarrūka</i>
<i>šarrī</i> (Gen.-Akk.)	<i>šarrī (mātātīm)</i>	<i>šarrīja</i>	<i>šarrīka</i>
<i>šarrātum</i> (Nom.)	<i>šarrāt (mātātīm)</i>	<i>šarrātūja</i>	<i>šarrātūka</i>
<i>šarrātīm</i> (Gen.-Akk.)	<i>šarrāt (mātātīm)</i>	<i>šarrātīja</i>	<i>šarrātīka</i>
<i>bēlētum</i> (Nom.)	<i>bēlēt (mātātīm)</i>	<i>bēlētūja</i>	<i>bēlētūka</i>
<i>dannūtum</i> (Nom.)	<i>dannūt (mātātīm)</i>	<i>dannūtūja</i>	<i>dannūtūka</i>

c) Dual lautet beim freien und beim verbundenen St. cstr. -*ā/-ī* (-*ē*); z.B. *īnā awīlim*, *īnāšu*, *ina īnīšu*.

3. Genitiv Sg. beim Regens

Nur beim Genitiv Sg. wird beim verbundenen St. cstr. der Kasus immer durch -*ī* angezeigt. An dieses -*ī* kann direkt das Pron.-Suff. angehängt werden (beachte 1. P. -*ja*); *ana kaspim* → *ana kaspīšu*.

Argumente für -*ī* (nicht -*i*): K. Hecker, AoF 27 (2000) 260-268 [AoF = Altorientalische Forschungen]

4. In den anderen Fällen ist die jeweilige Endung des Wortstamms zu beachten, also bei Nom. und Akk. Sg. des Regens verbunden mit allen Suffixen außer der 1. Sg. Diese Pron.-Suffixe beginnen konsonantisch (-*k-*, -*š-*, -*n-*); das möglicher Weise entstehende Cluster muss aufgesprengt werden (*kasp-um* → **kasp-ka* → *kasp-ka*). Bei Suffixen der 3. Person mit -*š-* ist zusätzlich auf die mögliche Assimilation zu achten (*t*, *d*, *ṭ*, *s*, *z*, *ṣ*, *š* + *š* > -*ss-*).

a. Endet der Wortstamm (ohne Flexionsendung -*um*, -*im*, -*am*) auf einfachen Konsonanten (*bēl-um*, *šarr-at-um*, *dann-at-um*, – zum Plural s. aber oben!), entfällt in der Regel die Flexionsendung: *bēlum* – *bēlšu*, *bēlka* usw.

Beachte: *bēlšu* = Nom. oder Akk.; der Gen. lautet (*ana*) *bēlīšu*; hingegen im unverbundenen St.cstr. immer *bēl wardim* (= Nom., Gen., Akk.)

Bei Feminina + Suffix der 3. P. tritt immer die Assimilation *tš* > *ss* ein: *šarrassu* < *šarrat-šu*

a.1. Zweikonsonantiger Stamm wie a.: *šumum* - *šumšu* usw.

a.2. Sonderfall: *abum*, *aḥum*, *emum*: triptotische Flexion durch Einschub von -*ū*, -*ī*, -*ā*; *abūšu* (Nom.), (*ana*) *abīšu* (Gen.), *abāšu* (Akk.)

a.3. Wörter der Form *PāS*, *PīS*, *PūS*, die auf ursprüngliches *PāS* < *PaS'*, *PīS* < *PiS'*, *PūS* < *PuS'* zurückgehen, wie a.2.: *mārum* – *mārūšu* (Nom.), *mārīšu* (Gen.), *mārāšu* (Akk.); *bīšum* – *bīšūšu*, *bīšīšu*, *bīšāšu*

b. Endet der Stamm auf Vokal, dann wird

b.1. ebenfalls triptotisch flektiert, *bānūšu* (Nom.), *bānīšu* (Gen.), *bānāšu* (Akk.); *kalūšu*, *kalēšu*, *kalāšu*; *rubūšu*, *rubēšu*, *rubāšu*; oder

b.2. -*ī* tritt auch für Nom. und Akk. ein (bei auf -*i*, -*ī* endendem Stamm); also *bānīšu* (= Nom., Gen., Akk.)

c. Endet der Stamm auf Doppelkonsonanz, dann wird bei Nom. und Akk. ein Hilfsvokal *-a-* eingefügt; *libbašu* (Nom.), *(ana) libbīšu* (Gen.), *libbašu* (Akk.); *tuppašu*, *(ana) tuppīšu*, *tuppašu*; *kunukkašu*, *(ana) kunukkīšu*, *kunukkašu*

d. Zwei unterschiedliche Konsonanten werden aufgesprengt; an die aufgesprengte Form wird das Suffix wie bei a. angehängt.

d.1a Nominalformen *pars*, *pirs*, *purs*: *kalbum* – *kalabšu* (Nom.), *(ana) kalbīšu* (Gen.), *kalabšu* (Akk.); *šiprum* – *šipiršu*, *(ana) šiprīšu*, *šipiršu*; *šulumum* – *šulumšu*, *(ana) šulmīšu*, *šulumšu*

d.1b. Auf die Femininendung *-t* endender einsilbiger Stamm (Regelfall): *šubtum* – *šubatka* (Nom.), *(ana) šubtīka* (Gen.), *šubatka* (Akk.); *bēltum* – *bēletka*, *(ana) bēltīka*, *bēletka*.

d.2. Auf die Femininendung *-t* endender einsilbiger Stamm im Ausnahmefall oder mehrsilbiger Stamm (einschließlich Partizip) fügt einen Hilfsvokal *-a-* ein (vgl. c): *qīstum* – *qīštaka* (Nom.), *(ana) qīštīka* (Gen.), *qīštaka* (Akk.); *nidintum* – *nidintaka*, *(ana) nidintīka*, *nidintaka*; *šā'iltum* – *šā'iltašu*, *(ana) šā'iltīšu*, *šā'iltašu*

Zusammenfassung zum Status constructus (mit Ausnahme der unter 1. genannten Fälle, d.h. Dual und Plural, Genitiv Sg., Suffix 1. P. Sg.):

Stamm endet auf	freier St. cstr.	verbundener St. cstr.
a. einfachen Konsonanten	-0	-0-
a.1. zweikonsonantige Wörter (<i>šumum</i>)	-i	-0-
a.2. <i>abum</i> , <i>aḥum</i>	-i	-ū-, -ī-, -ā-
a.3. einfachen Konsonanten, aber Typ <i>PāS-</i> < <i>PaS'</i> - (usw.)	-i, -0	-ū-, -ī-, -ā-
b. Vokal	-0, -i (oder -a)	-ī- oder -ū-, -î-, -â-
c.1. Doppelkonsonanz -KK, einsilbig	-i	-a- (Nom., Akk.)
c.2. Doppelkonsonanz -KK, mehrsilbig	-0 (-KK > -K)	-a- (Nom., Akk.)
d.1. zwei Konsonanten -K ₁ K ₂	aufgesprengt -K ₁ vK ₂	aufgesprengt -K ₁ vK ₂ -
d.2. zwei Konsonanten, fem. -Kt-, einsilbig seltener, mehrsilbig immer (außer Partizip)	-Kti	-Kta- (Nom., Akk.)

Anm.: a.1. und a.2. schränken Regel a. ein, d.2. schränkt d.1. ein.

Interrogativ- Indefinit-, Determinativ- und Demonstrativpronomina

Reflexivpronomen („sich“) wird im Akk. meist durch die Verbform ausgedrückt (s. Gt, Št).

Possessivpronomen wird in der Regel suffigiert. Zu den übrigen Pronomina s. die folgende Liste:

Determinativpartikel (vor Genitiv oder Relativsatz; statt St. cstr.):
ša der, die, das; welcher ... (usw.)

Interrogativpronomina:
ajjum, F. *ajjītum* welcher?
mannum wer?
mīnum was?
ana mīnim, *ammīni(m)* warum?

Indefinitpronomina:

<i>ajjûmma</i>	irgendeiner
<i>mamman</i>	jemand
<i>mimma</i>	etwas
<i>mimma šumšu</i>	alles
<i>mimmû-</i>	alles von (+ Pron.-Suffix)

Demonstrativpronomina (substantivisch und adjektivisch gebraucht)

<i>annûm</i> , F. <i>annîtum</i>	dieser
<i>ullûm</i> , F. <i>ullîtum</i>	jener

Lektion 3: Das starke Verbum im Grundstamm. Präsens, Präteritum, Imperativ, nominale Formen

Überblick

Dreiradikalige Wurzel für Paradigmen: *PRS

innerhalb eines jeden Tempus:

Person: 1., 2., 3.; Genus: m. + f. bei 2. + 3. P.; Zahl/Numerus: Sg. - (Dual) - Pl.

zusätzliche Kennzeichen Ventiv (Richtungsänderung) und Subordinativ (Unterordnung, Nebensatz)

innerhalb eines jeden Derivationsstammes:

Tempora Präsens, Präteritum, (t-)Perfekt + Stativ: unterscheiden nach Person, bestimmen Kasus

Imperativ (gerichtet an) 2. P., Prekativ 1., 3. P.

Nominale Formen: Verbal-Adjektiv – Infinitiv – Partizip

[Reihenfolge in Paradigmen: Präs. – Prät. – (t-)Perf. – Imp. – Prek. – Inf. – VAdj. – Stat. – Part.]

<u>Derivation (Stammbildung):</u>	G D Š N	Gt Dt Št	Gtn Dtn Štn Ntn (R ŠD)
	(I II III IV	I/2, II/2, III/2	I/3, II/3, III/3, IV/3)

Tempora im G-Stamm

	Präsens	Präteritum	t-Perfekt	Personen- kennzeichnung	Stativ
Stamm	<i>PaRRv₁S</i>	<i>PRv₂S</i>	<i>PtaRv₁S</i>		<i>PaRiS</i>
Singular					Sg.
1. c.	<i>aparras</i>	<i>aprus</i>	<i>aptaras</i>	<i>a—</i>	1. c. <i>parsāku</i>
2. m.	<i>taparras</i>	<i>taprus</i>	<i>taptaras</i>	<i>ta—</i>	2. m. <i>parsāta</i>
2. f.	<i>taparrasī</i>	<i>taprusī</i>	<i>taptarsī</i>	<i>ta— -ī</i>	2. f. <i>parsāti</i>
3. c.	<i>iparras</i>	<i>iprus</i>	<i>iptaras</i>	<i>i—</i>	3. m. <i>paris-0</i>
					3. f. <i>parsat</i>
(Dual					Du.
3. c.	<i>iparrasā</i>	<i>iprusā</i>	<i>iptarsā</i>	<i>i— -ā</i>	3. m./f. <i>parsā/paristā</i>)
Plural					Pl.
1. c.	<i>niparras</i>	<i>niprus</i>	<i>niptaras</i>	<i>ni—</i>	1. c. <i>parsānu</i>
2. c.	<i>taparrasā</i>	<i>taprusā</i>	<i>taptarsā</i>	<i>ta— -ā</i>	2. m. <i>parsātunu</i>
					2. f. <i>parsātina</i>
3. m.	<i>iparrasū</i>	<i>iprusū</i>	<i>iptarsū</i>	<i>i— -ū</i>	3. m- <i>parsū</i>
3. f.	<i>iparrasā</i>	<i>iprusā</i>	<i>iptarsā</i>	<i>i— -ā</i>	3. f. <i>parsā</i>

Stammvokal = Vokal zwischen 2. und 3. Radikal

Verben mit e-Vokalismus: Einige Verben mit *i* als Wurzelvokal und vor allem mit *r* oder *l* als 2. oder 3. Radikal verwandeln jedes *a* im Stamm und in den Präfixen in *e*; z. B.

išebbir, tešebbir, ešebbir, tešebbirā, šebērum;

Stat.	Sg.	<i>šebrēku</i>	<i>šebrēta, šebrēti</i>	<i>šebir, šebret</i>
	Pl.	<i>šebrēnu</i>	<i>šebrētunu, šebrētina</i>	<i>šebrū, šebrā</i>

Vokalklassen (für G, Gt, Gtn und z. T. N usw. relevant):

Ablautklasse (a/u): *iparras, iprus*

a-Klasse (a/a): *išabbat, išbat*

u-Klasse (u/u): *irappud, irpud*

i-Klasse (i/i): *ipaqqid, ipqid*

Zu den Tempora im Akkadischen:

Das **Präsens** bezeichnet in der direkten Rede (oder im Brief) gleich- und gleichzeitig liegende Sachverhalte, also Gegenwart oder Zukunft. Das Präsens drückt oft modale Nuancen aus („wollen“, „sollen“, „können“, „dürfen“). Allgemein gültige generelle Aussagen stehen im Präsens. In der Erzählung (vergänger Ereignisse) steht Präsens im Wesentlichen zum Ausdruck von Umstands- („wobei ...“, „indem ...“) bzw. Finalsätzen („damit ...“); in der Dichtung leitet das Präsens direkte Rede ein.

Das **Präteritum** bezeichnet in der direkten Rede die Vergangenheit. Sachverhalte, die als gleichzeitig mit dem Sprechakt betrachtet werden, stehen ebenfalls im Präteritum.

Zum **t-Perfekt** s. Lektion 4.

Neuester Beitrag zu den Tempora im Altbabylonischen: E. Cohen, Tempus and Aspect in Literary Old Babylonian, ZA 96 (2006) 31–68 [ZA: Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie]

Imperativ

Imperativ = positiver Befehl (negativer Befehl = Prohibitiv, s. Lektion 5)

Formal: Prät.-Stamm + Endung der 2. P. (aber ohne Präfix *ta-*); beachte Elisionsregel!

	Ablautklasse	a-Klasse I	a-Klasse II	u-Klasse	i-Klasse
2. m. Sg.	<i>purus</i>	<i>šabat</i>	<i>limad</i>	<i>rupud</i>	<i>piqid</i>
2. f. Sg.	<i>pursī</i>	<i>šabtī</i>	<i>limdī</i>	<i>rupdī</i>	<i>piqdī</i>
2. c. Pl.	<i>pursā</i>	<i>šabtā</i>	<i>limdā</i>	<i>rupdā</i>	<i>piqdā</i>

Nominale Formen des Verbums

Alle sind zeitneutral!! (im Gegensatz zum Deutschen)

Infinitiv: *PaRāS-um: parāsum*

wird dekliniert, nur im Sg.; verbale (z. B. + Akk.) und nominale Rektion (z. B. St. cstr. + Gen.)

ina + Inf. meist „beim ...“, „wenn ...“ (Temporalsatz), *ana* + Inf. meist „um zu ...“

Verbal-Adj.: **PaRiS: parsum, paristum; parsūtum, parsātum*

Entspricht bei Zustandsverben dem entsprechenden Adjektiv (z. B. *damqum* „gut“), bei transitiven Handlungsverben dem dt. Part. Perf. Pass. (z. B. *parsum* „entschieden“, *šabtum* „gepackt“); dekliniert wie Adjektiv.

Partizip: *PāRiSum: pārisum, pāristum; pārisū(tum), pārisātum*

Entspr. dt. -nd-Partizip; meist: „der ...“ (Relativsatz); dekliniert wie Subst. oder Adj. Von Zustandsverben (z. B. *balātum* „lebendig sein“) existiert kein Partizip.

G-Stamm, Paradigma in Keilschrift

	Präsens	Präteritum	t-Perfekt	Stativ
Stamm	<i>PaRRv₁S</i>	<i>PRv₂S</i>	<i>PtaRv₁S</i>	<i>PaRiS</i>
m				
Sing.				Sg.
1. c.				1. c.
2. m.				2. m.
2. f.				2. f.
3. c.				3. m.
				3. f.
Plural				Pl.
1. c.				1. c.
2. c.				2. m.
				2. f.
3. m.				3. m-
3. f.				3. f.

G-Stamm, Paradigma in Transliteration

	Präsens	Präteritum	t-Perfekt	Stativ
Stamm	<i>PaRRv₁S</i>	<i>PRv₂S</i>	<i>PtaRv₁S</i>	<i>PaRiS</i>
Sing.				Sg.
1. c.	<i>a-ša-ak-ka-an</i>	<i>aš-ku-un</i>	<i>aš-ta-ka-an</i>	1. c. <i>ša-ak-na-ku</i>
2. m.	<i>ta-ša-ak-ka-an</i>	<i>ta-aš-ku-un</i>	<i>ta-aš-ta-ka-an</i>	2. m. <i>ša-ak-na-ta</i>
2. f.	<i>ta-ša-ak-ka-ni</i>	<i>ta-aš-ku-ni</i>	<i>ta-aš-ta-ak-ni</i>	2. f. <i>ša-ak-na-ti</i>
3. c.	<i>i-ša-ak-ka-an</i>	<i>iš-ku-un</i>	<i>iš-ta-ka-an</i>	3. m. <i>ša-ki-in</i>
				3. f. <i>ša-ak-na-at</i>
Plural				Pl.
1. c.	<i>ni-ša-ak-ka-an</i>	<i>ni-iš-ku-un</i>	<i>ni-iš-ta-ka-an</i>	1. c. <i>ša-ak-na-nu</i>
2. c.	<i>ta-ša-ak-ka-na</i>	<i>ta-aš-ku-na</i>	<i>ta-aš-ta-ak-na</i>	2. m. <i>ša-ak-na-tu-nu</i>
				2. f. <i>ša-ak-na-ti-na</i>
3. m.	<i>i-ša-ak-ka-nu</i>	<i>iš-ku-nu</i>	<i>iš-ta-ak-nu</i>	3. m- <i>ša-ak-nu</i>
3. f.	<i>i-ša-ak-ka-na</i>	<i>iš-ku-na</i>	<i>iš-ta-ak-na</i>	3. f. <i>ša-ak-na</i>

Lektion 4: t-Perfekt, Stativ. Subordinativ. Ventiv**t-Perfekt**

Zu den Formen des (t-)Perfekts (s. bei Lektion 3):

Stamm -PtaRvS-, wobei v = Stammvokal des Präsens, Elisionen!

Assimilation mit 1. Radikal = D (d, t, ṭ), Z (z, s, ṣ) + t > dd, tt, ṭṭ, zz, ss, ṣṣ

Assimilation mit 1. Radikal = g: -gt- > -gd- (z. B. *igdamar* < **igtamar*)

Allomorph *te* statt *ta* bei e-haltigem Verbum (z. B. *ištebir*)

Das Perfekt bedeutet einen ‚Sonderfall‘ des Präteritums: es dient der Hervorhebung von Sachverhalten, die auf das Präteritum folgen und mit diesem in der Regel innerlich verbunden sind (z. B. Darstellung eines besonderen Ereignisses, eines aktuellen Problems nach der im Präteritum geschilderten Vorgeschichte); dies gilt auch für

gleichzeitig angesehene Sachverhalte (z.B. in Briefen *anumma aštaprakkum* „jetzt schicke ich dir“). In beiden Fällen kann die ‚Vorgeschichte‘ im Präteritum fehlen; das Perfekt wird eingesetzt, den ‚Ereignisknoten‘ hervorzuheben. Eine Übersetzung der Folge Präteritum – Perfekt mit „und dann“, „daraufhin“ würde sich öfters anbieten. Die Funktion des Perfekts, einen Sachverhalt herauszuheben, erklärt die Entwicklung zum üblichen Erzähltempus nach altbabylonischer Zeit (und zwar durch „Abnützung“ des besonderen Hervorhebens; das Präteritum wird damit immer mehr zum „Hintergrund“; in dieser modalen Funktion gleicht es dem frühen Präsens).

Gute Beispiele für die Abfolge der Tempora bieten die Gesetze Hammurapis, z. B. § 22:

šumma awīlum huḅtam iḅbut-ma (Prät.) *ittaṣbat* (Perf.) *awīlum šū iddāk* (Präs.)

„Wenn ein Bürger einen Raub verübt und daraufhin geschnappt wird, soll dieser Mann getötet werden.“

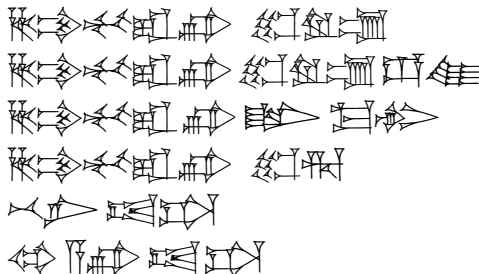
Der Nominalsatz

Im Nominalsatz wird das Prädikat nicht durch ein Verb, sondern durch ein Nomen, ein Adverb, eine Präpositionalgruppe ausgedrückt. Im Deutschen entsprechen dem Sätze mit der Kopula „sein“. Der Nominalsatz ist jedoch zeitlos; er drückt einen Zustand (kein Ereignis oder eine Handlung) aus.

Bsp.: *kaspuḃ in a qātīšu* („Silber in seiner Hand“) bedeutet als Satz: „Das Silber ist in seiner Hand.“

Ḫammurapi šarrum „Ḫammurapi ist König.“ *Ḫammurapi šarrum dannum* „Ḫammurapi ist ein/der starke/r König.“ *Ḫammurapi šar(ri) mātim* „Ḫammurapi ist König des Landes.“ *Ḫammurapi šarrī* „Ḫammurapi ist mein König.“

Mit Personalpronomen (Folge Prädikat – Subjekt): *bēlī attā* „Du bist mein Herr.“ *ul abī attā* „Du bist nicht mein Vater.“ *šarrum šū* „Er ist der König.“



ḫa-am-mu-ra-pí šar-ru-um

ḫa-am-mu-ra-pí šar-ru-um dan-núm

ḫa-am-mu-ra-pí LUGAL ma-tim

ḫa-am-mu-ra-pí šar-ri

be-lí at-ta

ul a-bi at-ta

Stativ

Formal: s. Lektion 3; Bildung (Verbal)adjektiv (bzw. seltener Nomen) + Personalendung (cf. für 1. und 2. P. den Nom. der selbständigen Pronomina).

Der Stativ ist aufgrund seiner Bezeichnung der Person und aufgrund der Möglichkeit, den Akkusativ zu regieren, ein Verb. Der Stativ ist zeitlos und bezeichnet Zustände. Dies gilt für Adjektiva bzw. Zustandsverben ebenso wie für fientische Verben, wo er den Zustand bezeichnet, der sich aus der Verbalhandlung ergibt.

Bsp.: *damiq* „er ist gut“, *balṭāku* „ich bin lebendig“ (zu *balāṭum* „leben, lebendig sein“); *paris* „es ist entschieden“ (zu *parāsum* „entscheiden“), *dummuqat* „sie ist gut gemacht“ (zu *dummuqum* „gut machen“); *tebi* „er ist auf“ (zu *tebūm* „sich erheben“), *waṣiat* „sie ist draußen“ (zu *waṣūm* „hinausgehen“); *ṣabtāku* „ich bin gepackt“, aber: *eqlam ṣabtāku* „ich bin ein Feld-Nehmer“, „ich bin einer, der ein Feld genommen hat.“

Seltener kann der Stativ mit Nomina verbunden werden; damit wird der Status zugewiesen; z.B. *ul aššat* „sie ist nicht Ehefrau“, *šarrāq* „er ist ein Dieb“.

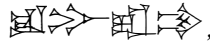
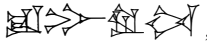



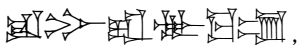
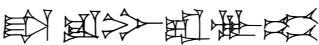
Lit. zum Stativ: N. J. C. Kouwenberg, Nouns as verbs: the verbal nature of the Akkadian stative, Or. 69 (2000) 21-71 [Or. = Orientalia]

Ventiv

- Zur Form: Dat.-Suff. 1. P. Sg. *-am*, *-m*, *-nim*, *-m* entfällt später (cf. Mimation); *-m* assimiliert sich an folgenden Konsonanten

- Vorkommen: bei Tempora und Imp. direkt an Stamm, Stat. 3. P. m. (fast nie 3. P. fem.); ‚verdrängt‘ den Subordinativ.

Bspe.: *išpuram*, *išpurūnim*, *šupram* (Imp.), *šapram* (Stat.), *išpuranni*, *išpurakkum*, *ša išpurakkum* (Nebensatz).

			
<i>iš-pu-ra-am</i> ,	<i>iš-pu-ru-nim</i> ,	<i>šu-up-ra-am</i> ,	<i>ša-ap-ra-am</i> ,
			
<i>iš-pu-ra-an-ni</i> ,	<i>iš-pu-ra-ak-ku-um</i> ,	<i>ša iš-pu-ra-ak-kum</i>	

Der Ventiv wird für das suffigierte Dativ-Pronomen der 1. P. („mir“) und für einen Allativ gebraucht. Dieser bedeutet eine Richtungsänderung des Verbs auf die Beteiligten des Sprechakts, d.h. die 1. und 2. P., hin („kommen (zu dir/mir)“ vs. „gehen“). Beinahe verpflichtend vor Akk.-Suff. 1. P. Sg. und den Dat.-Suffixen der übrigen Personen ohne Bedeutungsänderung.

Lit.: N. J. C. Kouwenberg, Ventive, dative, and allative in Old Babylonian, ZA 92 (2002) 200–240

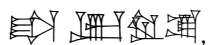
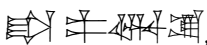
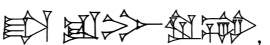

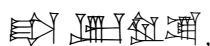

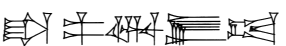
Subjunktiv (Subordinativ)

Der Subjunktiv (Subordinativ) kennzeichnet untergeordnete Sätze. Nebensätze sind durch die Partikel (< Det.-Pron.) *ša* oder Subjunktion (z. B. *inūma* „als“, *kīma* „wie“) eingeleitet bzw. vom St.cstr. abhängig.

Form: babylonisch *-u* direkt an Verbalstamm, sofern Stelle nicht durch ein anderes Konjugationssuffix oder den Ventiv (als Allativ bzw. als Dat.-Suffix der 1. P. Sg.) „besetzt“ ist; Stativ nur 3. Sg. m. (*paris* -> *parsu*); steht vor Pron.-Suff.

Vorkommen im Nebensatz und im Eid (elliptische Satzkonstruktion).

Bspe.: *ša iprusu*, *ša parsu*, *ša išpuru/ūšum*, *ša išpurušu*, aber *ša iprusū*, *ša iprusam*, *ša parsat*

			
<i>ša ip-ru-su</i> ,	<i>ša pa-ar-su</i> ,	<i>ša iš-pu-ru-šum</i> ,	<i>ša iš-pu-ru-šu</i> ,
			
<i>ša ip-ru-su</i> ,	<i>ša ip-ru-sa-am</i> ,	<i>ša pa-ar-sa-at</i>	

Anmerkung zu den Nebensätzen (*šumma*-/„wenn“-Sätze sind keine Nebensätze):

awīlum, *ša iprusu*; *dīnum*, *ša aprusu(šu)*

awīlum, *ša warassu maršu*; *awīlum ša ašpuraššum*; *awīlum ša tašbatu*

Syntakt. entspricht der Nebensatz dem „Gen.“: ebenso abhängig von einem Nomen im Status constructus, bzw. Präp./Konjunktion (vgl. *kīma* „wie“, *aššum* „weil“, *ištu* „seit“) oder *ša*.

Negation

Stellung: vor Verb oder vor jew. Wort

ul = satzverneinend, im Aussage-Hauptsatz und in ja/nein-Fragen (Satzfragen)

lā = wort- und satzverneinend, im Nebensatz, im *šumma*-Satz, in w-Fragen (Wortfragen), in Befehlen usw. (modal)

Lektion 5: Befehl, Wunsch, Beteuerung. Gt-Stamm

Befehl, Wunsch, Beteuerung

Positiver Befehl und Wunsch

2. P.	= Imperativ:	<i>purus! pursī! pursā!</i> (s. oben)	
1. P. Pl.	= Kohortativ:	<i>i niprus</i> (i + 1. P. Pl. Prät.)	
1. P. Sg., 3. P.	= Prekativ:	(vom Prät.-Stamm aus zu bilden!)	
1. P. Sg. c.		<i>luprus</i> „ich will ...“	
3. P. Sg. c.		<i>liprus</i> „er möge/soll ...“	
3. P. Pl. m.		<i>liprusū</i>	
3. P. Pl. f.		<i>liprusā</i>	
<u>Stativ</u>		<i>lū</i> + Stativ	

z. B.: *i nimgur* „lasst uns/wir wollen zustimmen“, *lukšud* „ich will erreichen“, *lipqidū* „sie mögen anvertrauen“, *lū šalmāta lū balṭāta* „du mögest heil sein, du mögest lebendig sein“

Negativer Befehl und Wunsch

„Verbot“ = **Prohibitiv:** *lā* + Präsens (bei 2. und 3. P.)

z. B.: *lā tapallah* „fürchte Dich nicht!“ (vgl. *ul tapallah* „du fürchtest dich nicht/wirst dich nicht fürchten“), *libbaka lā imarraš* „Dein Herz werde nicht krank“ = „Sorge Dich nicht!“

Negativer „Wunsch“ = **Vetitiv:** *aj/ē* + Präteritum (*aj* + Vok., *ē* + Kons.)

z. B. *aj imḥur* „er möge nicht empfangen“, *ē nislim* „wir wollen nicht Frieden schließen“

Anmerkung: In altbab. Briefen des 18./17. Jh. ist als vertrauliche Anrede die 2. Person üblich; gegenüber Höhergestellten gebraucht man höflich-ehrend die 3. Person („mein Herr/Vater ging/möge gehen“ usw.)

Die Aufforderungen verteilen sich wie folgt:

2. P.:	Imperativ (<i>purus</i>)	Prohibitiv (<i>lā taparras</i>)
3. P.:	Prekativ (<i>liprus</i>)	Prohibitiv (<i>lā iparras</i>)

Beteuerung: Affirmativ (Partikel *lū*)

	Vorzeitigkeit	Nicht-Vorzeitigkeit	Stativ
positiver Affirmativ	<i>lū</i> PRÄT. (<i>lū iprus</i>)	<i>lū</i> PRÄSENS (<i>lū iparras</i>)	<i>lū</i> STATIV (<i>lū paris</i>)
	PRÄT. + <i>-u</i> (<i>iprusu</i>)	PRÄSENS+ <i>-u</i> (<i>iparrasu</i>)	
negativer Affirmativ	<i>lā</i> PRÄT.+ <i>-u</i> (<i>lā iprusu</i>)	<i>lā</i> PRÄSENS + <i>-u</i> (<i>lā iparrasu</i>)	<i>lā</i> STATIV+ <i>u</i> (<i>lā parsu</i>)

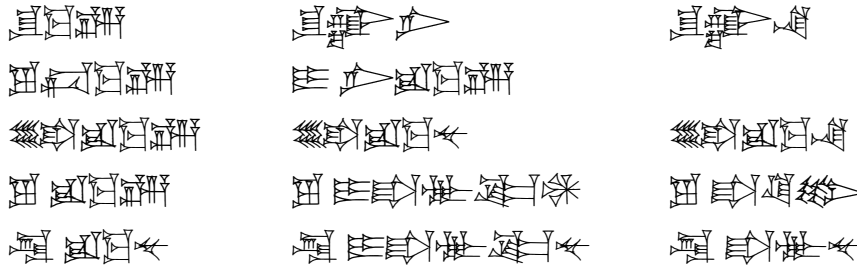
Die „Affirmative auf *-u*“ sind als Subordinative eines übergeordneten Eides zu verstehen, wobei der übergeordnete Eid nicht formuliert wird (Ellipse):

„[ich schwöre, dass] ich entschieden habe/entscheiden werde“
 = [ICH SCHWÖRE, *ša*] *aprusu/aparrasu*
 = „ich habe wirklich entschieden/werde wirklich entscheiden“

Eine zweite Möglichkeit sind *šumma*-Sätze in ebenfalls elliptischer Konstruktion:

„wenn ich nicht entschieden habe/entscheiden werde, [soll ich verflucht sein]“
 = *šumma lā aprus/aparras*, [SOLL ICH VERFLUCHT SEIN]
 = „ich habe wirklich entschieden/werde wirklich entscheiden“

Einige Formen in Keilschrift



In Umschrift

<i>šu-ku-un</i>	<i>šu-uk-ni</i>	<i>šu-uk-na</i>
<i>lu-uš-ku-un</i>	<i>i ni-iš-ku-un</i>	
<i>li-iš-ku-un</i>	<i>li-iš-ku-nu</i>	<i>li-iš-ku-na</i>
<i>lu iš-ku-un</i>	<i>lu i-ša-ak-ka-an</i>	<i>lu ša-ki-in</i>
<i>la iš-ku-nu</i>	<i>la i-ša-ak-ka-nu</i>	<i>la ša-ak-nu</i>

Abgeleitete Stämme I

Regeln der Formenbildung aller abgeleiteten Stämme:

- * Imperativ, Prekativ haben denselben Verbalstamm wie Präteritum (so auch G)
- * Infinitiv = Verbaladjektiv (= Stativ-Stamm): Stamm-Vokal -u-
- * Partizip *mu-*, Vokalfolge *a - i*

Gt-Stamm

Formales Kennzeichen: Infix *-ta-/-it-* nach dem 1. Radikal:

-ta- in Formen mit Präfix (Präsens, Präteritum und t-Perfekt, Prekativ mit Personalpräfixen *i-*, *ta-*, *a-/ni-*; Partizip mit Präfix *mu-*)

-it- in Formen ohne Präfix (Imperativ, Infinitiv, Verbal-Adjektiv, Stativ)

Stammvokal = Präsensvokal des G-Stammes (in finiten Formen: Präsens, Prät./Prek., t-Perf., Imp.)

	a-Klasse (* <i>mḥṣ</i>) (a/u-Klasse ebenso)	i-Klasse (* <i>mlk</i>)	u-Klasse (* <i>rgm</i>)
Präsens	<i>imtaḥḥaṣ</i>	<i>imtallik</i>	<i>irtaggum</i>
Prät.	<i>imtaḥaṣ</i>	<i>imtalik</i>	<i>irtagum</i>
t-Perf.	– (stattdessen Prät.)	–	–
Imp.	<i>mitḥaṣ</i>	<i>mitlik</i>	<i>ritgum</i>
Prek.	<i>limtaḥaṣ</i>	<i>limtalik</i>	<i>lirtagum</i>
Inf.	<i>mithuṣum</i>	<i>mitlukum</i>	<i>ritgumum</i>
VAdj.	* <i>mithuṣum</i>	* <i>mitlukum</i>	* <i>ritgumum</i>
Stat.	<i>mithuṣ</i>	<i>mitluk</i>	<i>ritgum</i>
Part.	<i>mumtaḥṣum</i>	<i>mumtalkum</i>	<i>murtagmum</i>

Zur Formenbildung: Lautliche Besonderheiten von *-ta-* wie bei (t-)Perfekt

Metathese/Umstellung bei präfixlosen Formen bei 1. Radikal = D (d, t, ṭ), Z (z, s, ṣ), z. B. Inf. **ṣitbutum* > *tiṣbutum*, Imp. **ṣitbat!* > *tiṣbat!*

Hauptfunktionen: (nach N. J. C. Kouwenberg, ZA 95 [2005] 77–103)

1. Reziprok zu G („einander Xen“): G *ṣabātum* „packen“ → Gt *tiṣbutum* „einander packen“

2. Reflexiv zu G („sich Xen“): G *malākum* „raten“ → Gt *mitlukum* „sich beraten“

3. Inchoativ zu G („los-Xen“), vor allem bei Verben der Bewegung: G *alākum* „gehen“ → Gt *atlukum* „aufbrechen, losgehen“ [in allen Grammatiken bisher: Separativ-Funktion, also „weggehen“]

Nebenfunktion: *kamārum* „aufhäufen“ → *kitmurum* „aufhäufen; aufgehäuft“, insbesondere bei Adjektiven im Jungbabylonischen als „besondere“, längere und damit wirkungsvollere Nebenform ohne Bedeutungsunterschied.

Lektion 6: Abgeleitete Stämme, Fortsetzung

D-, Dt-, Š-, Št-Stamm

Form: Wie abgeleitete Stämme insgesamt, zusätzlich gemeinsam:

* u-Präfixe (*u-*, *tu-*, *nu-*), Prekativ 3. P. *li-*, 1. P. *lu-* (Š *lišapris* „er möge ...“, *lušapris* „ich will ...“)

* einheitliche Vokalisierung (keine Vokalklassen): Präsens: *-a-*, Präteritum + t-Perf.: *-i-*

D-Stamm (Doppelungsstamm): Verdoppelung des mittleren Radikals (II); Vokal *-u-* nach I. Rad. in Formen ohne Präfix

Dt-Stamm: Verdoppelung des mittleren Radikals + *-ta-* nach I. Radikal in Formen mit Präfix, *-uta-* in Formen ohne Präfix

Š-Stamm: *-ša-* vor I. Radikal in Formen mit Präfix, *šu-* in Formen ohne Präfix

Št-Stamm: *-šta-* vor I. Radikal in Formen mit Präfix, *šuta-* in Formen ohne Präfix

	D	Dt	Š	Št (Št ₁ /Št ₂)
Präsens	<i>uparras</i>	<i>uptarras</i>	<i>ušapras</i>	<i>uštpras/uštaparras</i>
Prät.	<i>uparris</i>	<i>uptarris</i>	<i>ušapris</i>	<i>uštapris</i>
t-Perf.	<i>uptarris</i>	–	<i>uštapris</i>	–
Imp.	<i>purris</i>	<i>putarris</i>	<i>šupris</i>	<i>šutapris</i>
Prek.	<i>liparris</i>	<i>liptarris</i>	<i>lišapris</i>	<i>lištapris</i>
Inf.	<i>purrusum</i>	<i>putarrusum</i>	<i>šuprusum</i>	<i>šutaprusum</i>
VAdj.	<i>purrusum</i>	<i>putarrusum</i>	<i>šuprusum</i>	<i>šutaprusum</i>
Stat.	<i>purrus</i>	<i>putarrus</i>	<i>šuprus</i>	<i>šutaprus</i>
Part.	<i>muparrisum</i>	<i>muptarrisum</i>	<i>mušaprisum</i>	<i>muštaprisum</i>

Die u-Präfixe (Beispiel Präs. D)

	Singular		Plural
1. P. c.	<i>uparras</i>	1. P. c.	<i>nuparras</i>
2. P. m.	<i>tuparras</i>	2. P. c.	<i>tuparrasā</i>
2. P. f.	<i>tuparrasī</i>		
3. P. c.	<i>uparras</i>	3. P. m.	<i>uparrasū</i>
		3. P. f.	<i>uparrasā</i>

Verben mit *e*: In der Regel Umlaut *a > e*.

Hauptfunktionen**D-Stamm:** kennzeichnet erhöhte Transitivität

1. Kausativ bei Zustandsverben („faktiv“): G „X sein“ → D „X machen“
z. B. G *damāqum* „gut sein“, D *dummuqum* „gut machen“
2. Bei transitiven fientischen Verben meist Pluralität des Objekts
z. B. G. *kamārum* „aufhäufen“ → D *kummurum* „viel aufhäufen“
3. Denominativ (Ableitung eines Verbs von einem Nomen – seltenere Funktion):
z. B. *uppulum* D „zum Erben einsetzen“ zu *aplum* „Erbsohn“
4. D *tantum* (Verb nur im D-Stamm)

Lit.: N. J. C. Kouwenberg, *Gemination in the Akkadian Verb*. (Studia Semitica Neerlandica). Assen 1997

Dt-Stamm: Passiv zum D-Stamm, (selten auch reflexiv oder reziprok zu D)z. B. D *dummuqum* „gut machen“ →-> Dt „gut gemacht werden“**Š-Stamm:** Kausativ zum G-Stamm fientischer Verben („Xen“ → „Xen lassen“)z. B. *parāsum* „entscheiden“ → Š *šuprusum* „entscheiden lassen“**Št₁-Stamm:** Passiv zum Š-Stamm**Št₂-Stamm:**

1. Kausativ zu reziprokem Gt (und N):
z. B. G *šabātum* „packen“ → Gt *tišbutum* „einander packen“ → Št₂ *šutašbutum* „einander packen lassen“ (z. B. die Soldaten „zusammenholen“)
2. Reflexiv zu Š:
z. B. G *marāšum* „krank sein“ → Š *šumrušum* „(jmd.n) krank sein lassen“ → Št₂ *šutamrušum* „sich selbst krank sein lassen“ = „sich sorgen“

Lit.: M. P. Streck, *Funktionsanalyse des akkadischen Št₂-Stamms*, ZA 84 (1994) 161–197 (auch ausführlich zu weiteren Funktionen)

Lektion 7: Abgeleitete Stämme, Fortsetzung**N-Stamm**

Form: *i*-Präfix-Reihe und Stammvokalklassen wie beim G-Stamm, Stammvokal beim Präteritum *i*, Präsens *a* außer *i*-Klasse (und selten *u*-Klasse); Kennzeichnung des Präsens wie in G durch Längung des 2. Radikals

-n- vor 1. Konsonanten (d. h. vor erstem Radikal bzw. vor *-ta-*) in Formen mit Präfix; *-n-* wird dabei an den folgenden Konsonanten assimiliert/angeglichen, so dass dieser gelängt wird („Doppelschreibung“)

na- in Formen ohne Präfix

Hauptfunktion: Passiv („werden“-Passiv) zum G-Stamm (bei transitiven Verben); z. B. G *parāsum* „entscheiden“ → N *naprusum* „entschieden werden“

N-Stamm, Formen

	a/u	a	i
Prs.	<i>ipparras</i> (<* <i>inparras</i>)	<i>immaḥḥaṣ</i>	<i>ippaqqid</i>
Prt.	<i>ipparis</i> (<* <i>inparis</i>)	<i>immaḥiṣ</i>	<i>ippaqqid</i>
t-Perf.	<i>ittapras</i> (<* <i>intapras</i>)	<i>ittamḥaṣ</i>	<i>ittapqid</i>
Imp.	<i>napris</i>	<i>namḥiṣ</i>	<i>napqid</i>
Prek.	<i>lipparis</i>	<i>limmaḥiṣ</i>	<i>lippaqqid</i>
Inf.	<i>naprusum</i>	<i>namḥuṣum</i>	<i>napqudum</i>
V.Adj.	<i>naprusum</i>	<i>namḥuṣum</i>	<i>napqudum</i>
Stat.	<i>naprus</i>	<i>namḥuṣ</i>	<i>napqud</i>
Part.	<i>mupparsum</i> (<i>mupparis-</i>) (<* <i>munparsum</i>)	<i>mummaḥṣum</i>	<i>muppaqqum</i>

Bedeutungsgruppen beim Verbum

Im Deutschen (s. Duden-Grammatik R. 138–141):

Tätigkeits-/Handlungsverben (Tätigkeitsverben: *lachen, spielen, gehen, warten, schreien*;
Handlungsverben: *zählen, unterstützen, danken, sich bemächtigen, gedenken, spotten*)
Vorgangsverben (*fiebern, fallen, wachsen, verblühen, einschlagen, erfrieren*)
Zustandsverben (*stehen, liegen, wohnen, leben, bleiben*)

Im Akkadischen mit W. von Soden, GAG: **fientische** Verben und **Zustandsverben** (Unterschied der Flexion: Tempora vs. Stativ); vgl. G. Buccellati, *A Structural Grammar of Babylonian* (Wiesbaden 1996) 403ff.:

- + *action* = *fientive* (so in der Akkadistik; in der Linguistik sonst „dynamic“),
- *action* = *stative* (immer intransitiv)

		Tempora	Infinitiv	Verbaladj. (+ Stat.)	Partizip (dt. <i>nd-</i> Part.)	
1. fient. trans. <i>ṣabātum</i> „packen“	G	+	+	+ („2.Part. OBJ“)	+	
	D	+	+	+	+	
	Š	+	+	+	+	= Kausativ („Xen lassen“)
	N	+	+	+	+	= Passiv
2. fient. intrans. <i>alākum</i> „gehen“	G	+	+	-- / (+) („2. Part. SUBJ“)	+	
	D	--	--	--	--	
	Š	+	+	+	+	= Kausativ („Xen lassen“)
	N	x	--	x	x	
3. stat. intrans. <i>damāqum</i> „gut sein“	G	x („ADJ werden“)	+	+ („ADJ“)	--	„ADJ. sein“
	D	+	+	+	+	= Kausativ „ADJ machen“
	Š	x	x	-	x	
	N	-	-	-	-	

+ = gut belegt, - = nicht belegt, x = andere Bedeutung

Verbaladjektiv:

Gruppe 1: meist 2. Partizip bei Substantiv, das in einem entsprechenden Aktivsatz Objekt ist, also:
wardum šarqum „der gestohlene Sklave“ (aber nicht immer voraussagbar: vgl. *lamdum* „erfahren“)

Gruppe 2: meist 2. Partizip bei Substantiv, das in einem entsprechenden Satz Subjekt ist, also:
 (*zikarum*) *maqtum* „gefallener (Mann)“ (allerdings oft nicht bildbar: kein *„gegangenener Mann“)

Gruppe 3: Adjektiv

Kausative

Gruppe 1: G „ich packe dich“ → Š „der Mann lässt mich dich packen“ (Subj._{trans.} → Akk.; 2 Akk.)

Gruppe 2: G „ich gehe“ → Š „du lässt mich gehen“ (Subj. → Akk.; 1 Akk. im Satz)

Gruppe 3: G „er ist gut“ → D „ich mache ihn gut“ (Subj. → Akk.; 1 Akk. im Satz)

Verben von L.3-7:

1. *baqārum, dabābum, gamālum, kamārum, karābum, kašādum, labāšum, lamādum, magārum, maḥāšum, malākum, nadānum, nakāsum, palāhum, paqādum, parāsum, ragāmum, sanāqum, šabātum, šakānum, šanānum, šapārum, šaqālum, šarākum, šarāqum, šaṭārum, šebērum, ṭarādum, zakārum, zamārum*

2. *alākum, kašādum, maqātum*

3. *balāṭum, ḥalāqum, marāšum, rapāšum, šadālum, šalāmum*

Die tan-Stämme

Alle vier Stämme, G, D, Š, N (= I, II, III, IV) können durch das Infix *-tan-* erweitert werden: Gtn, Dtn, Štn, Ntn (= I/3, II/3, III/3, IV/3).

Form:

Das *tan*-Infix ist nur im Präsens voll sichtbar; es wird in die jeweilige Präsens-Form des zugehörigen Basisstammes ‚eingeschoben‘. Einzig der Gtn-Stamm bildet ein vollständiges Paradigma, Dtn und Štn gebrauchen für die Formen außer dem Präsens Dt- bzw. Št-Formen. Ntn lautet in den Formen außer Präsens so, wie dies für einen nicht bildbaren *Nt-Stamm zu erwarten wäre.

Infix *-tan-* nach dem 1. Konsonanten (1. Radikal bzw. -š- in Š oder -n- in N). Bei Gtn *-itan-* in Formen ohne Präfix; das *-n-* von *-tan-* wird an den folgenden Konsonanten assimiliert. Im Ntn-Stamm bei Formen ohne Präfix (Imp., Inf.) Element *ita-* (statt erwartetem **nita-*; vgl. entsprechend die Verba I N).

	Gtn	Dtn	Štn	Ntn
Präs.	<i>iptanarras</i>	<i>uptanarras</i>	<i>ušanapras</i>	<i>ittanapras</i>
Prät.	<i>iptarras</i> (<* <i>iptanras</i>)	<u>weiter wie Dt</u>	<u>weiter wie Št</u>	<i>ittapras</i>
t-Perf.	--- (aB nicht produktiv)			
Imp.	<i>pitarras</i> (<* <i>pitarras</i>)			<i>itapras</i>
Prek.	<i>liptarras</i> (<* <i>liptanras</i>)			<i>littapras</i>
Inf.	<i>pitarrusum</i> (<* <i>pitarrusum</i>)			<i>itaprusum</i>
V.Adj.	<i>pitarrusum</i> (<* <i>pitarrusum</i>)			
Stat.	<i>pitarrus</i> (<* <i>pitarrus</i>)			
Part.	<i>muptarrisum</i> (<* <i>muptarrisum</i>)			<i>muttaprisum</i>

Funktion: ‚Pluralität‘ der Handlung, vor allem als Iterativ: ‚immer wieder‘, ‚dauernd‘, auch: ‚hin und her‘, ‚überall‘ usw.

Lit.: D. O. Edzard, Die Iterativstämme beim akkadischen Verbum. (Sitzungsber. d. Bayer. Akad. der Wiss., Philos.-hist. Kl. Jg. 1996, H. 2). München 1996

Übersicht über das starke Verbum

Zur Darstellung:

a (nicht kursiv) = Vokal abhängig von Vokalklasse (a/u, a, i, u bei G; a Präs. - i Prät. bei N außer i- und u-Klasse)

a = Vokal wird bei Antreten einer vokalischen Endung elidiert

Fem. -t- bei V.Adj. und Part. fakultativ; nominale Endungen nicht weiter angeführt

i/a-Präfixe:

	G	Gt	Gtn	N	Ntn
Präs.	<i>iPaRRaS</i>	<i>iPtaRRaS</i>	<i>iPtanaRRaS</i>	<i>iPPaRRaS</i>	<i>ittanaPRaS</i>
Prät.	<i>iPRuS</i>	<i>iPtaRaS</i>	<i>iPtaRRaS</i>	<i>iPPaRiS</i>	<i>ittaPRaS</i>
Perf.	<i>iPtaRaS</i>			<i>ittaPRaS</i>	
Imp.	<i>PuRuS</i>	<i>PitRaS</i>	<i>PitaRRaS</i>	<i>naPRiS</i>	<i>itaPRaS</i>
Prek.	<i>liPRuS</i>	<i>liPtaRaS</i>	<i>liPtaRRaS</i>	<i>liPPaRiS</i>	<i>littaPRaS</i>
Inf.	<i>PaRāS-um</i>	<i>PitRuS-um</i>	<i>PitaRRuS-um</i>	<i>naPRuS-um</i>	<i>itaPRuS-um</i>
V.-Adj.	<i>PaRiS-t-um</i>	<i>PitRuS-t-um</i>	<i>PitaRRuS-t-um</i>	<i>naPRuS-t-um</i>	
Stat.	<i>PaRiS</i>	<i>PitRuS</i>	<i>PitaRRuS</i>	<i>naPRuS</i>	
Part.	<i>PāRiS-t-um</i>	<i>muPtaRiS-t-um</i>	<i>muPtaRRiS-t-um</i>	<i>muPPaRiS-t-um</i>	<i>muttaPRiSum</i>

u-Präfixe:

	D	Dt	Dtn	Š	Št	Štn
Präs.	<i>uPaRRaS</i>	<i>uPtaRRaS</i>	<i>uPtanaRRaS</i>	<i>ušaPRaS</i>	<i>uštaP(aR)RaS</i>	<i>uštanaPRaS</i>
Prät.	<i>uPaRRiS</i>	<i>uPtaRRiS</i>	weiter = Dt	<i>ušaPRiS</i>	<i>uštaPRiS</i>	weiter = Št
Perf.	<i>uPtaRRiS</i>			<i>uštaPRiS</i>		
Imp.	<i>PuRRiS</i>	<i>PutARRiS</i>		<i>šuPRiS</i>	<i>šutaPRiS</i>	
Prek.	<i>liPaRRiS</i>	<i>liPtaRRiS</i>		<i>lišaPRiS</i>	<i>lištaPRiS</i>	
Inf.	<i>PuRRuS-um</i>	<i>PutARRuS-um</i>		<i>šuPRuS-um</i>	<i>šutaPRuS-um</i>	
VAdj.	<i>PuRRuS-t-um</i>	<i>PutARRuS-t-um</i>		<i>šuPRuS-t-um</i>	<i>šutaPRuS-t-um</i>	
Stat.	<i>PuRRuS</i>	<i>PutARRuS</i>		<i>šuPRuS</i>	<i>šutaPRuS</i>	
Part.	<i>muPaRRiS-t-um</i>	<i>muPtaRRiS-t-um</i>		<i>mušaPRiS-t-um</i>	<i>muštaPRiS-t-um</i>	

Lektion 8: Verba III infirmae

Historische Phonologie und Lautgesetze

Entsprechungen zwischen proto-semitischen und altbab. Konsonanten:

aB = proto-sem.: *b, p, m, w; d, t, ṭ, n, s, l, r, y=j, g, k, q*

Vereinfachungen im altbab. Phoneminventar:

aB	<i>z</i>	<i>ṣ</i>	<i>š</i>	<i>ḫ</i>	' (' ₁ - '₇)
proto-sem.	<i>z, ḏ</i>	<i>ṣ, ḏ, ṣ</i>	<i>š, ś, ṭ</i>	<i>ḫ, h, ' , ḡ</i>	', <i>h, ḫ, ' , ḡ, y=j, (w)</i>

Einige Lautgesetze (vgl. auch L. 1 zu Kontraktionen)

- 1) Silbenschließendes ' schwindet, dafür wird der vorhergehende Vokal gelängt (z. B. *i'kul > īkul)
- 2) '₁₋₅, j oder w als 3. Radikal von Nomina der Form PaRS, PiRS, PuRS schwindet, dabei wird der Vokal der vorangehenden Silbe gelängt (*bišjum > *biš'um > bīšum).
- 3) Protosemit. ḫ, ' , ḡ > akkad. ' , dabei wird *a* derselben Silbe zu *e*; bei Nomina III ' – wie in 2) – *a* > *e* in der gelängten vorangehenden Silbe (*zar'um > zērum „Same“, *išma' > *išme' > išmē „er hörte“). Altbab. wird auch in benachbarten Silben *a* > *e*: *garābum > erābum > erēbum
- 4) Protosemit. *aw, uw* > *ū, aj, ij* > *ī* (tawrum > šūrum „Stier“, bajtum > bītum „Haus“)
- 5) *ja* im Wortanlaut > *e* (janāqum > enēqum „saugen“)
- 6) *a* > *e* oder *i* > *e* oft in der Umgebung von *r* oder *ḫ*.

Allgemeines zu den „Schwachen Verben“: Beim starken Verbum werden alle drei Radikale durch Konsonanten vertreten. Bei den „schwachen“ Verben tritt an eine Stelle ein Vokal, Halbvokal (*j, w*) oder der Stimmabsatz Alef ' , der im altbabylonischen Akkadisch in der Regel schwindet.

Verba III infirmae

Die Stelle des 3. Radikals nimmt (in der Kurzform des Präteritums) ein Vokal, *-i, -e, -u, -a*, ein. Zu den **Kontraktionsregeln**, die bei Antritt eines Vokals wirksam werden, s. Lektion 2.

Dieser Vokal erscheint im absoluten Auslaut kurz, wird aber bei Antritt eines Pronominalsuffixes oder von *-ma* wieder gelängt (*ibni* bzw. *ibnišu*).

G-Stamm Verba III infirmae

	-i	-e	-u	-a
Prs.	<i>ibanni</i>	<i>išemme</i>	<i>imannu</i>	<i>ikalla</i>
Prt.	<i>ibni</i>	<i>išme</i>	<i>imnu</i>	<i>ikla</i>
t-Perf.	<i>ibtani</i>	<i>išteme</i>	<i>imtanu</i>	<i>iktala</i>
Imp.	<i>bini/bini/biniā</i>	<i>šime</i>	<i>munu</i>	<i>kila</i>
Prek.	<i>libni</i>	<i>lišme</i>	<i>limnu</i>	<i>likla</i>
Inf.	<i>banûm</i>	<i>šemûm</i>	<i>manûm</i>	<i>kalûm</i>
V.Adj.	<i>banûm</i>	<i>šemûm</i>	<i>manûm</i>	<i>kalûm</i>
Stat.	<i>bani</i>	<i>šemi</i>	<i>manu</i>	<i>kali</i>
Part.	<i>bānûm, bānītum</i>	<i>šēmûm</i>	<i>mānûm</i>	<i>kālûm</i>

Präteritum G Verba III infirmae (Präsens, t-Perfekt, Imp. entsprechend)

		-i	-e	-u	-a
Sg.	1.c.	<i>abni</i>	<i>ešme</i>	<i>amnu</i>	<i>akla</i>
	2.m.	<i>tabni</i>	<i>tešme</i>	<i>tamnu</i>	<i>takla</i>
	2.f.	<i>tabnî</i>	<i>tešmî/ê</i>	<i>tamnî</i>	<i>taklê/î</i>
	3.c.	<i>ibni</i>	<i>išme</i>	<i>imnu</i>	<i>ikla</i>

Pl.	1.c.	<i>nibni</i>	<i>nišme</i>	<i>nimnu</i>	<i>nikla</i>
	2.c.	<i>tabniā</i>	<i>tešmeā</i>	<i>tamnâ</i>	<i>taklâ</i>
	3.m.	<i>ibnû</i>	<i>išmû</i>	<i>imnû</i>	<i>iklû</i>
	3.f.	<i>ibniā</i>	<i>išmeā</i>	<i>imnâ</i>	<i>iklâ</i>

Abgeleitete Stämme: D, Š, N Verba III infirmae

Bei **D** und **Š** herrscht wie beim starken Verbum einheitliche Vokalisierung (Präteritum: *i*, Präsens: *a*). Bei **N** im Präteritum immer *i*, im Präsens und t-Perfekt der charakteristische Vokal. Dt, Št bzw. *tan-* Stämme entsprechend.

	D	Š	N
Prs.	<i>ubanna</i>	<i>ušabna</i>	<i>ibbanni (iššemme, immannu, ikkalla)</i>
Prt.	<i>ubanni</i>	<i>ušabni</i>	<i>ibbani (iššemi, immani, ikkali)</i>
t-Perf.	<i>ubtanni</i>	<i>uštabni</i>	<i>ittabni (ittešme, ittannu, ittakla)</i>
Imp.	<i>bunni</i>	<i>šubni</i>	<i>nabni</i>
Prek.	<i>libanni</i>	<i>lišabni</i>	<i>libbani (liššemi, limmani, likkali)</i>
Inf.	<i>bunnûm</i>	<i>šubnûm</i>	<i>nabnûm</i>
V.Adj.	<i>bunnûm</i>	<i>šubnûm</i>	<i>nabnûm</i>
Stat.	<i>bunnu</i>	<i>šubnu</i>	<i>nabni</i>
Part.	<i>mubannûm,</i> <i>mubannītum</i>	<i>mušabnûm,</i> <i>mušabnītum</i>	<i>mubbanûm, mubbanītum</i>

Lektion 9: Verba II vocalis

Hohle Wurzeln (Verba II mediae vocalis)

Die hohlen Wurzeln weisen an Stelle des mittleren Radikals einen Vokal auf (*u, i, a, e*), wobei *u* am häufigsten, *a* am seltensten ist.

Zur Form: Zu beachten ist insbesondere, dass in einer ganzen Reihe von Formen (G und N Präsens, D und Š alle Formen) bei Antritt eines Vokals der dritte Radikal gelängt („verdoppelt“) wird. Im G und N Präsens tritt dann der jeweilige Stammvokal ein. Aus diesem Grund wird in der folgenden Übersicht immer auch eine Pluralform geboten; andere Formen analog.

G-Stamm „hohle Wurzeln“

	u	i	a	e
Prs.	<i>ikân, ikunnû</i>	<i>iqīaš, iqīššû</i>	<i>ibāš, ibaššû</i>	<i>ibêl, ibellû</i>
Prt.	<i>ikûn, ikûnû</i>	<i>iqīš, iqīšû</i>	<i>ibāš, ibāšû</i>	<i>ibêl, ibêlû</i>
t-Perf.	<i>iktûn, iktûnû</i>	<i>iqītīš, iqītīšû</i>	<i>ibtāš, ibtāšû</i>	<i>ibtêl, ibtêlû</i>
Imp.	<i>kûn, kûnâ!</i>	<i>qīš! qīšâ!</i>	<i>bāš! bāšâ!</i>	<i>bêl! bêlâ!</i>
Prek.	<i>likûn, likûnû</i>	<i>liqīš, liqīšû</i>	<i>libāš, libāšû</i>	<i>libêl, libêlû</i>
Inf.	<i>kânum</i>	<i>qīāšum</i>	<i>bāšum</i>	<i>bêlum</i>
V.Adj.	<i>kînum</i>	<i>qīšum</i>		
Stat.	<i>kîn, kînû</i>	<i>qīš, qīšû</i>	<i>bāš, bāšû</i>	<i>bêl, bêlû</i>
Part.	<i>dā'ikum</i>	<i>qā'išum</i>	<i>*bā'išum</i>	<i>*bê'ilum</i>

Abgeleitete Stämme D, Š, N „hohle Wurzeln“

Beachte auch hier die einheitliche Vokalisierung bei D und Š (*a* = Präs., *i* = Prät., Imp., Prek.; *u* = Inf., VAdj., Stat.); bei präfigierten Formen von Š nun *š-* statt sonst *-ša-*.

	D	Š	N (<i>u</i> bzw. <i>i</i>)
Prs.	<i>ukān, ukannū</i>	<i>ušdāk, ušdakkū</i>	<i>iddāk, iddukkū; iqqīaš, iqqīššū</i>
Prt.	<i>ukīn, ukinnū</i>	<i>ušdīk, ušdikkū</i>	--- <i>iqqīš, iqqīššū</i>
t-Perf.	<i>uktīn, uktinnū</i>	<i>uštadīk, uštadikkū</i>	
Imp.	<i>kīn! kinnā!</i>	<i>šudīk! šudikkā</i>	
Prek.	<i>likīn, likinnū</i>	<i>lišdīk, lišdikkū</i>	
Inf.	<i>kunnum</i>	<i>šudūkum</i>	
V.Adj.	<i>kunnum</i>		
Stat.	<i>kūn, kunnū</i>	<i>šudūk, šudukkū</i>	
Part.	<i>mukīnum, mukīn</i>	<i>mušdikkum, mušdīk</i>	

Zu den seltenen Formen von Gtn (andere *tan*-Stämme nicht bezeugt) s. Edzard, Iterativstämme (1996) 71–79.

Lektion 10: Verba I 'n/w**Verba I ' (primae Aleph)**

Bei diesen Verben ist der erste Radikal ein ' , das sprachgeschichtlich aus einem der folgenden Laute entstanden ist:

'₁ = *', '2 = *h, '3 = *h, '4 = *', '5 = *ġ, '6 = *j (wie Verba I '3-5), ('7 = *w - s. unten)

G-, Gt- und Gtn-Stamm I ' (primae Aleph)

	G		Gt		Gtn	
	a	e	a	e	a	e
Prs.	<i>ikkal</i>	<i>ippeš</i>	<i>ītappal</i>	<i>īterrub</i>	<i>ītanakkal</i>	<i>īteneppeš</i>
Prt.	<i>īkul</i>	<i>īpuš</i>	<i>ītapal</i>	<i>īterub</i>	<i>ītakkal</i>	<i>īteppeš</i>
t-Perf.	<i>ītakal</i>	<i>ītepeš</i>				
Imp.	<i>akul</i>	<i>epuš</i>	<i>atpal</i>	<i>etrub</i>	<i>atakkal</i>	<i>etepepeš</i>
Prek.	<i>līkul</i>	<i>līpuš</i>	<i>lītapal</i>	<i>līterub</i>	<i>lītakkal</i>	<i>līteppeš</i>
Inf.	<i>akālum</i>	<i>epēšum</i>	<i>atpulum</i>	<i>etrubum</i>	<i>atakkulum</i>	<i>eteppušum</i>
V.Adj.	<i>aklum</i>	<i>epšum</i>	<i>atpulum</i>	<i>etrubum</i>	<i>atakkulum</i>	<i>eteppušum</i>
Stat.	<i>akil</i>	<i>epiš</i>	<i>atpul</i>	<i>etrub</i>	<i>atakkul</i>	<i>eteppuš</i>
Part.	<i>ākilum</i>	<i>ēpišum</i>	<i>mūtaplum</i>	<i>mūterbum</i>	<i>mūtakkilum</i>	<i>mūteppišum</i>

D-, Dt-, Š-, Št-, N-Stamm I ' (primae Aleph)

Bei den Formen von D und Š weisen die Verben der e-Klasse dieselben Formen wie die der a-Klasse auf, wenn sie nicht eigens angegeben sind. Infix *-te-* statt *-ta-* in der e-Klasse entsprechend ebenso bei Dt und Št.

Beachte besonders: Verdoppelung des mittleren Radikals im Präsens Š!

N-Stamm behandelt Verben I ' wie Verben I n!

	D	Dt	Š	Št	N
Prs.	<i>uḥḥaz</i>	<i>ūtahḥaz</i>	<i>ušaḥḥaz, ušeppeš</i>	<i>uštahḥaz</i>	<i>innahḥaz, inneppeš</i>
Prt.	<i>uḥḥiz</i>	<i>ūtahḥiz</i>	<i>ušaḥiz, ušēpiš</i>	<i>uštāḥiz</i>	<i>innahiz, innēpiš</i>
t-Perf.	<i>ūtahḥiz, ūteppiš</i>		<i>uštāḥiz, uštēpiš</i>		<i>ittanḥaz, ittenpeš</i>
Imp.	<i>uḥḥiz</i>	-	<i>šūḥiz</i>	<i>šutāḥiz</i>	<i>nanḥiz</i>
Prek.	<i>liḥḥiz</i>	<i>lītahḥiz</i>	<i>lišāḥiz, lišēpiš</i>	<i>lištāḥiz</i>	<i>linnaḥiz</i>
Inf.	<i>uḥḥuzum</i>	[<i>utahḥuzum</i>]	<i>šūḥuzum</i>	<i>šutāḥuzum</i>	<i>nanḥuzum</i>
V.Adj.	<i>uḥḥuzum</i>	[<i>utahḥuzum</i>]	<i>šūḥuzum</i>	<i>šutāḥuzum</i>	<i>nanḥuzum</i>
Stat.	<i>uḥḥuz</i>		<i>šūḥuz</i>	<i>šutāḥuz</i>	<i>nanḥuz</i>
Part.	<i>muḥḥizum</i>	[<i>mūtahḥizum</i>]	<i>mušaḥizum, mušēpišum</i>	<i>muštāḥizum</i>	<i>munnahizum, munnepšum</i>

Dtn, Präs: (laut GAG nicht belegt)

Štn, Präs.: *uštanaḥḥaz, ušteneppeš*

Ntn, Präs.: *ittanaḥḥaz, ittenenpeš*

Das Verbum *alākum* „gehen“

Einige Formen (= Formen mit Präfix außer Präs. G) wirken, als seien sie von einer Wurzel **nlk* abgeleitet (in Paradigma unterstrichen)

	G	Gt	Gtn
Prs.	<i>illak</i>	<i><u>ittallak</u></i>	<i><u>ittanallak</u></i>
Prt.	<i><u>illik</u></i>	<i><u>ittalak</u></i>	<i><u>ittallak</u></i>
t-Perf.	<i><u>ittalak</u></i>		
Imp.	<i>alīk</i>	<i>atlak</i>	
Prek.	<i><u>lillik</u></i>	<i><u>littalak</u></i>	
Inf.	<i>alākum</i>	<i>atlukum</i>	<i>atallukum</i>
Part.	<i>ālikum</i>		<i><u>muttallikum</u></i>

Verba I n (primae Nun)

Dass das *n* an den folgenden Konsonanten assimiliert wird, ist schon vom N-Stamm bekannt. Keine Assimilation erfolgt aber im N-Stamm (vgl. auch Verben I ').

Wichtig: Im Imp. G und Imp. + Inf./V-Adj./Stativ Gt (= Formen Gt ohne Präfix) ‚entfällt‘ ein zu erwartendes *n*-am Wortanfang (vgl. zu Gt hier die Formen ohne Präfix beim Ntn-Stamm des starken Verbums).

D und **Š** werden wie erwartet gebildet (Präs. *unaqqar* bzw. *ušaqqar*, Dt *uttaqqar* usw.), so dass diese Formen hier nicht angeführt werden.

	G	Gt	N
Prs.	<i>inaqqar</i>	<i>ittaqqar</i>	<i>innaqqar</i>
Prt.	<i>iqqur (<*inqur)</i>	<i>ittaqqar</i>	<i>innaqir</i>
t-Perf.	<i>ittaqqar (<*intaqqar)</i>		<i>ittanqar</i>
Imp.	<i><u>uqur</u></i>	<i><u>itqar</u></i>	<i>nanqir</i>
Prek.	<i>liqqur</i>	<i>littaqqar</i>	<i>linnaqir</i>
Inf.	<i>naqārum</i>	<i><u>itqurum</u></i>	<i>nanqurum</i>
V.Adj.	<i>naqrum</i>	<i><u>itqurum</u></i>	<i>nanqurum</i>
Stat.	<i>naqir</i>	<i><u>itqur</u></i>	<i>nanqur</i>
Part.	<i>nāqirum</i>	<i>muttaqrum</i>	<i>munnaqrum</i>

Verben I w (primae Waw)

Das *w* des ersten Radikals bewirkt eine Färbung des Präfixes zu *u-* im G-Stamm (Präfixe der *u*-Reihe wie sonst nur D/Š).

G t-Perfekt und Gtn folgen dem Muster der Verba I *n*.

D wird meist von der dreiradikaligen starken Wurzel gebildet.

Š kennt sowohl *-ša-* als auch *-še-* als Infix (vgl. Verben I *j*; wie diese Š Präs. mit Verdoppelung des mittleren Radikals).

	G	Gtn	D	Š	N
Prs.	<i>ubbal</i>	<i>ittanabbal</i>	<i>uwaššar</i>	<i>ušabbal, ušeššeb</i>	<i>iwwallad</i>
Prt.	<i>ūbil, Pl. ublū</i>	<i>ittabbal</i>	<i>uwaššir</i>	<i>ušābil, ušēšib</i>	<i>iwwalid</i>
t-Perf.	<i>itbal, ittabal</i>		<i>ūtaššir</i>	<i>uštābil, uštēšib</i>	
Imp.	<i>bil</i>	<i>itabbal</i>	<i>wuššir</i>	<i>šūbil</i>	
Prek.	<i>lībil</i>	<i>littabbal</i>	<i>liwaššir</i>	<i>lišābil, lišēšib</i>	
Inf.	<i>wabālum</i>	<i>itabbulum</i>	<i>wuššurum</i>	<i>šūbulum</i>	
V.Adj.	<i>wablum</i>	<i>itabbulum</i>	<i>wuššurum</i>	<i>šūbulum</i>	
Stat.	<i>wabil</i>	<i>itabbul</i>	<i>wuššur</i>	<i>šūbul</i>	
Part.	<i>wābilum</i>	<i>muttabbilum</i>	<i>muwašširum</i>	<i>mušābilum, mušēbilum</i>	

Lektion 11: Andere Verben. Nominalformen. Zahlen

„Verba mediae geminatae“

Typ *PRR, d.h. 2. und 3. Radikal sind identisch. Abweichung vom starken dreiradikaligen Verbum: Stativ G 3. Sg. m. der Zustandsverben: *dān* „er ist stark“ (zu **dnn* „stark sein/werden“)

Vierradikalige Verben

N-Stamm-Klasse: *nabalkutum* „überschreiten“, Š-Gruppe: *šuqammumum* „totenstill sein“, *šuqallulum* „hängen“ (Ausnahme: *i*-Präfixe im aA, aB)

	N	Ntn	Š	Š-Gruppe
Präs.	<i>ibbalakkat</i>	<i>ittanablakkat</i>	<i>ušbalakkat</i>	<i>ušqammam, išqallal</i>
Prät.	<i>ibbalkit</i>	<i>ittabalakkat</i>	<i>ušbalkit</i>	<i>ušqammim</i>
Perf.	<i>ittabalkat</i>		<i>uštabalkit</i>	
Imp.	[<i>nabalkit</i>]		<i>šubalkit</i>	<i>šuqammim</i>
Prek.	<i>libbalkit</i>			
Inf.	<i>nabalkutum</i>	<i>itablakkutum</i>	<i>šubalkutum</i>	<i>šuqammumum</i>
V.Adj.	<i>nabalkutum</i>		[<i>šubalkut</i>]	<i>šuqammumum</i>
Stat.	<i>nabalkut</i>		<i>šubalkut</i>	<i>šuqammum, Pl. šaqummū u. ä.</i>
Part.	<i>mubbalkitum</i>	<i>muttablakkitum</i>	<i>mušbalkitum</i>	

Verben *edûm, išûm, izuzzum, itûlum*

***edûm* „kennen, wissen“:** G finit nur als Prät. („lexikalisches Perfekt“; vgl. gr. oida, lat. cognovi);

- Formen s. unten; Part. G *mūdûm*. – D: *wuddûm* (Wurzelvariante mit 1. Radikal *w*; vgl. formal L. 8).

– Š: *ušēdi* (wie Verben I *j*; s. L. 10 und 8)

***išûm* „haben“:** Formen nur im Prät. mit *i-* auch in 2. und 1. P. wie bei *edûm*; Stammvokal *-u*.

	<i>edûm</i> Sg.	Pl.	<i>išûm</i> Sg.	Pl.
1. P.	<i>īde</i>	<i>nīde</i>	<i>tīšu</i>	<i>nīšu</i>
2. P.	<i>tīde, tīdī</i>	<i>tīdeā</i>	<i>tīšu, tīšī</i>	<i>tīšā</i>
3. P.	<i>īde</i>	<i>īdū, īdeā</i>	<i>tīšu</i>	<i>tīšū, tīšā</i>

Verbum *izuzzum* „stehen“: Offenbar Variation von zwei Wurzeln (**nzz*, **zīz*); beachte Geminatio/ Verdoppelung des letzten Radikals bei Antreten vokalischer Endung wie bei den Verben II voc. (s. Lektion 9).

Verbum *itūlum* „sich hinlegen, schlafen“: Offenbar zu Wurzel **nīl* gebildet, wobei meist Formen Gt für G verwendet werden.

	<i>izuzzum</i> „G“ (formal Š N?)		<i>itūlum</i>
Präs.	<i>izzāz</i> , Pl. <i>izzazzū</i>	<i>ušzāz</i> , <i>ušzāzū</i>	<i>ināl</i> ; <i>ittīal</i> , Pl. <i>ittillū</i>
Prät.	<i>izzīz</i> , Pl. <i>izzizzū</i>	<i>ušzīz</i>	<i>ittīl</i> , <i>ittīlū</i>
Perf.	<i>ittazīz</i> , Pl. <i>ittazizzū</i>		<i>ittatīl</i>
Imp.	<i>izīz!</i> <i>izzā!</i>	<i>šuzīz!</i>	
Prek.	<i>lizzīz</i> , <i>lizzizzū</i>	<i>lišzīz</i>	
Inf.	<i>izuzzum</i>	<i>šuzūzum</i>	<i>itūlum</i> , <i>utūlum</i>
Stat.	<i>nazūz</i> , <i>nazuzzū</i>		<i>nīl</i>

Einige wichtige Nominalformen

1. Nominalformen ohne Veränderung der Radikale

pars, *parsat*: *aklum* „Brot“

pirs, *pirist*: *riḫsum* „Überschwemmung“, Fem. *riḫištum*, *pirist*: Nomina actionis zu G

purs, *purust*: *dumqum* „Gutes“, Abstrakta zu Adj.

paras, *paris*, *parus*: Adjektiva, insbes. *paris* Verbaladj. G

parās: Infinitiv G, *dabābum* „Anklage“

pāris: Part. G, *kāšidum* „Eroberer“

2. Mit Verdoppelung eines Radikals

purrus: Verbaladj. D, Bezeichnung von Eigenschaften, oft Defekten (*kubburum* „übermäßig dick“), Infinitiv D

parrās: Berufsbezeichnungen; *šarrāqum* „Dieb“, *errēšum* „Pflüger“

3. Mit Präfix:

mu-: Partizip abgeleiteter Stämme

ma-: *mapras(t)*: Nomina loci, Nomina instrumenti; Form: vor labialhaltigen Wurzeln *ma->*

na-: *napharum* „Summe“, *nērebtum* „Eingang“

naprus: Infinitiv N

šuprus: Infinitiv und Verbaladj. Š, auch Steigerungsformen *šurbûm* „übergroß“

taprās: Nomina actionis Gt, *tāḫāzum* „Schlacht“, *tamḫārum* „Kampf“

taprīs, *taprist*: Nomina actionis D, *tamšīlum* „Ebenbild“

4. Mit Infix

pitrus: Infinitiv Gt, *mithušum* „Kampf“

5. Mit Suffix:

purussā: Nomina actionis bzw. juristische Begriffe, *purussûm* „Entscheidung“, *rugummûm* „Klageanspruch“, *uzubbûm* „Scheidegeld“

-*ûm* > -*ûm*: Nisbe, *Aššurûm*, *Aššurītum*

-*ûtum*: Abstrakta, *šarrûtum* „Königtum“

-*ānum*: individuelle Tätigkeit, *nādinānum* „Verkäufer“ (in einem Fall)

Zahlen

Zahlen werden meist mit Ziffern geschrieben, daher ist ihre sprachliche Realisierung nur mangelhaft bekannt.

	St. rect. m.	St. abs. m.	St. rect. f.	St. abs. f.	Ordinalzahlen
1	<i>ištēnum</i>	<i>ištēn</i>	<i>ištētum</i>	<i>išti/eat</i>	–
2	<i>šina, šena</i>	<i>šina, šena</i>	<i>šitta</i>	<i>šitta</i>	<i>šanûm, šanītum</i>
3	<i>šalāšum</i>	<i>šalaš</i>	<i>šalaštum</i>	<i>šalāšat</i>	<i>šalšum, šaluštum</i>
4	<i>erbûm</i>	<i>erbe</i>	<i>erbettum</i>	<i>erbet</i>	<i>rebûm, rebūtum</i>
5	<i>ḥamšum</i>	<i>ḥamiš</i>	<i>ḥamištum</i>	<i>ḥamšat</i>	<i>ḥamšum, ḥamuštum</i>
6	<i>ši/eššum</i>	<i>šidiš/šuduš</i>	<i>šedištum</i>	<i>šeššet</i>	<i>šeššum, šiduštum</i>
7	<i>sebûm</i>	<i>sebe</i>	<i>sebettum</i>	<i>sebet</i>	<i>sebûm, sebūtum</i>
8	[<i>samānûm</i>]	<i>samāne</i>	?	?	<i>samnum, samuntum</i>
9	<i>tišûm</i>	<i>tiše</i>	<i>ti/ešītum</i>	<i>tišīt</i>	<i>tišûm, tišūtum</i>
10	<i>ešrum</i>	<i>ešer</i>	<i>ešertum</i>	<i>ešeret</i>	<i>ešrum, ešurtum</i>

Zu den Kardinalzahlen: „1“ und „2“ (Dual!) kongruieren mit dem Genus des Gezählten, bei 3–10 herrscht Genuspolarität (z. B. mask. Nomen mit Fem.-Form der Zahl). Die Zahlen, sehr oft auch die Maßangaben, stehen im Status absolutus vor dem als Apposition folgenden Gezählten, das im syntaktisch verlangten Kasus steht (z.B. *šalāšat mana kaspam amḥur*)

20	<i>ešrā</i>	(St. abs.)
30	<i>šalašā</i>	(St. abs.)
40	<i>erbâ</i>	(St. abs.)
50	<i>ḥamšā</i>	(St. abs.)
60	<i>šūšum</i>	
100	<i>me'at</i>	(St. abs.)
600	<i>nēr</i>	(St. abs.)
1000	<i>lim</i>	(St. abs.)

VOKABELN UND ÜBUNGEN

Vokabeln Lektion 1

Präpositionen:

Präp.	Bedeutung	Konstruktion mit Pronomina
<i>ana</i>	zu, für, (in Richtung) nach, auf – hin	<i>ana</i> + selbst. Pron. im <u>Dat.</u> , außer <i>ana šuāti</i>
<i>aššum</i>	wegen, um – willen, ... betreffend	<i>aššumī-</i> + Pron.-Suffix (Gen.)
<i>eli</i>	auf, über, zu Lasten von, gegen, mehr als	<i>elī-</i> + Pron.-Suffix (Gen.)
<i>ina</i>	in, an, durch, aus, mit (instrumental)	<i>ina</i> + selbst. Pron. (Gen.)
<i>ištu</i>	aus, von, seit	(nie mit Pron.!)
<i>itti</i>	mit, bei, (empfangen/kaufen/pachten) von	<i>ittī-</i> + Pron.-Suffix (Gen.)
<i>kīma</i>	wie, entsprechend (wie), gemäß	<i>kīma</i> + selbst. Pron. (Gen.)
<i>warki</i>	hinter, nach	<i>warkī-</i> + Pron.-Suffix (Gen.)

Einige Nomina:

Neben der Zitierform (Nominativ, Status rectus, s. Lektion 2) wird hier der „Stamm“ angegeben

<i>amtum, amat-</i>	Sklavin, Dienerin
<i>bēltum, bēlet-</i>	Herrin
<i>bēlum, bēl-</i>	Herr
<i>bītum, bīt-</i>	Haus, Anwesen
<i>ilum, il-</i>	Gott
<i>kaspum, kasap-</i>	Silber
<i>mārtum, mārat-</i>	Tochter
<i>mārum, mār-</i> (oder <i>mari-</i>)	Sohn
<i>wardum, warad-</i>	Sklave, Diener

Einige Verben:

Neben dem Infinitiv ist hier für die Übungen die 3. Pers. Sg. u. Pl. angegeben (s. Lektion 3).

<i>maḥāṣum</i>	schlagen
<i>imḥaṣ, imḥaṣū</i>	er schlug, sie schlugen
<i>šapārum</i>	schicken, senden
<i>išpur, išpurū</i>	er sandte/schrieb (einen Brief), sie sandten
<i>šarākum</i>	schenken
<i>išruk, išrukū</i>	er schenkte, sie schenkten

Präpositionen von Lektion 1 in Keilschrift



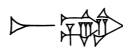
a-na



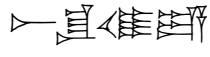
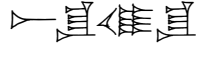




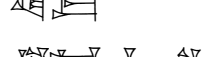
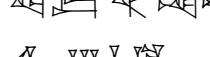
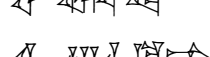
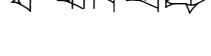
a-na šu-a-ti



a-na ia-ši-im



aš-šum

	<i>aš-šu-mi-ia</i>
	<i>aš-šu-mi-šu</i>
	<i>e-li</i>
	<i>e-li-šu-nu</i>
	<i>i-na</i>
	<i>i-na šu-a-ti</i>
	<i>iš-tu</i>
	<i>it-ti</i>
	<i>it-ti-ku-nu</i>
	<i>ki-ma</i>
	<i>ki-ma ši-na-ti</i>
	<i>wa-ar-ki</i>
	<i>wa-ar-ki-ša</i>

Übungen 1

1. Übersetze:

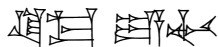
anāku, jāti, kunūšim, šī, šuāti, attunu, kīma jāti, ana niāšim, ittīka, warkīki, elīšu, ina šiāti, aššumīšu, ana šuāti, kīma šunūti, ilī, bītina, bēlka, waradki, amassu, kasapkunu, bēletni, warassa, amassunu, bīssa, māršu, māratkina, bēlessina, šunu, šināšim, šināti, attī, išpuršum, išrukūkim, išpurka, išpurūnim, išrukšim, išrukšināšim, išpuraššu, išpurūši, imḥaška, imḥaškināti, imḥassu, imḥassināti, imḥassi

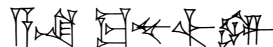
2. Übersetze ins Akkadische (immer alle möglichen Formen):

ich, uns, ihnen, dich, euch, wir; zu dir, mit ihnen, durch ihn, über uns, hinter dir, wie ihr, mit ihr, wie er, seinetwegen; dein Haus, unsere Herrin, ihre Sklavin, mein Herr, deine Tochter, mein Sohn, euer Diener, sein Silber, euer Gott; er schlug dich, sie schenkten ihn ihr, er sandte mir ihn, er schlug mich, er schenkte mir, er schrieb dir, er sandte sie, sie sandten sie (*sc.* die Sachen), sie sandten ihm, er schenkte dir ihn, sie schlugen mich, er schlug ihn, er schlug sie

Transliteration, Transkription und Übersetzung

Beispiel:  *at-tu-nu attunu* ihr (m.)









abum (*abi*, *abūšu*), Pl. *abbū*

Vater

aḥum (*aḥi*, *aḥūšu*), Pl. *aḥḥū*

Bruder

arnum (*aran*), nur Sg.

Missetat, Sünde, Strafe

ašrum (*ašar*), Pl. *ašrū* oder *ašrātum* F.

Platz, Ort

aššatum F. (*aššat*, *aššassu*)

Ehefrau

awātum F. (*awāt*, *awāssu*), Pl. *awātum*

Wort, Sache, Angelegenheit

awīlum (*awīl*)

Mann, Bürger

bānūm (*bāni*, *bānūšu*) [*< bānium, *bnī*]

Erzeuger

bīšum (*biši*, *bīšūšu*) [*< bišjum, *bšī*]

Habe, bewegliches Eigentum

bītum Sg. m. (*bīt*), Pl. *bītātum* F.

Haus, Tempel, Familie

dajjānum (*dajjān*) [**dīn*]

Richter

daltum F. (*dalat*, *dalassu*), Pl. *dalātum*

Tür

damqum (*damiq*, F. *damiqtum* [**dmq*])

gut

dannum (*dān*), F. *dannatum* [**dnn*]

stark

dīnum (*dīn*), Pl. *dīnū* oder *dīnātum* [**dīn*]

Urteil, Rechtsfall, Prozess, Gericht

ekallum F. (*ekal*, *ekallašu*) [*< sum. é-gal*]

Palast (Bau und Behörde)

ellum (*ēl* / *elil*), F. *elletum* [**'ll*]

rein

eqlum (*eql*) Sg.M., Pl. *eqlētum* F.

Feld

errēšum (*errēš*, *errēssu*) [**'rš*]

Pflüger, Landwirt

erretum F. (*erret*), Pl. *errētum* [**'rr*]

Fluch

eršetum F. (*eršet*, *eršessu*)

Erde, Erdboden, Gebiet, Unterwelt

ezzum (*eziz*), F. *ezzetum* [**'zz*]

wütend

Vokabeln Lektion 2

Neben der üblichen Zitierform der Wörterbücher werden noch folgende Hinweise geboten:

Substantive: Genus, wenn nicht mask.; Numerus, wenn nicht Sg.; unregelmäßige Pluralbildung; in Klammern: Status constructus Sg., bei abweichender Form auch die mit suffigiertem Pronomen verbundene Form im Nom. (Bsp. hier: *-šu*).

Adjektive: Neben der maskulinen wird auch die feminine Form angegeben, sowie in Klammern der Stativ 3.P.Sg. m. (s. Lektion 4).

Bei den Vokabeln wird fallweise die zugrundeliegende Wurzel angegeben (z.B. **prs*) und ebenso wie andere Hinweise zur Etymologie in eckigen Klammern notiert.

<i>gitmālum</i> (<i>gitmāl</i>), F. <i>gitmaltum</i> [*gml]	vollkommen
<i>ḫulqum</i> (<i>ḫuluq</i>) [*ḫlq]	verlorenes Gut
<i>ḫurāšum</i> (<i>ḫurāš</i>)	Gold
<i>idum</i> (<i>idi</i> , <i>issu</i>) F.	Arm, Seite; Lohn, Miete
<i>īnum</i> (<i>īn</i>), Pl. <i>īnātum</i> F.	Auge
<i>išum</i> , Pl. <i>iš(š)ū</i>	Baum, Holz
<i>išātum</i> F. (<i>išāt</i>), Pl. <i>išātātum</i>	Feuer
<i>kabtum</i> (<i>kabit</i>), F. <i>kabittum</i> [*kbt]	gewichtig, würdig, angesehen
<i>kalûm</i> (<i>kali/kal</i> , <i>kalûšu</i>)	Ganzes; alles (mit folgendem Genitiv)
<i>kunukkum</i> (<i>kunuk</i>), Pl. <i>kunukkū</i> oder <i>kunukkātum</i> [*knk]	Siegel, Siegelabdruck, gesiegelte Urkunde
<i>lemnum</i> (<i>lemun</i>), F. <i>lemuttum</i> [<i>lemuntum</i> , *lmn]	böse, schlecht, schlimm
<i>libbum</i> (<i>libbi</i> , <i>libbašu</i>)	Herz, Inneres, Sinn
<i>maḥrum</i> (<i>maḥar</i>) <i>ina/ana maḥar</i>	Vorderseite (meist in präpositionalen Ausdrücken: „vor“)
<i>maršum</i> (<i>maruš</i>), F. <i>maruštum</i> [*mrš]	krank, mühselig
<i>mārum</i> (<i>mār / mari</i> , <i>mārūšu</i>) [<i>mar'um</i>]	Sohn, Angehöriger (einer Personenklasse)
<i>mātum</i> F. (<i>māt</i> , <i>māssu</i>), Pl. <i>mātātum</i>	Land
<i>mīšarum</i> (<i>mīšar</i>) [*jšr]	Gerechtigkeit
<i>mû</i> Pl.t., Obl. <i>mê</i> [<i>mā'ū</i>]	Wasser
<i>namkūrum</i> , <i>makkūrum</i> (<i>namkūr</i>) [*mkr]	Besitz
<i>nidintum</i> (<i>nidinti</i> , <i>nidintašu</i>) F., Pl. <i>nidnātum</i> [*ndn]	Gabe
<i>nišū</i> F. Pl.	Leute
<i>nuḫšum</i> (<i>nuḫuš</i>) [<i>nḫš</i>]	Fülle, Überfluss
<i>pānum</i> (<i>pān</i> , <i>pani</i>), Pl. <i>pānū</i>	Vorderseite, Anfang; Pl.: Gesicht
<i>purussūm</i> (<i>purussê</i> , <i>purussūšu</i>) [<i>purussā'um</i>] [*prs]	Entscheidung
<i>qātum</i> F. (<i>qāt</i> , <i>qāssu</i>), Pl. <i>qātātum</i>	Hand
<i>qīštum</i> F. (<i>qīšti</i> , <i>qīštašu</i>) [*qīš]	Geschenk
<i>rabûm</i> (<i>rabi</i>), F. <i>rabītum</i> [<i>rabium</i> , *rbī], Pl. <i>rabbātum</i>	groß
<i>rapšum</i> (<i>rapaš</i>), F. <i>rapaštum</i> [*rpš]	breit, weit, zahlreich
<i>rē'ūtum</i> F. (<i>rē'ūt</i> , <i>rē'ūssu</i>) [*r'ī]	Hirtenamt
<i>rīmum</i> (<i>rīm</i>)	Wildstier
<i>rubûm</i> (<i>rubê</i> , <i>rubūšu</i>) [<i>rubā'um</i> , *rbī]	Fürst
<i>saphum</i> (<i>sapiḫ</i>), F. <i>sapiḫtum</i> [*sph]	verstreut
<i>šeḫrum</i> (<i>šeḫer</i>), F. <i>šeḫertum</i> [*šḫr]	klein
<i>šibtum</i> F. (<i>šibat</i> , <i>šibassu</i>) [*wšb]	Zins
<i>šīrum</i> (<i>šīr</i>), F. <i>šīrtum</i> [*šīr]	erhaben
<i>šā'iltum</i> F. (<i>šā'ilat</i> , <i>šā'iltašu</i>), Pl. <i>šā'ilātum</i> [*šāl]	Traumdeuterin
<i>šalšum</i> (<i>šaluš</i>), F. <i>šaluštum</i>	dritter, Drittel
<i>šamû</i> Pl.t. [<i>šamā'ū</i>]	Himmel
<i>šanûm</i> (<i>šani</i>), F. <i>šanītum</i> [<i>šanium</i> , *šnī]	zweiter, anderer
<i>šarrum</i> (<i>šar/šarri</i> , <i>šarrašu</i>)	König
<i>šiprum</i> M. (<i>šipir</i>), Pl. F. <i>šiprātum</i> [*špr]	Arbeit, Werk, Botschaft
<i>šizbum</i> (<i>šizib</i>)	Milch
<i>šubtum</i> F. (<i>šubat</i> , <i>šubassu</i>), Pl. <i>šubātum</i> [*wšb]	Wohnung, Wohnsitz
<i>šulumum</i> (<i>šulum</i>) [*šlm]	Wohlergehen, Gesundheit
<i>šumum</i> (<i>šumi</i> , <i>šumšu</i>)	Name
<i>tamḫārum</i> (<i>tamḫār</i>) [*mḫr]	Schlacht

<i>tuppum</i> (<i>tuppi</i> , <i>tuppašu</i>), Pl. <i>tuppū</i> M. oder <i>tuppātum</i> F.	Tontafel
<i>u</i>	und, aber
<i>ummum</i> F. (<i>ummi</i> , <i>ummašu</i>), Pl. <i>ummātum</i>	Mutter
<i>ūmum</i> (<i>ūm</i> , <i>ūmšu</i>), Pl. <i>ūmū</i> M. oder <i>ūmātum</i> F.	Tag
<i>uznum</i> F. (<i>uzun</i>), Pl. <i>uz(u)nātum</i>	Ohr, Verstand
<i>wardum</i> (<i>warad</i> , <i>warassu</i>)	Diener, Sklave
<i>zīkarum</i> , <i>zīkrum</i> (<i>zīkar</i>)	Mann, männlich
<i>zittum</i> F. (<i>zitti</i> , <i>zittašu</i>), Pl. <i>zīzātum</i> [*zūz]	Anteil, Teil

Vokabeln Lektion 2 in Keilschrift(Auswahl)

Es handelt sich um eine Auswahl derselben Wörter in derselben Reihenfolge, aber nicht immer in der Zitierform. Zuerst einige Nomina aus Lektion 1.

	GEME ₂ = <i>amtum</i> , <i>a-ma-at-ka</i> , GEME ₂ -ka = <i>amatka</i>
	<i>be-el-tum</i> , <i>be-le-et-ni</i>
	É = <i>bītum</i> , É-sú = <i>bīssu</i> , É-ka = <i>bītka</i>
	<i>i-lum</i> , DINGIR = <i>ilum</i> , <i>il-šu</i> , DINGIR-šu = <i>ilšu</i>
	<i>i-lí</i>
	KÙ.BABBAR = <i>kaspum</i>
	DUMU.MUNUS = <i>mārtum</i> , <i>ma-ra-at-ka</i>
	DUMU.MUNUS-sà
	<i>ma-ru-um</i> , DUMU = <i>mārum</i>
	ARAD ₂ = <i>wardum</i> , ARAD ₂ -sú
	<i>a-bu-um</i> , <i>a-bi</i> , <i>a-bu-šu</i>
	<i>a-ḫu-um</i> , <i>a-ḫi</i> , <i>a-ḫu-šu</i>
	<i>aš-ru-um</i>
	<i>aš-ša-tum</i> , <i>aš-ša-at</i>
	<i>a-wa-tum</i>
	<i>a-wi-lum</i>
	<i>da-a-a-núm</i>
	<i>da-am-qú-um</i>
	<i>da-an-nu-um</i> , <i>dan-nu-um</i>
	<i>di-nu-um</i>

𒂍𒂍𒂍	É.GAL = <i>ekallum</i>
𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>el-lum, el-le-tum</i>
𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍	<i>eq-lum, A.ŠÀ = eqlum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>er-re-šu-um</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>er-se-tim</i>
𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>ez-zu-um, ez-ze-tum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>ḫu-ul-qá-am</i>
𒂍𒂍𒂍	KÙ.GI/SIG ₁₇ = <i>ḫurāšum (ḫurāš)</i>
𒂍𒂍𒂍, 𒂍	<i>i-nu-um, IGI = i-nu-um</i>
𒂍	GIŠ = <i>išum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>ka-ab-tum, ka-bi-it-tum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>ka-lu-šu, ka-la-šu</i>
𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍	KIŠIB = <i>kunukkum, ku-nu-uk-ku-um</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>i-na ma-ḫa-ar, a-na ma-aḫ-ri-ka</i>
𒂍𒂍𒂍, 𒂍	<i>ma-ru-um, DUMU = mārūm</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>mi-ša-rum, mi-ša-ru-um</i>
𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍	<i>mu-ú, me-e</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍	<i>nam-ku-ru-um, NÍG.GA (NÍG.GUR₁₁) = namkūrum</i>
𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍, 𒂍	<i>qá-tum, qá-ti, ŠU = qātum</i>
𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍	GAL = <i>rabûm, ra-bi-am, ra-bi-tum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍	<i>še-eḫ-ru-um, TUR = šeḫrum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>ša-al-šu-um, ša-lu-uš-tum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>ša-nu-um, ša-ni-tum, ša-ni-a-am</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍	<i>šar-ru-um, ša-ar-ru-um, LUGAL = šarrum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>ši-ip-rum, ši-ip-ru-um</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>šu-ul-mu-um</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍	<i>šu-mu-um, šu-mi</i>
𒂍	DUB = <i>ṭuppum</i>
𒂍	ù
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍	<i>um-mu-um, AMA = ummum</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍, 𒂍𒂍	<i>U₄-mu-um, u₄-mu-um, U₄-um, u₄-um</i>
𒂍𒂍𒂍𒂍𒂍	<i>zi-ka-ru-um</i>

Übungen 2

A.1. Dekliniere im Sg. und Plural: *šarrum dannum, awīlum maršum, išātum ezzetum, rabûm*

A.2. Übersetze und vertausche die Zahl: *nišī saphātīm, ina arnim kabtim, arnam kabtam, šarrum gitmālum, ina šarrī, Anum rabûm, aššum erretim, aššum errētīm, ummum rabītum, ina tamḫārim, kīma išātīm ezzetīm, erretam maruštam, šarrum dannum, aššum zikarim šanīm, ištu bītīm, ina maḥrim*

A.3. Übersetze ins Akkadische: starke Könige, große Männer, der angesehene Gott, zornige Götter, ein anderes Haus, im Feuer, aus der Schlacht, wie ein Sklave, für die Sklavin, ich und du

B.1. Ordne die Vokabeln den entsprechenden Typen des Status constructus zu!

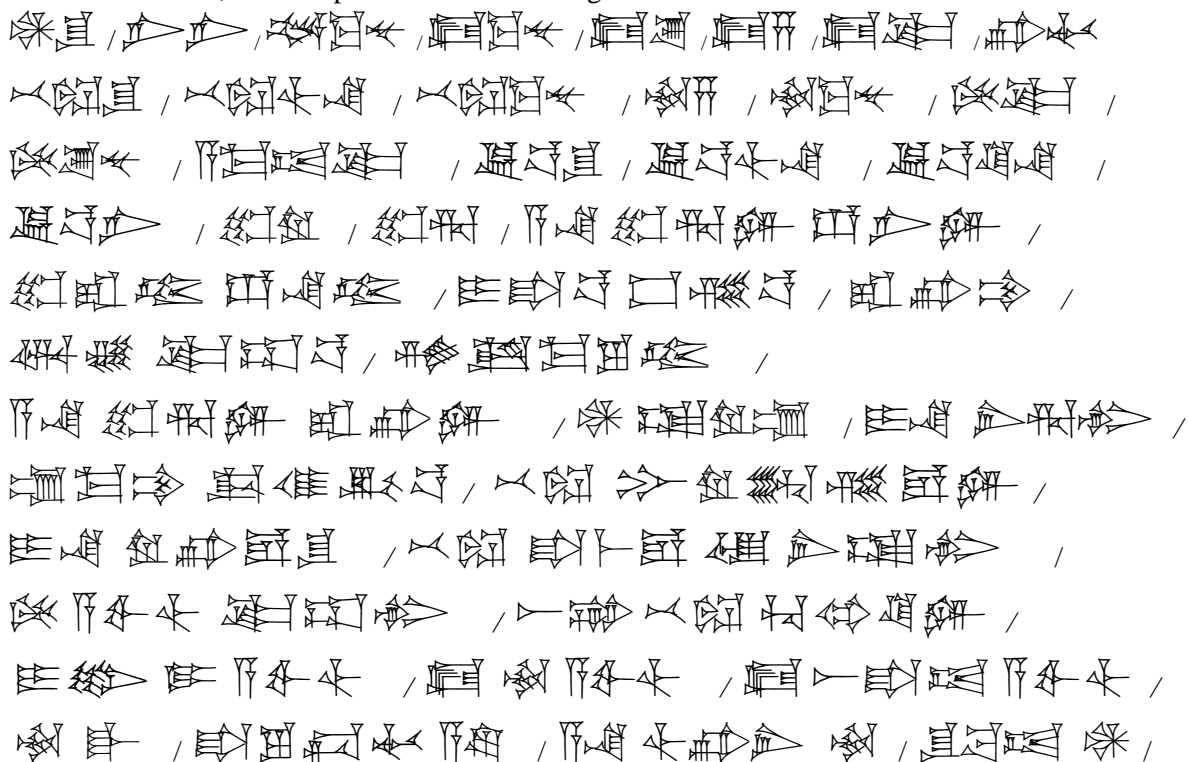
B.2.a) Übersetze und vertausche die Zahl (soweit möglich): *bēl šamē u eršetim, aran dīnim, ina qāt mār awīlim, aššat awīlim, warad ekallim, šar mīšarim, libbi Marduk, dīnāt mīšarim, mār awīlim šeḫram, šalušti eqlim*

b) *uzunka, itti bēltīša, aššassu, šibassu, bēlessa, elišu, ittīšunu, rē'ūssina, bēlni, šumšu šīram, ina libbīšu, ana bēltīšu, bīssu, ana aššatīšu, dīnī, māssu, ana nišīšu, erressu, bēl ḫulqim, mārū mātīm šanītīm, īn warad awīlim, šipir qātīšu*

B.3. Übersetzung ins Akkadische: a) die Habe eines Bürgers, der Bruder eines Bürgers, die Arbeit eines Mannes, für die Arbeit des Sklaven, die Gabe der Mutter, das Feld des Bauern, der Wohnsitz der Götter

b) seine Tontafel, der Platz seiner Tontafel, ihr Rollsiegel, dein Herz, unser Erzeuger, ihr Sohn, eure Söhne, mein Bruder, seinen Vater, mit der Ehefrau eines Bürgers, meine Angelegenheit, aus meinem Anteil, der König des Landes

C. Transliteration, Transkription und Übersetzung:





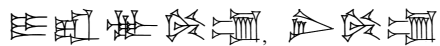
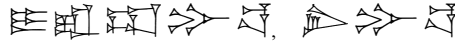

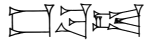
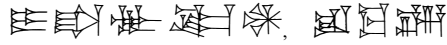
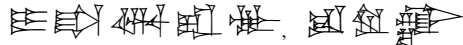



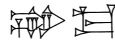

Vokabeln Lektion 3

Bei den Verben wird angegeben: Vokalklasse (a/u), (a/a), (i/i), (u/u), sowie in Klammern die 3.Sg. Präsens, ggf. auch das *t*-Perfekt, und Präteritum, abschließend die Wurzel in eckigen Klammern.
Zu den Verben in Lektion 3: *alākum* und *nadānum* sind ein Vorgriff auf spätere Lektionen.

<i>alākum</i> (<i>illak, ittalak, illik</i>) [*'lk]	gehen
<i>balātu(m)</i> (u) (<i>iballuṭ, ibluṭ</i>) [*blṭ]	lebendig, gesund werden
<i>balṭum</i> (<i>balīṭ</i>), F. <i>balittum</i> [*blṭ]	lebendig
<i>kašādum</i> (a/u) (<i>ikaššad, ikšud</i>) [*kšd]	erreichen, ankommen; erobern; fassen
<i>lamādum</i> (a) (<i>ilammad, ilmad</i>) [*lmd]	kennenlernen, erfahren, begreifen; (sexuell) erkennen
<i>maḥāṣum</i> (a) (<i>imahḥaṣ, imḥaṣ</i>) [*mḥṣ]	(ein-, er-, zer-)schlagen
<i>nadānum</i> (i/i) (<i>inaddin, ittadin, iddin</i>) [*ndn]	geben [s. Lektion 10]
<i>ana kaspim nadānum</i>	für Silber verkaufen
<i>paqādum</i> (i) (<i>ipaqqid, ipqid</i>) [*pqd]	anvertrauen, beliefern mit (= Akk.); sich kümmern um (= Akk.)
<i>parāsum</i> (a/u) (<i>iparras, iprus</i>) [*prs]	fernhalten, abschneiden, entscheiden
<i>ragāmum</i> (u) (<i>iraggum, irgum</i>) [*rgm]	gerichtlich klagen (gegen = <i>ana</i>); rufen
<i>rapādum</i> (u) (<i>irappud, irpud</i>) [*rpd]	laufen, umherlaufen
<i>šabātu(m)</i> (a) (<i>išabbat, iššabat, išbat</i>) [*šbt]	ertappen, festnehmen, ergreifen, in Besitz nehmen
<i>šakānum</i> (a/u) (<i>išakkan, iškun</i>) [*škn]	stellen, setzen, legen
<i>šarākum</i> (a/u) (<i>išarrak, išruk</i>) [*šrk]	schenken
<i>šarāqum</i> (i) (<i>išarriq, išriq</i>) [*šrq]	stehlen
<i>šebērum</i> (i) (<i>išebbir, ištebir, išbir</i>) [*šbr]	zerbrechen
<i>šumma</i>	wenn (= engl. if)
<i>īdum, ṭittum</i>	Lehm, Ton

Vokabeln Lektion 3 in Keilschrift

	<i>i-il-la-ak, il-li-ik</i>
	<i>i-ba-al-lu-uṭ, ib-lu-uṭ, ba-li-iṭ, ba-li-it-tum</i>
	<i>i-ka-aš-ša-ad, ik-šu-ud</i>
	<i>i-la-am-ma-ad, il-ma-ad</i>
	<i>i-ma-aḥ-ḥa-aṣ, im-ḥa-aṣ</i>
	<i>i-na-ad-di-in, it-ta-di-in, id-di-in</i>
	<i>i-pa-aq-qí-id, ip-qí-id</i>
	<i>i-pa-ar-ra-as, ip-ru-us</i>

*i-ra-ag-gu-um, ir-gu-um**i-ra-ap-pu-ud, ir-pu-ud**i-ša-ab-ba-at, iṣ-ša-ba-at, iṣ-ba-at**i-ša-ak-ka-an, iṣ-ku-un**i-ša-ar-ra-ak, iṣ-ru-uk**i-ša-ar-ri-iq, iṣ-ri-iq**i-še-eb-bi-ir, iṣ-te-bi-ir, iṣ-bi-ir**šum-ma**ṭi-it-tum*

Übungen 3

1. Konjugation im Präsens, Präteritum und im Imperativ: *šarāqum, šabātum, kašādum*
2. Übersetze und vertausche die Zahl (soweit möglich): *išakkanū, imaḥḥaṣ, takšudī, aškun, ina maḥāšišu, ana kašādīm, išeḅbirū, targumā, išriqū, nišakkan, taškunī, amḥaṣ, ikšudam, kāšittum, taballuṭ, imḥassu, tapqissi, ašabbatka, tašrukam, išrukūšunūšim, ešeḅbir, išbir, ešbir*
3. Übersetze: *pāqid bītim, šākin mē nuḥšim ana nišišu, dalassu, bīssu iṣbat, qāt ilīšu, ana bīt ilīšu ikšud, šubat Šamaš, warad ekallim, kaspam iṣabbatā, amtam ana qātīšu apqid, ana mārī amtīm iraggumū, bīšāšu ana kaspim inaddin, šumma dajjānum purussām iprus, šumma awīlum mārāt awīlim imḥaṣ, šumma awīlum namkūr ilim ū ekallim išriq, šumma šanūm eqeḷšu u bīssu iṣbat, šumma awīlum ana awīlim kaspam ḥurāṣam iddin.*

Vokabeln Lektion 4

<i>adi</i>	(Präp.) bis (örtl, zeitl.), zusammen mit; (Konj.) so lange, bis
<i>a(n)numma</i>	nun
<i>epinum</i> M. u. F. (<i>epin</i>), Pl. M. u. F.	Pflug
<i>eṣemtum</i> F. (<i>eṣemti, eṣemtašu</i>) Pl. <i>eṣmētum</i>	Knochen
<i>gamālum</i> (i) (<i>igammil, igmil</i>) [*gml]	freundlich behandeln, jmd.m (Akk.) willfahren, schonen
<i>gerrum</i> M. u. F. (<i>gerri, gerrašu</i>), Pl. M. u. F.	Weg, Reise, Feldzug
<i>gimillum</i> (<i>gimil, gimillašu</i>)	Vergeltung, Freundlichkeit
<i>ḥalāqum</i> (i) (<i>iḥalliḳ, iḥliḳ</i>) [*ḥlq]	verschwinden, verloren / zugrunde gehen, entkommen
<i>inanna</i>	jetzt
<i>inūma</i>	als, wenn, sobald (Subj.), zur Zeit von (Präp.)
<i>kīam</i> (oder: <i>kī'am</i>)	so, folgendermaßen

<i>kirûm</i> (<i>kiri, kirûšu</i>), Pl. F. <i>kiriātum</i> [<i>< *kiri'um</i>]	Garten, Palmgarten
<i>kittum</i> (<i>kitti, kittašu</i>), Pl. <i>kīnātum</i> [<i>*kūn</i>]	Gerechtigkeit
<i>lā</i>	nicht (verneint Nebensätze, Wortfragen, Befehle, Einzelwörter)
<i>lāma</i>	bevor, ehe („solange noch nicht“)
<i>lētum</i> (<i>lēt, lēssu</i>), Dual <i>lētān</i>	Backe, Wange
<i>lū ... lū</i>	entweder ... oder; sei es, dass ... sei es, dass
<i>-ma</i> (enklitisch)	und (Konjunktion); aber (Hervorhebung)
<i>muškēnum</i> (<i>muškēn</i>)	Palasthöriger(?)
<i>mūšum</i> , Pl. <i>mūšū</i> [<i>< *mušjum</i>]	Nacht
<i>nakāsum</i> (i) (<i>inakkis, ikkis < *inkis</i>) [<i>*nks</i>]	fällen, (ab-, durch-)schneiden
<i>narām</i> [<i>< sum. nad^{ua}, geschr. na-dù/rú-a</i>]	Stele
<i>rīmum</i> (<i>rīm</i>), <i>rīmtum</i> [<i>*rām</i>]	geliebt
<i>rittum</i> (<i>ritti, rittašu</i>), Pl. F. <i>rittētum</i>	Hand
<i>^dSîn</i> [<i>< Su'en</i>]	(Mondgott, sumer. Nanna(r))
<i>sinništum</i> (<i>sinništi, sinništašu</i>), Pl. <i>sinnišātum</i>	Frau
<i>šērum</i> (<i>šēr</i>)	(Rücken,) Oberseite; Steppe, offenes Land
<i>šanānum</i> (a/u) (<i>išannan, išnun</i>) [<i>*šnn</i>]	gleichkommen (mit = Akk.)
<i>lā šanān</i>	ohnegleichen
<i>šapārum</i> (a/u) (<i>išappar, išpur</i>) [<i>*špr</i>]	senden, schicken; (Brief) schreiben (meist Ventiv)
<i>šaqaalum</i> (a/u) (<i>išaqqal, išqul</i>) [<i>*šql</i>]	abwiegen, bezahlen
<i>šarrāqum</i> [<i>*šrq</i>]	Dieb
<i>šaṭārum</i> (a/u) (<i>išaṭṭar, išṭur</i>) [<i>*šṭr</i>]	schreiben
<i>šiqlum</i> (<i>šiql</i>) [<i>*šql</i>]	Sekel (ca. 8g, Gewichtsmaß)
<i>šūturum</i> (<i>šūtur</i>), F. <i>šūturtum</i> [<i>*wtr</i>]	übergroß, überragend
<i>tamkārum</i> (<i>tamkār</i>)	Kaufmann
<i>ṭarādum</i> (a/u) (<i>iṭarrad, iṭrud</i>) [<i>*ṭrd</i>]	(jmd.n) senden, schicken; vertreiben
<i>ṭēmum</i> (<i>ṭēm</i>)	Entschluss(kraft), Verstand, Anweisung, Bescheid
<i>ugārum</i> (<i>ugār</i>) M. u. F.	Feldflur, Ackerland
<i>ul</i>	nicht (verneint Hauptaussagesätze u. ja/nein-Fragen)
<i>zakārum</i> (a/u) (<i>izakkar, izkur</i>) [<i>*zkr</i>]	(be)nennen, aussprechen, sagen

Vokabeln Lektion 4 in Keilschrift

a-di

a-nu-um-ma

^{gis}APIN = *epinnum*

GÌRI.PAD.RÁ = *ešemtum*

i-ga-am-mi-il, ig-mi-il

ge-er-rum, ge-er-ru-um

gi-mi-il-lum, gi-mil-lum

ih-li-iq

𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-na-an-na</i>
𒀭𒀭𒀭	<i>i-nu-ma</i>
𒀭𒀭𒀭	<i>ki-a-am</i>
𒀭𒀭𒀭	^{giš} KIRI ₆ = <i>kirûm</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>ki-it-tum, ki-it-ta-šu, ki-na-tum</i>
𒀭	<i>la</i>
𒀭𒀭	<i>la-ma</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>le-e-et, le-et a-wi-lim</i>
𒀭, 𒀭𒀭, 𒀭𒀭	<i>lu, lu-ú, ù lu</i>
𒀭	<i>-ma</i>
𒀭𒀭𒀭	MAŠ.EN.GAG = <i>muškênum</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-na mu-ši-im, mu-ša-am</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-na-ak-ki-is, ik-ki-is</i>
𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	NA.DÙ.A = <i>narû, i-na na-ri-ia</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭	<i>ri-mu-um, ri-im</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭	<i>ri-it-tum, KIŠIB.LÁ = rittum</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭	^d EN.ZU, ^d XXX (oder: ^d 30) = ^d Sîn
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭	<i>sí-in-ni-iš-tam, MUNUS = sinništum</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ša-an-na-an, iš-nu-un</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ša-ap-pa-ar, iš-pur, iš-pu-ur</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ša-aq-qá-al, iš-qú-ul</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>šar-ra-aq</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ša-aṭ-ṭár, iš-tú-ur</i>
𒀭	GÍN = <i>šiqlum</i>
𒀭𒀭𒀭	<i>šu-tu-rum</i>
𒀭𒀭𒀭	DAM.GAR ₃ = <i>tamkārum</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ṭa-ar-ra-ad, iṭ-ru-ud</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>ṭe₄-e-mu-um, ṭe-em-šu</i>
𒀭𒀭	A.GÀR = <i>ugārum</i>
𒀭, 𒀭𒀭	<i>ul, ú-ul</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭	<i>i-za-ak-kar, iz-ku-ur</i>

Übungen 4

A. 1. Konjugiere im t-Perfekt und Stativ: *šakānum, tarādum*

A. 2. Übersetze und erkläre die Formen : *awīlum šū šarrāq / šumma māršu šeher / sinništum ul aššat / eqlum nadin / iššabat / taḥtaliq / aṭṭarad / iṣbatū /*

šumma mārūm abāšu imtaḥaṣ rittašu inakkisū (KH § 195)

šumma awīlum epinnam ina ugārim išriq 5 šiḡil kaspam ana bēl epinnim inaddin (KH § 259)

šumma muškēnum lēt muškēnim imtaḥaṣ 10 šiḡil kaspam išaqqal (KH § 204)

šumma warad awīlim lēt mār awīlim imtaḥaṣ uzunšu inakkisū (KH § 205)

šumma eṣemti awīlim ištebir eṣemtašu iṣebbirū (KH § 197)

šumma wardum ana bēlišu ul bēlī attā izzakar bēlišu uzunšu inakkis (KH § 282)

A. 3. Übersetze ins Akkadische: Marduk und Anum sind zornig. Der Sklave ist flüchtig. Die Sklavin ist flüchtig. Ich bin flüchtig.

A. 4. Analysiere die folgenden Formen: *ana balāḫim, igdamil, maḫištam, taḫliqā, tašpuranni, ša nišqulu, paqdū, pāqidū, pāqidūtum, paqdūtum, ipaqqidkunūti, taštaṭrā, šāqilūtum, aṭṭardakkum, izzakram, limdī, šaknāku, iššabtāšu, šebret*

B. 1. Bestimme die Form und setze, wenn möglich, in den Subordinativ: *imḥaṣ, tamaḫḫassi, tamtaḫšī, iṣbatniāti, tamtaḥaṣ, ištaprakkunūšim, baliṭ, balāku*

B. 2. Übersetzung: *anāku maršāku / eqlum kīma nadnu-ma nadin / iššabassi / anumma Rīm-Sîn aṭṭardakkum / ana Gimil-Marduk aštāpram / išṭuršum / taṣṭuršim / ammīni išpuram / ammīni lā tašpuram / kīam išpurūnim / ṭurdāniššunūti / kasap tamkārūm išqulu tašbat / awāt izkuru / ašar illiku / adi balṭat / ṭēm kirīm ša aṣṭurušu / Šamaš kīnātīm išrukšum*

Aus dem Kodex Hammurapi:

§ 6 *šumma awīlum makkūr ilim u ekallim išriq, awīlum šū iddāk (...)* (iddāk „er/sie wird getötet (werden)“)


§ 14: *šumma awīlum mār awīlim šeḫram ištariq, iddāk*

§ 17: *šumma awīlum lū wardam lū amtam ḫalqam ina šērim iṣbat-ma ana bēlišu irtediaššu, 2 šiḡil kaspam bēl wardim inaddiššum* (irtediaššu t-Perf. von redū “führen“, Ventiv: „herführen“, + Suff. -šu; inaddiššum < inaddinšum, *ndn (i) „geben“)

§ 20: *šumma wardum ina qāt šābitānīšu iḫtaliq, awīlum šū ana bēl wardim nīš ilim izakkar-ma ūtaššar* (šābitānum = Part. + Suff. -ān-, Bedeutung des Suffixes etwa: im vorliegenden Fall; nīš ilim „(Eid beim) Leben des Gottes“, ūtaššar „er wird freigelassen, er geht frei“)

§ 59: *šumma awīlum balum bēl kirīm ina kiri awīlim iṣam ikkis, 1/2 mana kaspam išaqqal* (balum „ohne“, ikkis „er schnitt ab“, mana Status absolutus „Mine“)

C. Aus dem Kodex Hammurapi:

§ 6: 

§ 14:

𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭

§ 17:

𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

§ 20:

𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

§ 59:

𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭

§ 195:

𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭

- 𐎶𐎵𐎠𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 § 197: 𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 § 204: 𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 § 205: 𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 § 259: 𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 § 282: 𐎶𐎵𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶 (...)
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶
 𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶𐎶

Vokabeln Lektion 5

<i>arḫiṣ</i>	schnell (adv.)
<i>bābum</i> , Pl. <i>bābū</i> und <i>bābātum</i>	Tor, Tür
<i>baqārum</i> (a/u) (<i>ibaqqar</i> , <i>ibqur</i>) [*bqr]	(rechtlich) Ansprüche geltend machen, vindizieren
<i>dabābum</i> (u) (<i>idabbub</i> , <i>idbub</i>) [*dbb]	sprechen
<i>ḥaṭṭum</i> F. (<i>ḥaṭṭi</i> , <i>ḥaṭṭašu</i>), Pl. <i>ḥaṭṭātum</i>	Stab, Szepter
<i>karābum</i> (a/u) (<i>ikarrab</i> , <i>ikrub</i>) [*krb]	beten (für = <i>ana</i> , zu = <i>ana</i>), segnen, grüßen

<i>labāšum</i> (a) (<i>ilabbaš, ilbaš</i>) [<i>*lbš</i>]	anziehen, tragen; Gt sich anziehen (etwas = Akk.); D jmd.n (= Akk.)
<i>labirum, labīrum</i> (<i>labir</i>), F. <i>labirtum</i>	mit etw. (= Akk.) bekleiden; Š bekleiden (metaphorisch)
<i>magārum</i> (a/u) (<i>imaggar, imgur</i>) [<i>*mgr</i>]	alt
<i>malākum</i> (i) (<i>imallik, imlik</i>) [<i>*mlk</i>]	jmdm. (= Akk.) zustimmen, einwilligen;
-man	Gt (mitein.) vereinbaren, s. einigen mit (<i>itti</i>) über (<i>ana</i>)
<i>palāḫum</i> (a) (<i>ipallah, iplah</i>) [<i>*plḫ</i>]	(be)raten, Gt sich beraten, sich überlegen
<i>qaqqadum</i> (<i>qaqqad, qaqqassu</i>)	(Irrealis-Partikel)
Pl. F. <i>qaqqadātum</i>	(sich) fürchten, verehren
<i>rē'um</i> (<i>rē'i, rē'ūšu</i>), Pl. <i>rē'ú</i> [<i>*r'ī</i>]	Kopf, (übertragen) = Person; Kapital
<i>šibtum</i> (<i>šibit, šibissu</i>) Pl.F. <i>šibtātum</i> [<i>*šbt</i>]	Hirte
<i>šalāmum</i> (i) (<i>išallim, išlim</i>) [<i>*šlm</i>]	Greifen, zugewiesener Feldbesitz
<i>šumman</i>	unversehrt, heil, gesund sein/werden
<i>ṭābum</i> , F. <i>ṭābtum</i> (<i>ṭāb</i>)	wenn doch (Irrealis)
<i>ullūm</i> , F. <i>ullitum</i> [<i>< ullium</i>]	schön, gut, süß
<i>watar</i> (St. abs.) in: <i>lā watar</i>	jener
	nicht weiter! genug!

Vokabeln Lektion 5 in Keilschrift

𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>ar-ḫi-iš</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>ba-bu-um, ba-ba-tum, ba-ab-šu</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ba-aq-qá-ar, ib-qú-ur</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-da-ab-bu-ub, id-bu-ub</i>
𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	^{giš} GIDRU(PA), <i>ḫa-aṭ-ṭa-šu</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ka-ar-ra-ab, ik-ru-ub</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-la-ab-ba-aš, il-ba-aš, il-ta-ba-aš</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>ú-la-ab-ba-aš, ú-ša-al-ba-aš</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>la-bi-rum, la-bi-ir-tum</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ma-ag-ga-ar, im-gur, im-gu-ur</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>im-ta-ag-ga-ar, im-ta-gàr</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>im-ta-ag-ru</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ma-al-li-ik, im-li-ik</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>im-ta-li-ik</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-pa-al-la-aḫ, ip-la-aḫ</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>qá-qá-dum, qá-qá-sú, qá-qá-as-sú</i>
𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>re-i-um, re-i li-ib-bi-šu,</i>

𒀭 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭	<i>a-na re-i-im</i>
𒀭 𒀭 𒀭 𒀭, 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭	<i>ši-ib-tum, ši-bi-is-sú</i>
𒀭 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭, 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭	<i>i-ša-al-li-im, iš-li-im</i>
𒀭 𒀭 𒀭 𒀭	<i>šum-ma-an</i>
𒀭 𒀭 𒀭 𒀭, 𒀭 𒀭 𒀭	<i>ta-bu-um, ta-ab</i>
𒀭 𒀭 𒀭 𒀭, 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭, 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭	<i>ul-lu-um, ul-lu-ú-um, ul-li-tum</i>
𒀭 𒀭 𒀭 𒀭 𒀭, 𒀭 𒀭 𒀭	<i>la wa-ta-ar, la wa-tar</i>

Übungen 5

1.) Bestimme die Form und bilde die entsprechende Form im Gt-Stamm: *ingur, tamgurā, mugrī, limgurū, lū amgur, ana magārīm, māgirūtum, nimaggar, lū amaggar, ša tamguru, lumgur*

2.) Transkription und Übersetzung.

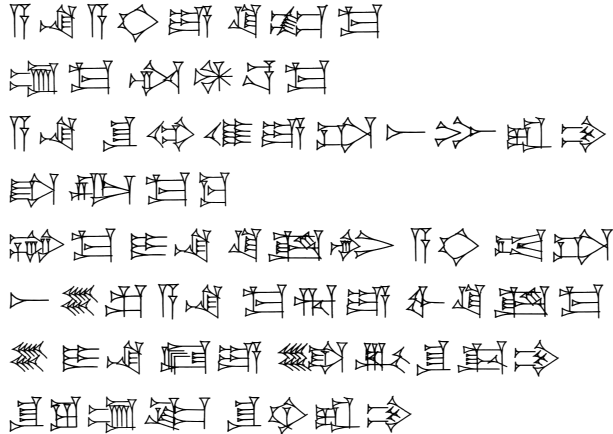
te₄-em kirīm šu-up-ra-am / an-ni-tam ar-ḫi-iš šu-up-ra-am / la ta-ma-ag-ga-ar-šu / la i-ša-ab-ba-at / pu-ru-sà-ši-na li-ip-ru-su / ḫaṭṭa-šu li-iš-bi-ir / lu-ú ša-al-ma-ta lu-ú ba-al-ṭa-ta / lu-ú iš-ru-ka-am / lu-ú a-na-ad-di-na-ak-ku-um / la a-ra-ag-gu-mu / šum-ma-an ša-al-ma-ku li-ib-bi-ma-an ṭa-ab / a-na ma-an-ni-im a-ša-ap-pa-ar / a-na ma-an-ni-im lu-ud-bu-ub / i-na ma-ḫar^d Šamaš li-ik-ru-ba-ak-ku-um / ši-bi-is-sú-nu la-bi-ra-am ki-ma ša-ab-tu-ma lu ša-ab-tu / la wa-tar i-ba-aq-qa-ar / e ta-ap-la-aḫ / la ta-pa-al-la-aḫ / i-na ba-ab^d Šamaš im-ta-ag-ru / mi-it-li-ka / šum-ma rē'ûm it-ti be-el eqlim la im-ta-gàr / il-ta-ab-šu / ni-im-ta-ag-ga-ar

Übung zu Verbalformen

	Formanalyse	Übersetzung	Zahl vertauschen	+ Subjunktiv
<i>takaššad</i>				
<i>targumī</i>				
<i>ašabbat</i>				
<i>aššabat</i>				
<i>ašbat</i>				
<i>šabtā</i>				
<i>mannam lušpur</i>				
<i>i nišbir</i>				
<i>libluṭ</i>				
<i>aj iškun</i>				
<i>lugmil</i>				
<i>šaprat</i>				
<i>lū šaqil</i>				
<i>azzakar</i>				
<i>lū ikaššadaššum</i>				
<i>taškunam</i>				
<i>lišrukaššim</i>				
<i>aṭṭardakkum</i>				

liṭrudaššum
lū šalmāta

Übung zur Keilschrift:

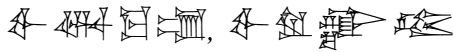


Vokabeln Lektion 6

<i>abbuttum</i> F. (<i>abbutti, abbuttašu</i>)	(Sklaven-)Haartracht
<i>ālum</i> (<i>āl</i>), Pl. <i>ālānu</i>	Stadt
<i>bulluṭum</i> D (<i>uballaṭ, uballiṭ</i>) [<i>*blṭ</i>]	lebendig, gesund machen
<i>gullubum</i> D (<i>ugallab, ugallib</i>) [<i>*glb</i>]	scheren
<i>ḫulluqum</i> D (<i>uḫallaq, uḫalliḳ</i>) [<i>*ḫlq</i>]	zerstören
<i>išdum</i> (<i>išid, išissu</i>), Dual <i>išdān</i>	Fundament (oft Dual)
<i>kamārum</i> (a/u) (<i>ikammar, ikmur</i>) [<i>*kmr</i>]	G, D: aufhäufen, Gt: (jB lit.) aufhäufen
<i>lamādum</i> (a) (<i>ilammad, ilmad</i>) [<i>*lmd</i>]	lernen, D: lehren, benachrichtigen
<i>maqātum</i> (u) (<i>imaqqut, imqut</i>) [<i>*mqt</i>]	fallen, Š: zum Fallen bringen
<i>marāšum</i> (a) (<i>imarraš, imraš</i>) [<i>*mrš</i>]	krank, beschwerlich sein/werden, Š: ... lassen, Št₂: s. abmühen, bemühen
<i>mēreštum</i> [<i>*'rš</i>]	Anpflanzung, Anbau
<i>mimma šumšu</i>	alles Mögliche (wörtl.: alles, was sein Name ist)
<i>qarrādum</i> (<i>qarrād, qarrāssu</i>) Pl. <i>qarrādū</i>	Krieger, Held
<i>rapāšum</i> (i) (<i>irappiš, irpiš</i>) [<i>*rpš</i>]	breit, weit sein, D: breit, weit machen
<i>sanāqum</i> (i) (<i>isanniq, isniq</i>) [<i>*snq</i>]	ankommen, eintreffen, G + D: prüfen
<i>sarrum</i> (<i>sār</i> , F. <i>sarrat</i>) F. <i>sarratum</i> [<i>*srr</i>]	falsch, lügnerisch
<i>šubātum</i> (<i>šubāt, šubāssu</i>) Pl. <i>šubātū</i>	Stoff, Gewand
<i>šadālum</i> (i) (<i>išaddil, išdil</i>) [<i>*šdl</i>]	weit sein, D: erweitern
<i>še'um</i>	Gerste, Getreide
<i>šuklulum</i> Š (<i>ušaklal, ušaklil</i>) [<i>*kl</i>]	vollenden
<i>šuršudum</i> Š (<i>ušaršad, ušaršid</i>) [<i>*ršd</i>]	fest gründen
<i>têrtum</i> (<i>têrti, têrtašu</i>) Pl. <i>têrētum</i> [<i>*w'r</i>]	Weisung, Eingeweide-Omen
<i>umma</i>	folgendermaßen, so (spricht)
<i>warqum</i> (<i>waruq</i>) F. <i>waruqtum</i> [<i>*wrq</i>]	gelb-grün, grün

Vokabeln Lektion 6 in Keilschrift

𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ab-bu-ut-tum, ab-bu-ut-ta-šu</i>
𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>URU, a-lu-um, i-na a-lim</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ba-al-la-aṭ, ú-ba-al-li-iṭ</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ga-al-la-ab, ú-ga-al-li-ib</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ḫa-al-la-aq, ú-ḫa-al-li-iq</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>iš-dum, i-ši-id-ka, iš-da-šu</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>i-ka-am-mar, ik-mu-ur</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ka-am-ma-ar, ú-ka-am-mi-ir</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-la-am-ma-ad, ú-la-am-mi-id</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>i-ma-aq-ú-ut, im-ú-ut</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ša-am-qí-it</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>i-ma-ar-ra-aṣ, im-ra-aṣ,</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ša-am-ri-iṣ</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>uš-ta-am-ri-iṣ</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>me-re-eš-tum</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>mi-im-ma šum-šu</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>qar-ra-du-um, qá-ar-ra-ad</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>i-ra-ap-pi-iš, ir-pí-iš</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ra-ap-pí-iš</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>i-sa-an-ni-iq, is-ni-iq</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-sa-an-ni-iq</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>sa-ar-ru-um, sa-ar-ra-tum</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>sa-ar</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ṣu-ba-tum, TÚG, ṣu-ba-sú</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>i-ša-ad-di-il, iš-di-il,</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ša-ad-da-al</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩	<i>še-um, ŠE</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ša-ak-la-al, ú-ša-ak-li-il</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>ú-ša-ar-ša-ad, ú-ša-ar-ši-id</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩, 𒀭𒄩𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>te-er-tum, te-re-tum</i>
𒀭𒄩𒀭𒄩	<i>um-ma</i>



wa-ar-qu-um, wa-ru-uq-tum

Übungen 6

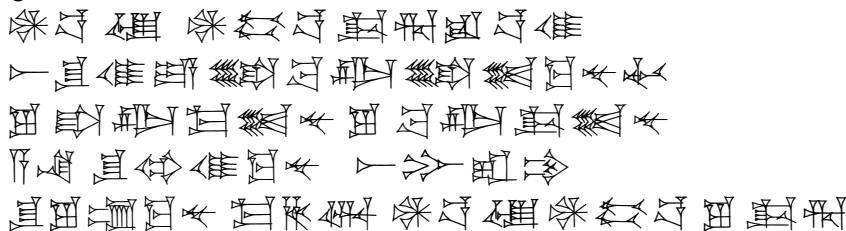
1.) Erkläre die Verbalform und bilde die entsprechende Form im D-, Dt-, Š- und Št-Stamm:

ilmad, lulmad, alammad, lamdat, i nilmad, ana lamādīm, iltamdā, lilmadū, ina lamādīka, lāmidātum, limdī

2.) Transkription und Übersetzung:

a-wi-lam ub-ta-al-li-iṭ / ab-bu-ti IR₁₁ ug-da-al-li-ib (IR₁₁ = wardum) / ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni / mu-kam-mi-ir nu-úḫ-ši-im / mu-ra-ap-pi-iš mi-im-ma šum-šu a-na Mes-lam (= Tempelname) / a-al-šu ú-ḫa-al-la-aq / aš-šum še-e-im ša ús-sà-an-na-qu / mu-šar-ši-id šu-ba-at Kiš^{ki} / mu-ša-ad-di-il me-re-eš-tim / mu-ša-ak-li-il te-re-tim / šu-ú-ma i-il-la-ak / um-ma šu-ú-ma / sa-ar-ru-tim šu-nu-ti / ki-ma ia-ti / a-na ka-ši-im / ^dŠamaš u ^dMarduk li-ba-al-li-ṭú-ki / mu-ba-al-li-iṭ Uruk / ma-sú li-ḫal-li-iq / úḫ-ta-al-li-iq / su-un-ni-iq-šu / É ú-sa-an-ni-qú (É = bītum) / ^dnin-líl ummum ra-bí-tum qar-ra-di-šu li-ša-am-qí-it / ḫurāšam a-na Ma-ri^{ki} ú-ša-ak-ši-du-nim / li-ib-ba-ka la uš-ta-am-ra-aš / uš-ta-ma-ar-ra-aš / ša ... šum-šu la ša-aṭ-ra-am i-ša-ṭá-ru ù ù-ša-áš-ṭá-ru /

3) Übungen in Keilschrift:



4.) Beispiele aus Briefen der Kanzlei Ḫammurapis von Babylon (1792-1750)

a) aus AbB 4, 12:

a-na ^dUTU-ḫa-zi-ir / qí-bí-ma / um-ma Ḫa-am-mu-ra-bi-ma / Í-lí-i-qí-ša-am NAR / RÁ.GABA / ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni / um-ma šu-ú-ma / ^dEN.ZU-URU₄ ù Ap-lum / aḫ-ḫi a-bi-ia / A.ŠÀ-i ib-ta-aq-ru-ni-in-ni / ki-a-am ú-lam-mi-da-an-ni. / wa-ar-ka-tam / pu-rú-us ... („und teile ihnen zu gleichen Teilen das Feld zu, das sich in ihrer Hand befindet!“)

^dUTU = Šamaš, qibī-ma „sprich!“ (Imp. zu *qbī), šaddaqdim „letztes Jahr“, RÁ.GABA = rakkûm „Boten, Meldereiter“ (?), A.ŠÀ = eqlum, DUB = ṭ/tuppum, NAR = nārum „Sänger, Musiker“, ^dEN.ZU-URU₄ = Šin-īriš (Name), warkatum „Rückseite“ + parāsum „entscheiden“ = „genau prüfen“ (konventionell)

b) aus AbB 4, 19:







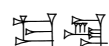
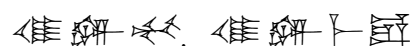
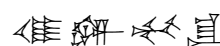



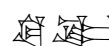


[a-na] ^dUTU-ḫa-zi-ir / [q]í-bí-ma / um-ma Ḫa-am-mu-ra-bi-ma / aš-šum ša ta-aš-pu-ra-am um-ma at-ta-ma / pí-tum ša Bi-na-a^{ki} it-te-es-ki-ir / mu-ú a-na I₇.EDEN.NA gu-um-mu-ru / be-lí a-na Gi-mil-^dMarduk / ù Im-gur-Akšak^{ki} / li-iš-pur-am-ma / ERÍN-am ap-ši-ta-šu-nu li-iš-ku-nu-ma / pí-tam šu-a-ti li-da-an-ni-nu / ... / ša ta-aš-pu-ra-am / a-na Gi-mil-^dMarduk / ù Im-gur-Akšak^{ki} / ú-da-an-ni-nam-ma / aš-tap-ra-am / ERÍN-am ap-ši-ta-šu-nu i-ša-ak-ka-nu-ma / [pí-tam š]a Bi-na-a^{ki} ú-da-an-na-nu / ...

pītum „Öffnung, Bresche“, *sekērum* „abdichten“, I₇.EDEN.NA (Flußname „Steppenkanal“), *gamārum* „vollständig werden“, **D** „sammeln“, ERÍN = *šābum* „Truppe“, *apšitūm* „Kontingent“

Vokabeln Lektion 7

<i>Adad</i> (^d IŠKUR)	(Wettergott)
<i>Ellil</i> (^d EN.LIL ₂)	(Götterherrscher)
<i>maḥārum</i> (a/u) (<i>imaḥḥar, imḥur</i>) [<i>*mḥr</i>]	empfangen, entgegenreten
<i>mala</i>	entsprechend (wie), gemäß
<i>Marduk</i> (^d AMAR.UTU)	(Stadtgott Babylons, ab Ende 2. Jt. höchster Gott)
<i>mimmû</i> [<i>*mimmā'û</i>]	alles, irgendetwas von (+ Gen. / Pron.Suff.)
<i>naplusum</i> N (<i>ippallas, ippalis</i>) [<i>*pls</i>]	ansehen, erblicken
	(G (a/u) <i>palāsum</i> , „(hin)sehen“, selten)
<i>saḥārum</i> (u) (<i>isahḥur, ishūr</i>)	s. umwenden, herumgehen, s. kümmern um (<i>ana</i>)
<i>sattukkum</i> [<i>< sum. sá-du₁₁.g</i>]	regelmäßige Opferlieferung
<i>Suen, Sîn</i> (^d EN.ZU)	(Mondgott)
<i>Šamaš</i> (^d UTU)	(Sonnengott)
<i>urru</i>	Licht, Tag
<i>mūšam u urram</i>	Tag und Nacht (Akk. der Zeit)
<i>zamārum</i> (u, a/u) (<i>izammu/ar, izmur</i>) [<i>*zmr</i>]	singen

Vokabeln Lektion 7 in Keilschrift

	^d IŠKUR = <i>Adad</i>
	^d EN.LIL ₂ = <i>Ellil</i>
	^d AMAR.UTU = <i>Marduk</i>
	^d EN.ZU = <i>Suen, Sîn</i>
	^d UTU = <i>Šamaš</i>
	<i>i-ma-aḥ-ḥa-ar, im-ḥur, im-ḥu-ru</i>
	<i>ma-la</i>
	<i>mi-im-mu, mi-im-me-e</i>
	<i>mi-im-mu-šu</i>
	<i>ip-pa-al-la-as, ip-pa-li-is</i>
	<i>na-ap-lu-sú-um</i>
	<i>i-sa-aḥ-ḥur, is-ḥu-ur</i>
	SÁ.DU ₁₁
	<i>mu-ša-am ù ur-ra-am</i>
	<i>i-za-am-ma-ar, iz-mu-ur</i>

Übungen 7

1.) a) Konjugiere vollständig Gtn, Dtn, Štn, Ntn Präsens von *maḥārum*

b) Konjugiere Stativ von *balāṭum*, *sanāqum* D, *šuklulum*, *naplusum*

2.) Transkription und Übersetzung: *ú-ul iš-ša-ak-ka-an / it-ta-aš-ba-at / li-iz-za-mir / li-im-ta-aḥ-ḥa-ru / a-na a-ḥi-ia aš-ta-na-ap-pa-ar / a-na ba-la-ti-ka mu-ša-am ù ur-ra-am ak-ta-na-ar-ra-ab / a-na mi-nim li-ib-ba-ki im-ta-na-ar-ra-aš / sattukkī im-ta-na-ḥa-ru / AN ù ^dEN.LÍL a-na ^dMarduk ip-pa-al-su-šum / mi-im-ma ša iš-qú-lu*

šum-ma a-wi-lum ša mi-im-mu-šu ḥal-qú mi-im-ma-šu ḥal-qá-am i-na qá-ti a-wi-lim iṣ-ša-ba-at

3.) Aus dem Kodex Hammurapi:

§ 196: 𒌦𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

§ 198: 𒌦𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪

§ 202: 𒌦𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

§ 203: 𒌦𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

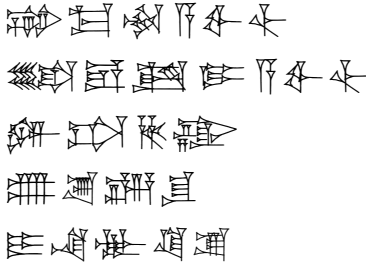
𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪








𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪𒍪

𒍪𒍪𒍪𒍪

§ 204: 

Zusätzliche Zeichen bzw. Ideogramme (in Reihenfolge des Vorkommens):

	DUB ¹ .LA ₂ = <i>rittum</i>		MA.NA = <i>manûm</i>
	GIR ₃ .PAD.RA ₂ = <i>ešemtum</i>		ŠAM ₂ = <i>šîmum</i>
	MAŠ.EN.GAG = <i>muškēnum</i>		^{kuš} USAN ₃ GUD = <i>qinnāz alpim</i>
	<i>uh₂</i>		

Zusätzliche Wörter (alphabetisch):

<i>ḥuppudum</i>	(Auge) zerstören
<i>manûm</i>	Mine (Gewichtsmaß, ca. 1 Pfund)
<i>mišlum</i>	Hälfte
<i>puḥrum</i>	Versammlung
<i>qinnāz alpim</i>	Ochsenziemer
<i>šîmum</i>	Kaufpreis
<i>šūši</i>	60

Vokabeln Lektion 8

<i>banûm</i> (-i) (<i>ibanni, ibni</i>) [<i>*bni</i>]	(er)schaffen, bauen
<i>bašûm</i> (-i) (<i>ibašši, ibši</i>) [<i>*bši</i>]	(vorhanden) sein, existieren, Š: hervorbringen, N: entstehen
<i>dajjānūtum</i> (<i>dajjānūt</i>) F.	Richteramt
<i>epištum</i> F. (<i>epišti</i>), Pl. <i>epšētum</i> [<i>*'pš</i>]	Tat
<i>ḥadûm</i> (-u) (<i>iḥaddu, iḥdu</i> , Stat. <i>ḥadi</i>) [<i>*ḥdu</i>]	sich freuen, D: (jmd.n) erfreuen
<i>ištu</i>	(Prp., Konj.) seit, nachdem
<i>kalûm</i> (-a) (<i>ikalla, ikla</i>) [<i>*kl'</i>]	zurückhalten
<i>kussûm</i> [<i>< kussā'um, < sum. (ḡis)gu-za</i>]	Thron
<i>leqûm</i> (-e) (<i>ileqqe, ilqe</i>) [<i>*lq'</i>]	nehmen
<i>manûm</i> (-u) (<i>imannu, imnu</i>) [<i>*mnu</i>]	zählen, rechnen, (Beschwörung) rezitieren
<i>petûm</i> (-e) (<i>ipette, ipte</i>) [<i>*pt'</i>]	öffnen
<i>qabûm</i> (-i) (<i>iqabbi, iqbi</i>) [<i>*qbi</i>]	sagen, sprechen
<i>rabûm</i> (-i) (<i>irabbi, irbi</i>) [<i>*rbi</i>]	groß sein/werden, D: (Kinder) großziehen, Š: vergrößern

rašûm (-i) (*irašši, irši*) [**rši*]
redûm (-i/e) (*ireddi, irdi*) [**rdi*]
salāmum (i) (*isallim, islim*) [**slm*]
šarrūtum F.
šemûm (-e) (*išemme, išme*) [**šm'*]
šurqum (*šuruq*) [**šrq*]
tebûm (-i³) (*itebbe, itbe*) [**tbi'*]
tābum [**tīb*]
eli NN *tāb*
zērum (*zēr*)

bekommen, erhalten, erwerben
 begleiten, (mit sich) führen
 freundlich, friedlich sein/werden; **D**: versöhnen
 Königtum
 hören
 gestohlenen Gut
 sich erheben, **Š** (Prät. *ušetbi*): etwas erheben
 süß, gut
 es gefällt NN
 Same, Nachkommenschaft

Vokabeln Lektion 8 in Keilschrift

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-ba-an-ni, ib-ni

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-ba-aš-ši, ib-ši

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

ú-ša-ab-ša, ú-ša-ab-ši

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭

ib-ba-aš-ši, ib-ba-ši

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

da-a-a-nu-tum

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭

e-pí-iš-tum, ep-še-tum

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-ḫa-ad-du, iḫ-du, ḫa-di

𒂗𒀭𒀭

iš-tu

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭

i-ka-al-la, ik-la

𒂗𒀭𒀭𒀭

^{giš}GU.ZA = *kussûm*

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭

i-le-eq-qé, il-qé, il-qú-ú

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-ma-an-nu, im-nu

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

i-pé-et-te, ip-te, ip-tu-ú

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-qá-ab-bi, iq-bi

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-ra-ab-bi, ir-bi

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭

ú-ra-ab-ba, ú-ra-ab-bi

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭

ú-ša-ar-ba, ú-ša-ar-bi

𒂗𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-ra-aš-ši, ir-ši

𒂗𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-re-ed-di, ir-di

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭

i-sa-al-li-im, is-li-im

𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭𒀭𒀭

ú-sa-al-lam, ú-sa-al-lim

𒂗𒀭𒀭𒀭

šar-ru-tum

𒂗𒀭𒀭𒀭, 𒂗𒀭𒀭

i-še-em-me, iš-me

𒍪 𒍪 𒍪 𒍪, 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪

šur-*qú-um*, šu-ur-*qú-um*

𒍪 𒍪 𒍪 𒍪, 𒍪 𒍪 𒍪

i-te-*eb-bé*, it-*bé*

𒍪 𒍪 𒍪 𒍪, 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪

ú-še-*et-bé*, ú-še-*et-bi*

𒍪 𒍪 𒍪 𒍪, 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪

ṭa-*bu-um*, ṭa-*ab*, DU₁₀

𒍪 𒍪 𒍪 𒍪, 𒍪 𒍪 𒍪

ze-*ru-um*, ze-*er*

Übungen 8

1.) Konjugiere durch alle Personen, sowie 1.Pl. im Subordinativ, 1.Sg. und 3. Pl.m. + Ventiv, 2. Sg. m. und f. + Pron.-Suffix -šu (soweit möglich):

leqûm Präsens **G**, bašûm Stativ **G**, rabûm t-Perf. **D**, tebûm Prät. **Š**, banûm Präs. **Gtn**

2.) Transkription und Übersetzung:

zēr šar-ru-tim ša ^dSîn ib-ni-ù-šu / ša šu-úr-qá-am i-na qá-ti-šu im-ḥu-ru / ša ep-še-tu-šu e-li iš₈-tár ṭa-ba / il-qé / i-le-qé / il-te-qé / il-qú-ú / it-te-ep-te / DUMU.MEŠ-ša ú-ra-ab-ba / iš-tu DUMU.MEŠ-ša úr-ta-ab-bu-ú / uš-tab-ši / ib-ba-aš-šu-ú / DINGIR.MEŠ ú-šar-bí-ù-šu / mu-ḥa-ad-di li-ib-bi iš₈-tár / a-na ^dda-gan ba-ni-šu / i-na kussi da-a-a-nu-ti-šu ú-še-*et-bu-ú-šu* / i-na bi-ti-šu ik-ta-la-šu / ir-de-am / ir-ta-ši / i-ma-an-nu-ši / eš-te-ne-em-me

3.) Übungen zu altbabylonischen Briefen

Adresse (A = Adressat, Alter, E = Emittent, Ego):

ana A qibī-ma, umma E-ma

Adressat außer mit Namen auch: *aḫī*, *aḫātī*, *abī*, *ummī*, *bēlī*, *bēltī*, *šāpirī* („mein Gebieter“), *awīlum*
Selbstbezeichnung: *aḫūka* usw., auch *mārūka* häufiger

Anrede im Brief:

Namen, *awīlum*: 2. P.

aḫī, *abī*: 2.P. + Anredenomen *aḫī attā* (z.B. *ana šulum abīja kâta*)

bēlī, *šāpirī*: 3.P. + Anredenomen *bēlī* (z.B. *ana šulum abīja*)

Adresse: *ana awīlim qibī-ma umma Awīl-Adad-ma*:

Grußformeln:

Šamaš u Marduk dāriš ūmī liballiṭūka

lū šalmāta lū balṭāta!

ana šulmīka ašpuram.

šulumka maḥar Šamaš u Marduk lū dari! (*darûm* *dri, „dauernd, ewig sein“)

„Grußkarte“: *ana šulmīja tašpuram. šalmāku.* (meist am Schluss) *šulumka šupram!*

Ein formelhafter Brief (die unterstrichenen Teile sind erfunden)

aššum ša tašpuram, umma attā-ma:

„wardam ana awīlim piqissu!“:

wardum ištēn ina bītīja ul ibašši (*ištēn* „eins“)

anumma aštaprakkum.

wardam ša bītīka ana awīlim piqid!

šumma ina kittim aḫī attā, awīlum waradka lišbat.

anniam ana gimillim šuknam!

aḫī wardam šuāti kīma qīštīm ana jāšim liddinam!

maḥar Šamaš u Marduk lukrubkum!

tēmka gamram šupram!

(*gamrum* „vollständig“)

Übung: 2 akkadische Briefe (z.B. an „meinen Vater“, „meine Mutter“, „meinen Herrn“, usw.) schreiben.

4.) Übung in Keilschrift

a) Briefpassagen (frei nach AbB 6, 109)

𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

b) KH § 185

𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵
 𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵𐎶𐎵

tarbūtum: s. zur Form Lektion 11. Nominalformen

Vokabeln Lektion 9

abūbum (*abūb*)

Flut

dākum (*idāk, idūk*) [**dūk*]

töten, **Š** ermorden lassen

kānum (*ikân, ikūn*) [**kūn*]

fest, dauerhaft, wahr sein,

D: dauerhaft machen, festsetzen

kiššatum F. (*kiššat, kiššassu*)

Gesamtheit

mātum (*imât, imūt*) [**mūt*]

sterben, **Š**: sterben lassen, ermorden

mutum (*mut, mussa*)

Ehemann

qiāšum (*iqīaš, iqīš*) [**qīš*]

schenken

riābum (*irīab, irīb*) [**rīb*]

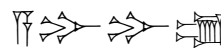
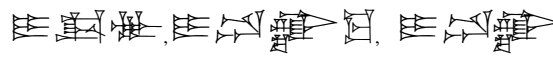
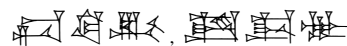
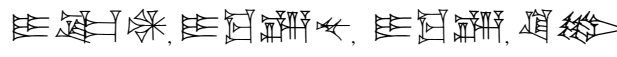

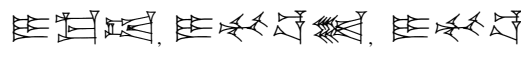
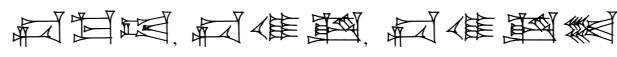



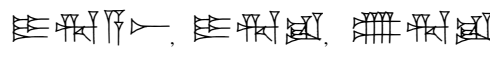

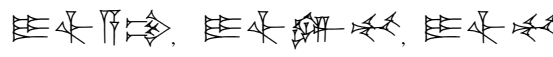
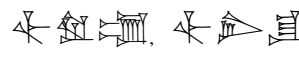




ersetzen, vergelten

riāšum (*irīaš, irīš*) [**rīš*]

jauchzen, **D** zum Jauchzen bringen

<i>šāmum</i> (<i>išām, išām</i>) [*šām]	kaufen, eintauschen
<i>šīāmum</i> (<i>išīām, išīm</i>) [*šīm]	bestimmen, festsetzen (Geschicke, Los)
<i>šīmtum</i> F. (<i>šīmat, šīmassu/šīmtašu</i>)	Geschick, Schicksal
<i>šīrum</i> (<i>šīr</i>)	Fleisch
<i>šumrušum</i> (<i>šumruš</i>) F. <i>šumruš/štum</i> [*mrš]	sehr krank
<i>tārum</i> (<i>itār, itūr</i>) [*tūr]	zurückkehren, werden zu (<i>ana</i>), D : zurückbringen
<i>ana ašrīšu turrum</i> (D)	restaurieren
<i>tillum</i> (<i>tilli, tillašu</i>), Pl. <i>tillānū</i>	Tell, Ruinenhügel
<i>ītiābum</i> (<i>iṭīab, iṭīb</i>) [*ītib]	süß, gut, angenehm sein, D : gut machen
<i>šīram ṭubbum</i> (D)	es (jmdm.) gut gehen lassen
<i>wa'ārum, wārum</i> (<i>iwār, iwīr</i>) [*w'r]	gehen,
(D) <i>wu'urum: uwa''ar/uwār, uwa''i/er</i>	D : beauftragen, regieren, senden
<i>zāzum</i> (<i>izāz, izūz</i>) [*zūz]	teilen
<i>zērum</i> (<i>izēr, izēr</i>) [*zēr]	hassen

Vokabeln Lektion 9 in Keilschrift

	<i>a-bu-bu-um</i>
	<i>i-da-ak, i-du-uk-ku, i-du-uk</i>
	<i>uš-di-ik, id-da-ak</i>
	<i>i-ka-an, i-ku-un-nu, i-ku-un, ki-in</i>
	<i>ú-ka-an, ú-ka-an-nu, ú-ki-in, ku-un</i>
	<i>ki-iš-ša-tum, ki-iš-ša-sú</i>
	<i>i-ma-at, i-mu-ut-tu, i-mu-ut</i>
	<i>uš-ma-at, uš-mi-it, uš-mi-it-tu</i>
	<i>mu-tum, mu-sà</i>
	<i>i-qí-a-aš, i-qí-iš, i-qí-ša-am</i>
	<i>i-ri-a-ab, i-ri-ib, i-ri-ba-am</i>
	<i>i-ri-a-aš, i-ri-iš, ú-ri-iš</i>
	<i>i-ša-am, i-ša-am-mu, i-ša-mu</i>
	<i>i-ši-a-am, i-ši-im-mu, i-ši-mu</i>
	<i>ši-im-tum, ši-im-ta-šu</i>
	<i>ši-ru-um, ši-ir-šu</i>
	<i>šu-um-ru-šú-um</i>
	<i>i-ta-ar, i-tu-úr-ru, i-tu-úr, i-tu-ru</i>
	<i>ú-ta-ar, ú-ta-ar-ru, ú-te-er</i>
	<i>ú-ta-ar, ú-ta-ar-ru, ú-te-er</i>

𒄠𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>ti-il-lum, ti-il-la-šu</i>
𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭	<i>i-ṭi-a-ab, i-ṭi-ib</i>
𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭	<i>ú-ṭa-ab, ú-ṭi-ib</i>
𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-wi-ru-ni-im, tu-wa-ar-šu, ú-wa-e-ra-an-ni</i>
𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭	
𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭	<i>i-za-az, i-zu-uz-zu, i-zu-zu</i>
𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭, 𒄠𒀭𒀭𒀭𒀭	<i>i-ze-er, i-ze-er-ru, i-ze-ru</i>

Übungen 9

1.) Konjugiere durch alle Personen, sowie 2.m. Sg. im Subordinativ, 3. Sg. und 2. Pl. + Ventiv:
dākum N Präsens, *mātum* Š Präteritum, *riābum* G t-Perf., *riāšum* D Präs.

2.) Transkription und Übersetzung:

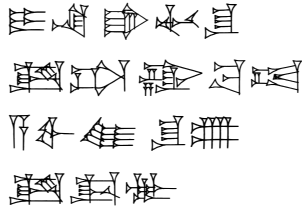
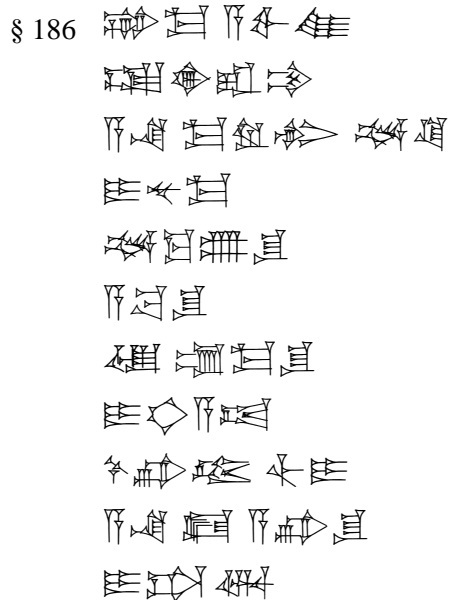
id-da-ak / mu-ṭi-ib li-ib-bi ^dAMAR.UTU / *mu-ki-in išdī sippar*^{ki} / *ši-ir ni-ši ú-ṭi-ib / i-ri-a-ab / a-ša-am / iš-ta-am / i-ta-ar a-na be-lí-šu / ma-sú a-na tilli a-bu-bi-im li-te-er / mu-te-er eridu*^{ki} *a-na aš-ri-šu / i-zu-uz-zu / i-zu-zu / ú-ul i-za-az / i-du-uk-ku / šum-ma sinništum mu-sà i-ze-er / mu-sà uš-di-ik / uš-ta-mi-it / ú-wa-e-ra-an-ni / ša-i-im ši-ma-at mātīm / a-na* ^dAMAR.UTU ^dEN.LÍL-*ut kiššat ni-ši i-ši-mu-šum*

3.) Aus dem Kodex Hammurapi

§ 18 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

Z. 5: Subjekt ist derjenige, der den Sklaven gefangen hat; *warkatam parāsum*: „genau prüfen“

§ 19 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

Z. 5 *warka* „später“Z. 8 *hiātum* „überprüfen, ausforschen“

Vokabeln Lektion 10




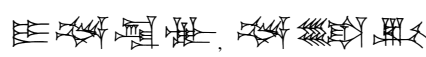
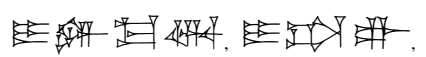
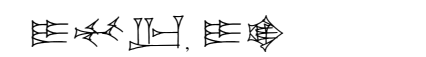
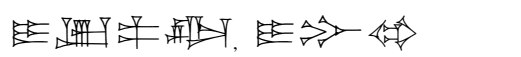
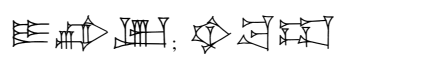


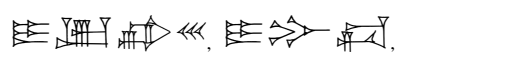





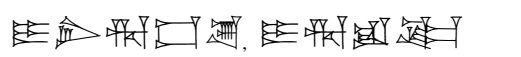
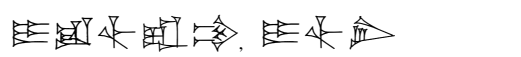
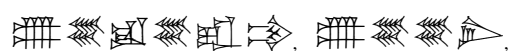
<i>aḥāzum</i> (a/u) (<i>iḥḥaz, iḥuz</i>) [*'ḥz]	nehmen, fassen, heiraten
<i>akālum</i> (a/u) (<i>ikkal, iku</i>) [*'kl]	essen
<i>alākum</i> (illak, illik) [*'lk]	gehen
<i>amārum</i> (a/u) (<i>immar, imur</i>) [*'mr]	sehen
<i>apālum</i> (a/u) (<i>ippal, ipul</i>) [*'pl]	begleichen, antworten
<i>ebēbum</i> (i) (<i>ibbib, ibib</i>) [*'bb]	G rein sein, D reinigen
<i>edēšum</i> (i) (<i>iddiš, idiš</i>) [*'dš]	G neu sein, D erneuern
<i>epēšum</i> (a/u, u) (<i>ippeš, ipuš</i>) [*'pš]	machen, tun
<i>erēbum</i> (u) (<i>irrub, irub</i>) [*'rb]	eintreten, Š hineinbringen
<i>erēšum</i> (i) (<i>irriš, iriš</i>) [*'rš]	(Feld) pflügen, bebauen
<i>erēšum</i> (i) (<i>irriš, iriš</i>) [*'rš]	wünschen, verlangen, fordern von (mit 2 Akk.)
<i>ešērum</i> (i) (<i>iššir, išir</i>) [*'šr]	gerade, in Ordnung sein, Š : in Ordnung bringen, Št : in Ordnung halten, recht leiten
<i>ezēbum</i> (i) (<i>izzib, izib</i>) [*'zb]	verlassen, zurücklassen; Š (Urkunden) ausstellen
<i>nabūm</i> (-i) (<i>inabbi, ibbi</i>) [*'nbī]	nennen, berufen
<i>nadānum</i> (i) (<i>inaddin, iddin</i>) [*'ndn]	geben
<i>nadūm</i> (-i) (<i>inaddi, iddi</i>) [*'ndī]	werfen

nakārum (i) (*inakkir, ikkir*) [**nkr*]
naqārum (u) (*inaqqar, iqqur*) [**nqr*]
našārum (a/u) (*inaššar, ušur*) [**nšr*]
našûm (i) (*inašši, išši*) [**nšī*]
naṭālum (a/u) (*inaṭṭal, iṭṭul*) [**nṭl*]
nawārum (i/i) (*inawwir, iwwir*) [**nwr*]
šattum F. (*šatti, šattašu*), Pl. *šanātum*
šibum, Pl. *šībūtum* oder *šībū*

wabālum (*ubbal, ūbil*) [**wbl*]
walādum (*ullad, ūlid*) [**wld*]
wašûm (*ušši, ūši*) [**wšī*]
wašābum (*uššab, ūšib*) [**wšb*]
watārum (*ittir, itir*) [**wtr*]
wuššurum **D** (*uwaššar, uwaššer*) [**wšr*]
zā'irum [**zēr*]

fremd, feindlich werden, leugnen, abstreiten
 einreißen, zerstören
 bewachen, schützen, bewahren
 heben, tragen
 beobachten
 hell sein/werden, leuchten; **D** erhellen
 Jahr
 Greis (< „Grauer“), Ältester (in Gremien, Pl. meist
šībūtum), Zeuge (Pl. meist *šībū*)
 tragen, bringen
 gebären
 hinausgehen, **Š** hinausbringen
 sitzen, wohnen
 übergroß sein, **Š** übergroß machen, vervielfältigen
 frei lassen
 feindlich, Hassler

Vokabeln Lektion 10 in Keilschrift

i-iḫ-ḫa-az, i-ḫa-az, i-ta-ḫa-az, i-ḫu-uz

i-ik-ka-al, i-ku-ul

i-il-la-ak, il-li-ik

i-im-ma-ar, i-ta-mar, i-mu-ur, i-mur

i-ip-pa-al, i-pu-ul

i-bi-ib, ub-ba-ab, ub-bu-bu-um

i-di-iš, ú-ud-da-šu, mu-ud-di-iš

i-ip-pé-eš, i-pu-uš, e-pu-uš, ep-ša

i-ir-ru-ub, i-ru-ub, i-te-ru-ub

ú-še-ri-bu-nim, ú-še-er-re-eb, šu-ru-bu-um

i-ri-iš, e-te-ne-er-ri-iš

i-ir-ri-is-sú, i-ri-iš-ka

i-iš-ši-ra-am, i-ši-ir

ú-še-iš-še-ra-am, ú-še-še-er, šu-še-er

𒍪𒌶𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>uš-te-eš-še-er, mu-uš-te-še-er, šu-te-šu-ru-um</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>i-iz-zi-ib, i-zi-ib, ú-še-ez-zi-bu</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪	<i>i-na-ab-bu-ú, ib-bu-ú, na-bi, in-na-bi</i>
𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪	<i>i-na-ad-di-in, id-di-in, na-di-in, i-din</i>
𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪	<i>i-na-ad-di, id-di, na-di</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>i-na-ak-ki-ir, ik-ki-ir</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>i-na-aq-qá-ar, iq-qú-ur</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>i-na-ša-ru, iṣ-šú-ur, ú-šur</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>i-na-aš-ši, iš-ši, it-ta-ši</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪	<i>i-na-aṭ-ṭa-al, iṭ-ṭú-ul</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>i-na-wi-ra-am, na-wi-ir, na-aw-ra-at</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪	<i>ú-na-wa-ar, a-na nu-wu-ri-im</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>i-na ša-at-tim, ša-na-tum</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪	<i>ub-ba-al, ú-bi-il, ub-lam, wa-bi-il, it-ba-lu</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪	<i>ú-ša-ab-ba-la-ak-kum, ú-ša-bi-la-ak-ku-um</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪	<i>šu-bi-lam</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>ul-la-ad, ú-li-id, it-ta-la-ad, wa-al-da-at</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>uṣ-ší, ú-ší, it-ta-šú-nim</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>la tu-še-eṣ-še, ú-še-ši, uš-te-e-ší,</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>šu-ší-a-am, a-na šu-ší-i-im</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪	
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪, 𒍪𒌶𒍪	<i>ú-uš-ša-ab, uš-bu, ši-ib,</i>
𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪𒍪, 𒍪𒌶𒍪𒌶𒍪	<i>it-ta-aš-bu, wa-aš-ba-at</i>

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶, 𒌶𒌶𒌶𒌶

ú-še-ši-ib, šu-ši-ib

𒌶𒌶𒌶𒌶, 𒌶𒌶𒌶𒌶, 𒌶𒌶

i-ti-ir, i-te-er, wa-tar

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶, 𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

ú-ša-te-er-ši, šu-tu-ra-at

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

ú-wa-aš-ša-ra-an-ni, ú-wa-aš-še-ru-šu

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶, 𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

ú-ta-aš-ši-ir, wu-uš-ši-ir, lu wu-uš-šu-ur

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶, 𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶, 𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

ma-at za-i-ri, ma-ta-am za-er-ta-am

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

Übungen 10

1.) Konjugiere durch alle Personen im Sg., dazu 2. Pl. + Ventiv, 3. Pl. fem. Prekativ: *aḫāzum* Prt., *wabālum* Präs., *ešērum* Š₂ Prt., *ebēbum* D t-Perf., *nadānum* Prt.

2.) Transkription und Übersetzung:

it-ta-di-in / i-na-ad-di-in / id-di-in / it-ta-an-di-in / i-na-ad-di-iš-ši / A.ŠĀ.ḪI.A id-na-šu-nu-ši-im / i-di-in / i-di-iš-šum / a-na i-ša-tim in-na-ad-di / i-na-ad-du-ú-ši / šu-ut-tam iṭ-ṭú-ul (šuttum = Traum) / it-ta-ki-ir / DAM.GĀR i-ip-pa-al / i-ta-mar / i-ḫu-uz / i-iḫ-ḫa-az / it-ta-al-la-ak / šum-ma ku-nu-uk-kam ú-še-zi-ib / i-ir-ri-iš / i-te-ru-ub / ú-še-er-re-eb-ši / i-pu-uš / a-wa-a-tim ši-na-ti ep-ša / mu-ud-di-iš é-babbar (= Tempel des Šamaš in Sippar) / a-na šu-te-šu-ur ni-ši / za-e-ri-šu ú-wa-aš-ša-ar / ú-ta-aš-ša-ar / GÉME-sú ša DUMU.MEŠ ul-du-šum / it-ta-la-ad / šum-ma DUMU.MEŠ la ú-li-id / šum-ma DUMU.MEŠ ú-li-súm / ub-lam / ub-ba-lu / uš-ša-ab / ú-ša-te-ru-šu / a-na ma-tim nu-wu-ri-im / a-na ši-ir ni-ši ṭú-ub-bi-im / pu-ru-sé-e ma-tim a-na pa-ra-si-im

3.) Bestimme folgende Verbalformen: *īriš, irši, irtašú, iriš, tarši, ša īrišu, eršet, ša īrišū, taraššiā, irtanašši, liršú, ērišsu, lirīš, rīšāku, līrišū, raši, tēteriš, taršīšu, muriššatum, arašši, urīš, ša iraššú, uraššū, nirtaši, īrišū, artīš, turtiššā, ana erēšīka, rīšā, lurši, ētenerriš*

4.) Aus dem Kodex Ḫammurapi

§ 1 𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

abārum D „bezichtigen“, *nērtum* „Mord“

§ 3 𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒌶𒌶𒌶𒌶𒌶

𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪

napištum „Leben, Lebensatem“

§ 4 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪

§ 123 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪

Zeichen: 𒍪 *sa* 𒍪 *gu*

Subjekt: *awilum*; *balum* „ohne“, *rikistum* „Vertrag“ (zu **rks* „binden“), Z. 3, 8 vgl. Nominalformen!

§ 128 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪
 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪 𒍪

𒌷𒀭𒀭𒀭 𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

§ 131 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

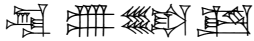

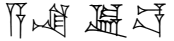

Z. 3: s. oben KH § 1




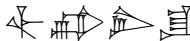

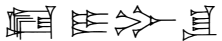
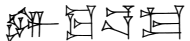

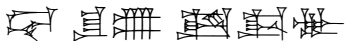
§ 146 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭

𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭
 𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭𒀭



Z. 2:   LUKUR = *nadītum* „Stiftsdame“, Z. 6 *warkānum* „später“

§ 147 





§ 229 









Z. 1  ŠITIM = *itinum* „Baumeister, Maurer“

In Keilschrift aus dem Kodex Ḥammurapi: § 1, 3, 4, 18, 19, 123, 128, 131, 146, 147, 185, 186, 196, 198, 202, 203, 204, 229.

Vokabeln: Gesamtliste

<i>abbuttum</i> 6	<i>ana mīnim</i> 2	<i>balātu(m)</i> 3, 6 (D)
<i>abum</i> 2	<i>anāku</i> 1	<i>balṭum</i> 3
<i>abūbum</i> 9	<i>annūm</i> 2	<i>banūm</i> 8
<i>adi</i> 4	<i>a(n)numma</i> 4	<i>bānūm</i> 2
<i>aḫāzum</i> 10	<i>apālum</i> 10	<i>baqārum</i> 5
<i>aḫum</i> 2	<i>arḫiš</i> 5	<i>bašūm</i> 8
<i>ajjūm</i> 5	<i>arnum</i> 2	<i>bēltum</i> 1
<i>ajjūmma</i> 2, 7	<i>ašrum</i> 2	<i>bēlum</i> 1
<i>akālum</i> 10	<i>aššatum</i> 2	<i>bīšum</i> 2
<i>alākum</i> 3, 10	<i>aššum</i> 1	<i>bītum</i> 1, 2
<i>ālum</i> 6	<i>awātu(m)</i> 2	
<i>amārum</i> 10	<i>awīlum</i> 2	<i>dabābum</i> 5
<i>ammīnim</i> 2		<i>dajjānum</i> 2
<i>amtum</i> 1	<i>bābum</i> 5	<i>dajjānūtum</i> 8
<i>ana</i> 1	<i>balātu(m)</i> 3	<i>dākum</i> 9

<i>daltum</i> 2	<i>išdum</i> 6	<i>maqātum</i> 6
<i>damqum</i> 2	<i>ištu</i> 1, 8	<i>marāšum</i> 6
<i>dannum</i> 2	<i>itti</i> 1	<i>maršum</i> 1
<i>dīnum</i> 2		<i>mārtum</i> 1
	<i>kabtum</i> 2	<i>mārum</i> 1, 2
<i>ebēbum</i> 10	<i>kalûm</i> (Verb) 8	<i>mātum</i> 2
<i>edēšum</i> 10	<i>kalûm</i> 2	<i>mâtum</i> 9
<i>ekallum</i> 2	<i>kamārum</i> 6	<i>mēreštum</i> 6
<i>eli</i> 1	<i>kānum</i> 9	<i>mimma</i> 2
<i>ellum</i> 2	<i>karābum</i> 5	<i>mimma šumšu</i> 2, 6
<i>epinnum</i> 4	<i>kaspum</i> 1	<i>mimmû</i> 2, 7
<i>epištum</i> 8	<i>kašādum</i> 3	<i>mīnum</i> 2
<i>epēšum</i> 10	<i>kīam</i> 4	<i>mīšarum</i> 2
<i>eqlum</i> 2	<i>kīma</i> 1	<i>mû</i> 2
<i>erēbum</i> 10	<i>kirûm</i> 4	<i>muškēnum</i> 4
<i>erēšum</i> 10	<i>kiššatum</i> 9	<i>mūšum</i> 4, 7
<i>errēšum</i> 2	<i>kittum</i> 4	<i>mutum</i> 9
<i>erretum</i> 2	<i>kunukkum</i> 2	
<i>eršetum</i> 2	<i>kussûm</i> 8	<i>nabûm</i> 10
<i>ešemtum</i> 4		<i>nadānum</i> 3, 10
<i>ešērum</i> 10	<i>lā</i> 4	<i>nadûm</i> 10
<i>ezēbum</i> 10	<i>labāšum</i> 5	<i>nakārum</i> 10
<i>ezzum</i> 2	<i>labīrum</i> 5	<i>nakāsum</i> 4
	<i>labšum</i> 4	<i>namkūrum</i> 2
<i>gamālum</i> 4	<i>lāma</i> 4	<i>naplusum</i> 7
<i>gerrum</i> 4	<i>lamādum</i> 3, 6 (D)	<i>naqārum</i> 10
<i>gimillum</i> 4	<i>lemnium</i> 2	<i>narûm</i> 4
<i>gitmālum</i> 2	<i>leqûm</i> 8	<i>našārum</i> 10
<i>gullubum</i> 6	<i>lētum</i> 4	<i>naṭālum</i> 10
	<i>libbum</i> 2	<i>nawārum</i> 10
<i>ḥadûm</i> 8	<i>lū ... lū</i> 4	<i>nidintum</i> 2
<i>ḥalāqum</i> 4, 6 (D)		<i>nišû</i> 2
<i>ḥaṭṭum</i> 5	<i>-ma</i> 4	<i>nuḥšum</i> 2
<i>ḥulqum</i> 2	<i>magārum</i> 5	
<i>ḥurāšum</i> 2	<i>maḥārum</i> 7	<i>palāḥum</i> 5
	<i>maḥāšum</i> 1, 3	<i>pānum</i> 2
<i>idum</i> 2	<i>maḥrum</i> 2	<i>paqādum</i> 3
<i>ilum</i> 1	<i>makkūrum</i> 3	<i>parāsum</i> 3
<i>ina</i> 1	<i>mala</i> 7	<i>petûm</i> 8
<i>inanna</i> 4	<i>malākum</i> 5	<i>purussûm</i> 2
<i>īnum</i> 2	<i>mamman</i> 2	
<i>inūma</i> 4	<i>-man</i> 5	<i>qaqqadum</i> 5
<i>išum</i> 2	<i>mannum</i> 2	<i>qarrādum</i> 6
<i>išātum</i> 2	<i>manûm</i> 8	<i>qātum</i> 2

<i>qiāšum</i> 9	<i>šalāmum</i> 5	<i>tillum</i> 9
<i>qīštum</i> 2	<i>šalšum</i> 2	<i>tuppum</i> 2
	<i>šamû</i> 2	
<i>rabûm</i> 2	<i>šânum</i> 9	<i>ṭābum</i> 8
<i>rabûm</i> 8	<i>šanānum</i> 4	<i>ṭarādum</i> 4
<i>ragāmum</i> 3	<i>šanûm</i> 2	<i>ṭēmum</i> 4
<i>rapādum</i> 3	<i>šapārum</i> 1, 4	<i>ṭiābum</i> 9
<i>rapāšum</i> 6	<i>šaqaalum</i> 4	<i>ṭīdum</i> 3
<i>rapšum</i> 2	<i>šarākum</i> 1, 3	
<i>rašûm</i> 8	<i>šarāqum</i> 3	<i>u</i> 2
<i>redûm</i> 8	<i>šarrāqum</i> 4	<i>ugārum</i> 4
<i>rē'ûm</i> 5	<i>šarrum</i> 2	<i>ul</i> 4
<i>rē'ûtum</i> 2	<i>šarrūtum</i> 8	<i>ullûm</i> 5
<i>riābum</i> 9	<i>šattum</i> 10	<i>umma</i> 6
<i>riāšum</i> 9	<i>šaṭārum</i> 4	<i>ummum</i> 2
<i>rīmum</i> 2	<i>šebērum</i> 3	<i>ūmum</i> 2
<i>rīmum</i> 4	<i>šemûm</i> 8	<i>urru</i> 7
<i>rittum</i> 4	<i>še'um</i> 6	<i>uznum</i> 2
<i>rubûm</i> 2	<i>šiāmum</i> 9	
	<i>šīmtum</i> 9	<i>wa'ārum</i> 9
<i>saḥārum</i> 7	<i>šiprum</i> 2	<i>wabālum</i> 10
<i>salāmum</i> 8	<i>šiqlum</i> 4	<i>walādum</i> 10
<i>sanāqum</i> 6	<i>šīrum</i> 9	<i>wardum</i> 1, 2
<i>saphum</i> 2	<i>šizbum</i> 2	<i>warki</i> 1
<i>sarrum</i> 6	<i>šû</i> 1	<i>warqum</i> 6
<i>sattukkum</i> 7	<i>šubtum</i> 2	<i>wašābum</i> 10
<i>sinništum</i> 4	<i>šuklulum</i> 6	<i>watar</i> 5
	<i>šulmum</i> 2	<i>watārum</i> 10
<i>šabātum</i> 3	<i>šumma</i> 3	<i>wuššurum</i> 10
<i>šeḥrum</i> 2	<i>šumrušum</i> 9	
<i>šērum</i> 4	<i>šumum</i> 2	<i>zā'irum</i> 10
<i>šibtum</i> (*wšb) 2	<i>šurqum</i> 8	<i>zakārum</i> 4
<i>šibtum</i> (*šbt) 5	<i>šuršudum</i> 6	<i>zamārum</i> 7
<i>šīrum</i> 2	<i>šūturum</i> 4	<i>zâzum</i> 9
<i>šubātum</i> 6		<i>zērum</i> 8
	<i>tamḥārum</i> 2	<i>zêrum</i> 9
<i>ša</i> 2	<i>tamkārum</i> 4	<i>zīkarum, zīkrum</i> 2
<i>šadālum</i> 6	<i>tārum</i> 9	<i>zittum</i> 2
<i>šā'iltum</i> 2	<i>tebûm</i> 8	
<i>šakānum</i> 3	<i>têrtum</i> 6	